



Nachhaltigkeitsbericht
2016

DIE ENERGIE VON OMV

OMV Aktiengesellschaft

Mehr bewegen. Mehr Zukunft. 
OMV

Willkommen zum OMV Nachhaltigkeitsbericht 2016

Über diesen Bericht

Dieser Bericht bezieht sich auf die Geschäftstätigkeit des OMV Konzerns mit Hauptsitz in Wien, Österreich, im Geschäftsjahr 2016.

Wer sind wir?

OMV ist ein Unternehmen, das in verantwortlicher Weise Öl und Gas, innovative Energielösungen und hochwertige petrochemische Produkte produziert und vermarktet. Die Geschichte von OMV begann vor über 60 Jahren, am 3. Juli 1956, mit der offiziellen Eintragung des Unternehmens „Österreichische Mineralölverwaltung Aktiengesellschaft“ in das Handelsregister. In den vergangenen sechs Jahrzehnten ist OMV zum größten österreichischen Industrieunternehmen mit internationalem Fokus aufgestiegen. Es hat sich vom Staatsunternehmen zu einem Global Player mit einem Konzernumsatz von über EUR 19 Mrd entwickelt, in dem heute über 22.000 Menschen aus über 69 Nationen in 28 Ländern arbeiten. Weitere Informationen über OMV finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2016 oder auf unserer Website www.omv.com.

Umfang und Grenzen des Berichts

Der OMV Nachhaltigkeitsbericht 2016 wurde in Übereinstimmung mit den G4-Kernrichtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und orientiert sich an den G4-Sektorangaben der GRI für den Öl- und Gassektor. Im Sinne dieses Rahmenwerks für die Nachhaltigkeitsberichterstattung beschreibt der Bericht für 2016, wie wir die wesentlichen Aspekte im Hinblick auf Umwelt, Gesellschaft und Governance handhaben und welche Ergebnisse wir vorweisen können. Wir konzentrieren uns im vorliegenden Bericht auf die im Rahmen einer Stakeholderbefragung und des Materialitätsprozesses (siehe Seite 15) als besonders wesentlich definierten Aspekte, Best Practices der Branche sowie die im G4-Zusatz der GRI für den Öl- und Gassektor hervorgehobenen Aspekte.

Die in dem Bericht vorgelegten Daten wurden auf Konzernebene erhoben. Die gesammelten Daten für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE) wurden für die Aktivitäten erfasst, bei denen OMV Betriebsführer ist oder einen Anteil von über 50% hat und beherrschenden Einfluss ausübt (genaue Grenzen im GRI Index). Dieser Ansatz folgt Beispielen für Best Practices in der Branche und entspricht den Leitlinien der IPIECA für freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Öl- und Gasindustrie.

INHALT

1 — Überblick

- 3 Mit Verantwortung arbeiten – Rainer Seele, OMV Generaldirektor
- 4 OMV auf einen Blick
- 7 Wir sind die Energie – für ein besseres Leben
- 8 Unsere Wertschöpfungskette
- 9 Unser operatives Umfeld
- 10 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
- 11 Die Nachhaltigkeitsstrategie von OMV
- 12 Wie wir Nachhaltigkeit steuern
- 13 Einbeziehung von Stakeholdern
- 14 Unsere Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG)
- 15 Berichterstattung zu wesentlichen Themen

2 — Wesentliche Schwerpunktbereiche

- 17 Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit
- 23 Umweltmanagement
- 30 Personalentwicklung und Diversity
- 33 Unsere Geschäftsgrundsätze
- 37 OMV und Menschenrechte
- 39 Lieferkettenmanagement
- 40 Community Relations und Entwicklung
- 44 Innovative Energielösungen

3 — Unsere Performance im Detail

- 49 Zusätzliche Leistungskennzahlen
- 56 Bestätigungsbericht
- 58 Abkürzungen und Definitionen
- 59 Mitgliedschaften
- 60 Kontakt und Impressum



Nachhaltigkeit bei OMV: Generaldirektor Rainer Seele erklärt Resourcefulness



Titelbild: Mitarbeitende von OMV in der Raffinerie Schwechat in Österreich

1

ÜBERBLICK

Mit Verantwortung arbeiten – Rainer Seele, OMV Generaldirektor – 3

OMV auf einen Blick – 4

Wir sind die Energie – für ein besseres Leben – 7

Unsere Wertschöpfungskette – 8

Unser operatives Umfeld – 9

Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen – 10

Die Nachhaltigkeitsstrategie von OMV – 11

Wie wir Nachhaltigkeit steuern – 12

Einbeziehung von Stakeholdern – 13

Unsere Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) – 14

Berichterstattung zu wesentlichen Themen – 15

Mit Verantwortung arbeiten – Rainer Seele, OMV Generaldirektor



Ich bin stolz, Ihnen den neuen OMV Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren. Er unterstreicht unsere Fortschritte im Jahr 2016 in den Bereichen Umweltschutz, gesellschaftliche Auswirkungen und Governance und unsere Bemühungen um die Nachhaltigkeitsagenda. Zugleich ist er unser Fortschrittsbericht zum UN Global Compact, zu dem wir uns ausdrücklich bekennen.

Warum ist Nachhaltigkeit wichtig für OMV?

Wir wollen Energie für ein besseres Leben liefern. Ein verantwortungsvolles Unternehmen zu sein, ist nicht nur unser Anspruch, sondern ist entscheidend für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit und unseren Erfolg. Wir wollen Win-win-Situationen für Umwelt, Gesellschaft und Unternehmen schaffen, um die gesellschaftliche Akzeptanz für unsere Geschäftstätigkeit zu bewahren und auch in Zukunft weiter neue Ressourcen zu erschließen. Wir möchten in Partnerschaft mit allen wichtigen Stakeholdern zusammenarbeiten, um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertragsunternehmen und Investoren zu gewinnen. Es bleibt unser Ziel, verantwortlich und nachhaltig Energie zu produzieren, um die Lebensqualität unserer Kunden zu verbessern.

Welche Klimaschutzmaßnahmen haben Sie ergriffen?

Wir haben 2016 das neue Ziel festgelegt, die CO₂-Intensität bis 2021 gegenüber 2013 um 10% zu reduzieren. Zudem unterstützen wir die Weltbank-Initiative „Zero Routine Flaring by 2030“. Wir haben an CDP-Klimaschutz und CDP-Wasser berichtet und ein herausragendes Rating von „A-“ (Leadership-Status) erhalten. Damit gehört OMV zu den führenden Unternehmen in der globalen Öl- und Gasbranche und demonstriert seine hohe Transparenz.

Was sind Ihre Highlights/Tiefpunkte in Bezug auf Sicherheit und soziale Verantwortung?

Die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unsere erste Priorität. An unseren Standorten sollen weder Menschen noch die Umwelt zu Schaden kommen. Trotz unserer Fortschritte hatten wir leider im letzten Jahr tödliche Unfälle von einem Mitarbeitenden von OMV und einem Mitarbeitenden eines Vertragsunternehmens zu beklagen. Wir haben sofort umfassende Untersuchungen eingeleitet und haben unsere Bemühungen im gesamten Unternehmen verstärkt,

Audits durchgeführt und neue Sicherheitswarnungen eingeführt, um solche Tragödien in Zukunft zu verhindern. Um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen, legen wir großen Wert auf unsere Community-Relations-Projekte. 2016 haben wir in 40 Initiativen über 3.700 Angehörige verschiedener Gemeinden bei der Entwicklung der nötigen Fähigkeiten für einen Erfolg am Arbeitsmarkt unterstützt. 343 Kinder in Pakistan können mit der Unterstützung von OMV jetzt eine Grund- und Sekundärschule besuchen. Darüber hinaus unterstützen wir in unserem Tagesgeschäft und unseren Initiativen alle 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Worauf wird sich Ihre Forschung zur Zukunft der Energie konzentrieren?

Steigender Energiebedarf, Umweltschutz und technologische Entwicklungen werden den Energiemix der Zukunft bestimmen. Auf diese Veränderungen reagieren wir schon jetzt. Wir haben weiter in Wasserstoffprojekte investiert (zum Beispiel Ausweitung unseres Tankstellennetzes, Wasserstoff aus erneuerbaren Energien). In unserer Raffinerie Schwechat in Österreich haben wir neue Grundstoffe wie Kunststoffabfälle und Biomasse getestet, um unsere CO₂-Intensität zu reduzieren.

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Nachhaltigkeitsagenda bei OMV?

Der Vorstand von OMV steht zu 100% hinter dem Thema Nachhaltigkeit. Wir werden weiter daran arbeiten, Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit zu machen. Wir wollen ein guter Nachbar bleiben und Energie nachhaltig produzieren. Wir werden weiter Projekte zur Reduzierung unserer CO₂-Intensität umsetzen und aktiv innovative Energielösungen suchen. Das wird zu unserem langfristigen wirtschaftlichen Erfolg beitragen.

Rainer Seele
Generaldirektor

„Mit allem, was wir tun, möchten wir dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern.“

OMV auf einen Blick

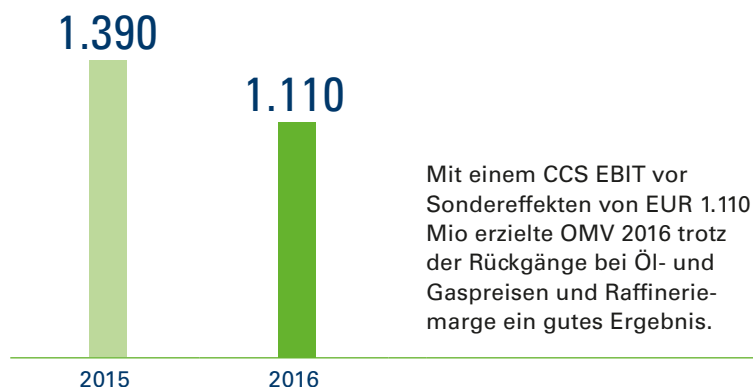
Im Jahr 2016 lieferte OMV ein gutes operatives Ergebnis und steigerte seine Resilienz in einem volatilen Umfeld. Im Vertrauen auf höhere Rentabilität pro Barrel und deutliche Kostenreduzierungen hat OMV eine strategische Offensive eingeleitet, um sich an ein Umfeld mit niedrigeren Ölpreisen anzupassen. 2016 hat OMV sowohl aus der Betriebs-tätigkeit als auch nach Investition und Dividenden einen starken positiven Cashflow generiert. Damit steht OMV finanziell auf einer soliden Basis. Eine ausgewogene Investitionsstrategie und zielgerichtete Kostenreduzierungen legen die Grundlage für eine nachhaltige Performance.

📖 Weitere Informationen über die finanzielle und operative Performance finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2016.

Wirtschaftliche Performance

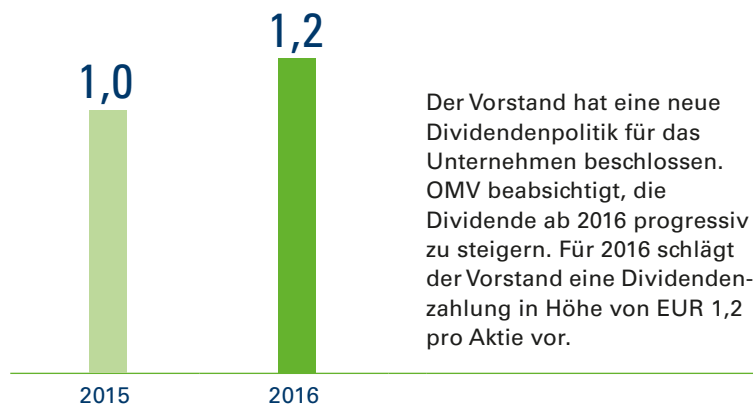
CCS EBIT vor Sondereffekten

In EUR Mio



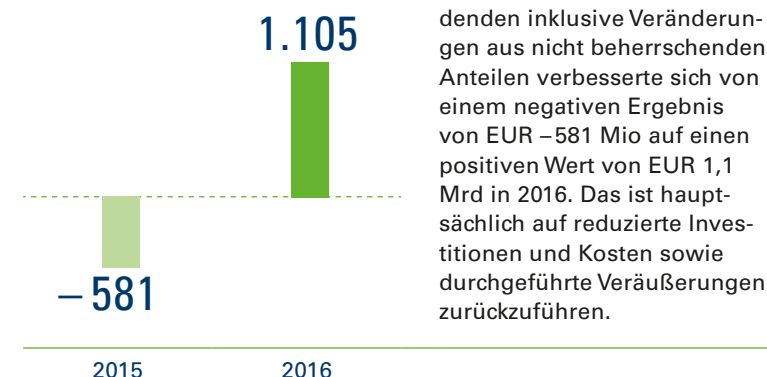
Dividende pro Aktie

In EUR



Freier Cashflow nach Dividenden inklusive Veränderungen aus nicht beherrschenden Anteilen¹

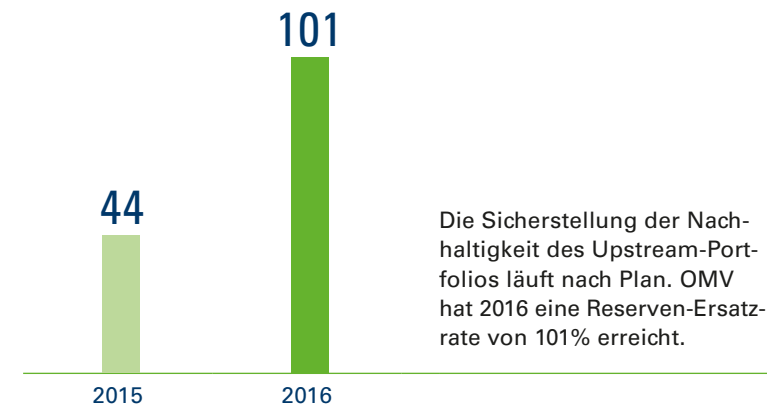
In EUR Mio



¹ Die Veränderungen aus nicht beherrschenden Anteilen umfassen 2016 vor allem die Erlöse aus der Veräußerung des Minderheitsanteils von 49% an Gas Connect Austria

Reserven-Ersatzrate

In %

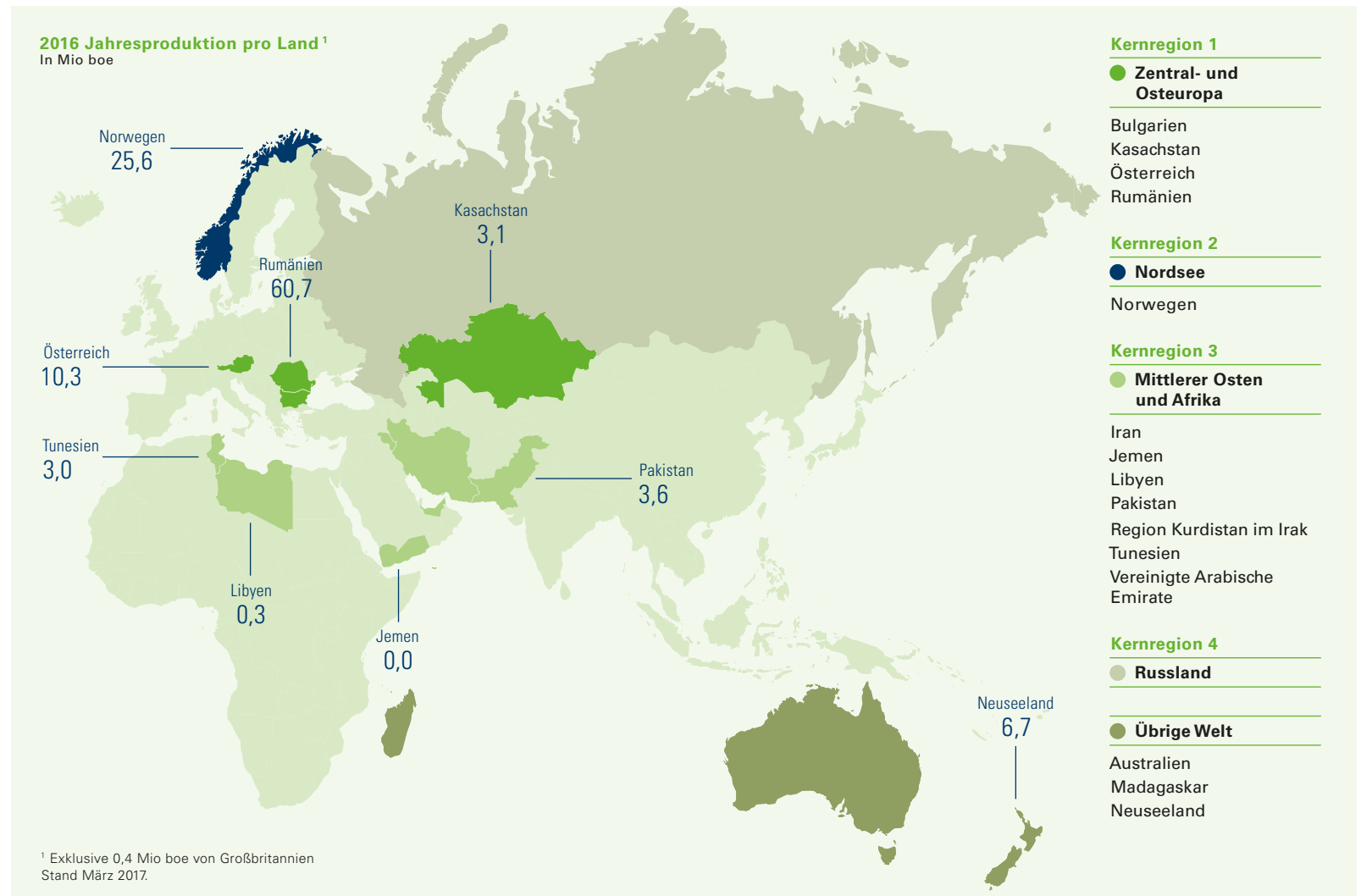


OMV auf einen Blick

Im Geschäftsbereich Upstream war OMV als Betreiber oder Joint-Venture-Partner zum Jahresende in 15 Ländern tätig und führte in der überwiegenden Zahl dieser Länder sowohl Produktions- als auch Explorationsaktivitäten durch. Erdöl und Erdgas tragen zu annähernd gleichen Teilen zur Produktion bei. Im Jahr 2016 stammten rund 90% der Gesamtproduktion in der Höhe von 311 kboe/d aus EU-/OECD-Ländern und die sicheren Reserven beliefen sich per Jahresende auf 1.030 Mio boe.

📖 Weitere Informationen über den Geschäftsbereich Upstream finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2016.

Geschäftsbereich Upstream

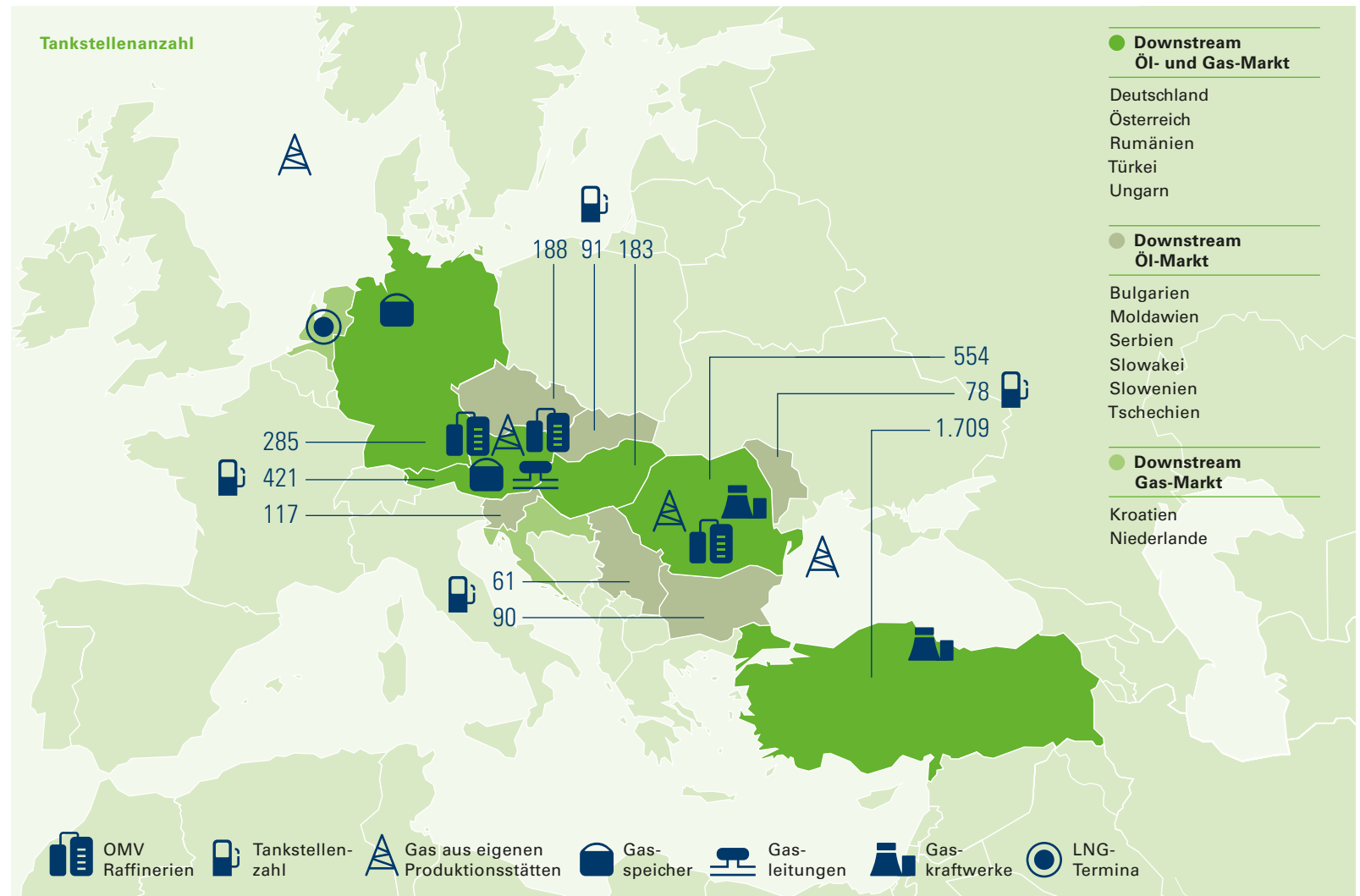


OMV auf einen Blick

Der Geschäftsbereich Downstream umfasst die Bereiche Downstream Öl inklusive Petrochemie sowie Downstream Gas. OMV verfügt über eine Jahres-Raffineriekapazität von 17,8 Mio t. Das Retail-Netzwerk besteht aus 3.777 Tankstellen in elf Ländern mit einem starken Mehr-Marken-Portfolio. In Downstream Gas lagen die Erdgas-Verkaufsmengen 2016 bei 109 TWh. OMV betreibt ein Gasleitungsnetz in Österreich und Gasspeicher mit einer Kapazität von 2,7 Mrd m³ (30 TWh).

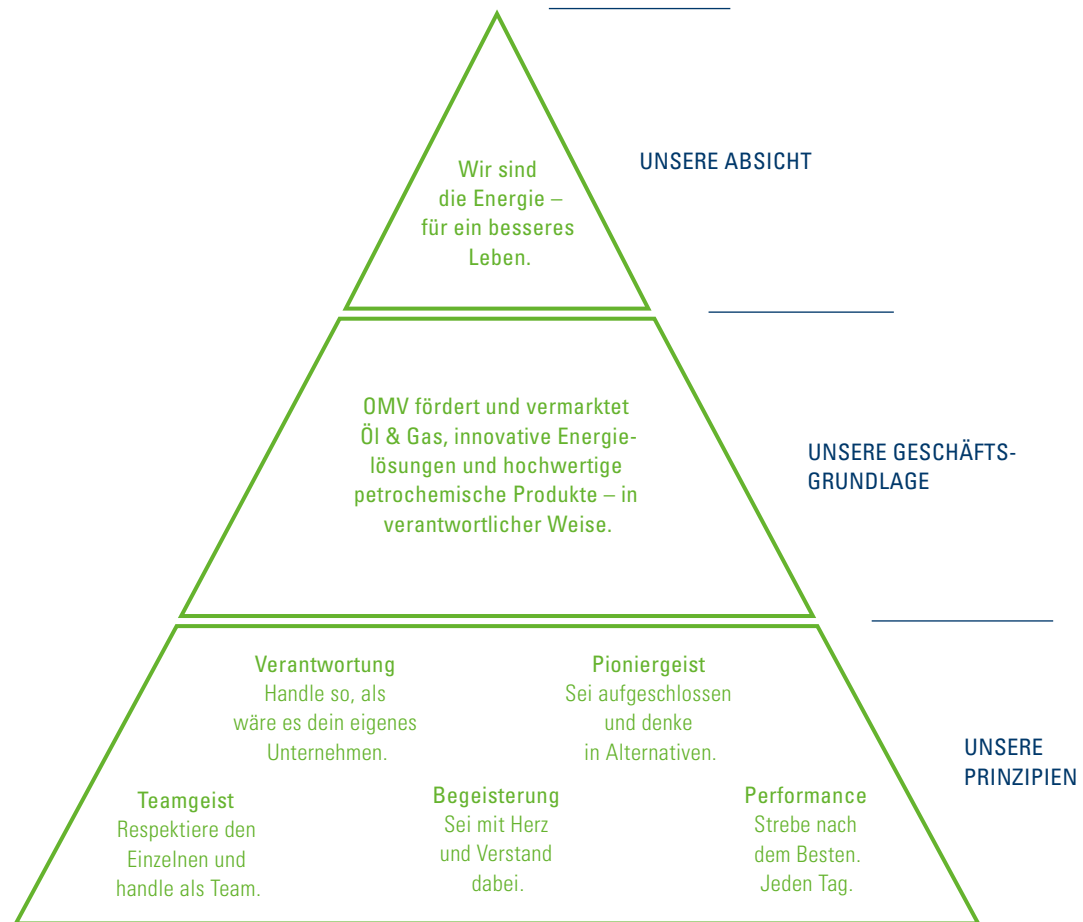
☞ Weitere Informationen über den Geschäftsbereich Downstream finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2016.

Geschäftsbereich Downstream



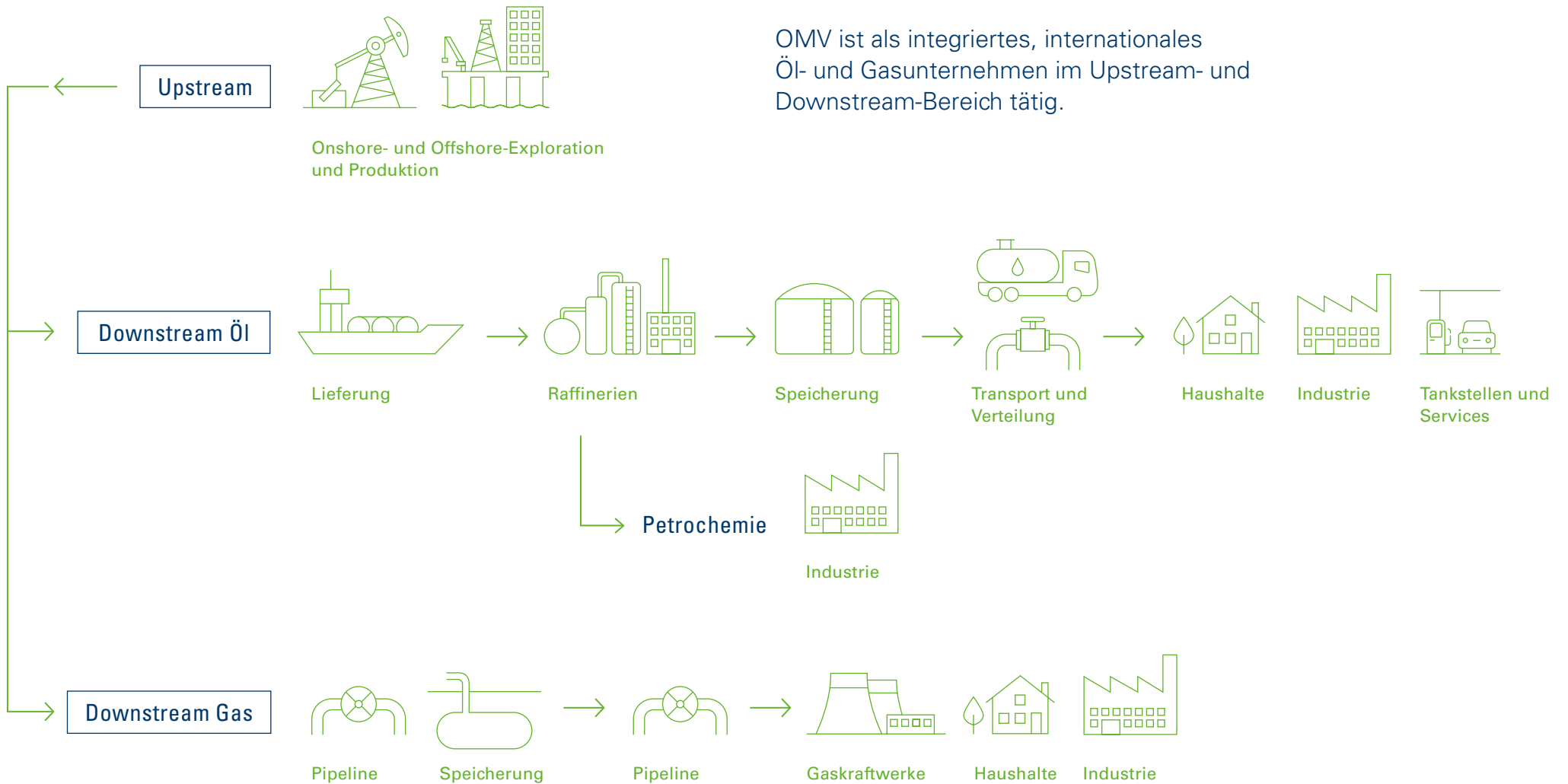
Wir sind die Energie – für ein besseres Leben

Mit allem, was wir bei OMV tun, möchten wir dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern. Die Kraftstoffe von OMV fördern die Mobilität. Sie liefern Wärme für Heim und Arbeitsplatz. Die Produkte von OMV liefern die Grundlage für Tausende von Kunststoffen und hochwertigen petrochemischen Produkten, die wir täglich verwenden. Die Technologien von OMV verwandeln Energie in Lebensqualität – für viele Menschen in vielen Regionen der Welt. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unsere Ressourcen verantwortungsvoll zu erschließen und sie in Energie umzuwandeln. Dieses Verantwortungsbewusstsein ist das Rückgrat des anhaltenden Erfolgs von OMV und die Grundlage für die Entwicklung neuer, aufregender Geschäftsfelder entlang der Energiewertschöpfungskette.



Unsere Wertschöpfungskette

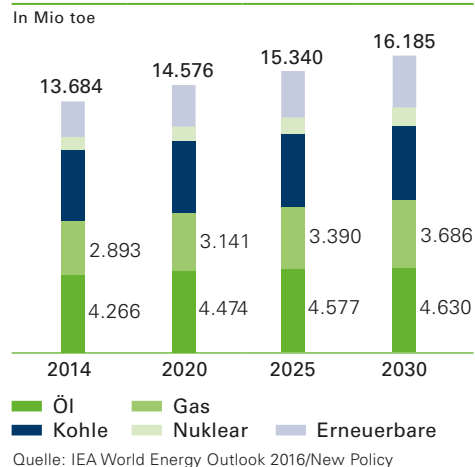
OMV ist als integriertes, internationales Öl- und Gasunternehmen im Upstream- und Downstream-Bereich tätig.



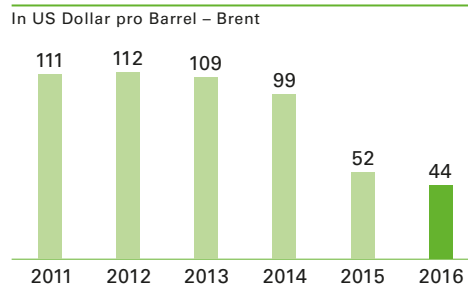
Unser operatives Umfeld

Öl im globalen Kontext

Globaler Primärenergieverbrauch nach Energieträger



Entwicklung des Ölpreises



Weitere Informationen über unser Risikomanagementprogramm finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2016.

Weitere Informationen zu unseren Projekten für Innovative Energielösungen finden Sie auf Seite 44.

Die Öl- und Gasindustrie steht vor einer Reihe von Herausforderungen – verhaltene Nachfrage, erhöhte kritische Beobachtung und immer strengere Anforderungen im Umwelt- und Sozialbereich.

Das Umfeld für die Öl- und Gasindustrie

Wir sind uns darüber im Klaren, dass OMV ebenso wie die anderen Unternehmen der Öl- und Gasindustrie mit folgenden Herausforderungen und Chancen konfrontiert ist:

- Umgang mit den Auswirkungen der niedrigeren Ölpreise sowie den mittel- und langfristigen Folgen
- Anpassung an das wachsende Angebot und die verhaltene Nachfrage
- Stärkerer Wettbewerb und operative Herausforderungen beim Zugang und bei der Sicherung der verbleibenden konventionellen Reserven
- Proaktives Umweltmanagement und Umweltschutz als Reaktion auf den Klimawandel
- Proaktives Management und Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit sowie den Beziehungen zu den wichtigsten Stakeholdern wie Regierungen, Zulieferern und Anrainergemeinden
- Auseinandersetzung mit regulatorischen Beschränkungen und Geschäftschancen bei der Entwicklung CO₂-ärmerer Energiequellen und der Transformation des Energiemarkts
- Proaktives Monitoring und Umgang mit politischer Instabilität, Schutz der Anlagen und Prozesssicherheit in bestimmten Ländern.

Wir evaluieren laufend die aktuellen und zukünftigen finanziellen und nicht finanziellen Risiken, bewerten die Bedeutung dieser Entwicklungen für OMV und planen entsprechende Maßnahmen. Intern berichten wir in einem klar definierten Prozess mindestens zweimal jährlich über die Schlüsselrisiken.

Der Vorstand treibt aktiv das Risikomanagementprogramm des Unternehmens voran und setzt entscheidende Akzente für den Aufbau einer nachhaltigen Risikokultur im gesamten Unternehmen. Er sorgt

außerdem für ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Ertragspotenzial im Konzern.

Folgende Punkte wurden in Bezug auf unsere mittelfristige Planung als nicht finanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken identifiziert: Rohstoffpreisrisiken (Öl, Gas, Erdölprodukte, Energie, CO₂ etc.), politische Risiken, rechtliche und Compliance-Risiken, Sicherheitsrisiken, Geschäftsprozessrisiken, Wechselkursrisiken (vor allem im Hinblick auf USD, RON und TRY) sowie andere Gefahren inklusive Naturkatastrophen.

Wir standen in den letzten Jahren unter dem Einfluss von niedrigeren Ölpreisen, die Auswirkungen wurden jedoch durch unser integriertes Geschäftsmodell aufgefangen. Dieser Effekt wurde durch die finanzielle Absicherung eines Teils unserer Produktion verstärkt. Zugleich haben wir von der starken USD-Aufwertung profitiert und weiter unsere Anfälligkeit für Umrechnungs- und Transaktionsrisiken insbesondere in RON, NOK und TRY beobachtet.

Im Rahmen eines strukturierten strategischen Risikomanagements wurden die Unsicherheiten in Verbindung mit der strategischen Umsetzung sowie die langfristigen Risiken und Chancen beurteilt. Aufgrund der hohen Unvorhersehbarkeit und da teilweise keine zuverlässigen Quantifizierungstechniken zur Verfügung standen, wurden die Risiken mithilfe der Risikomatrix von OMV (ein Instrument zur Einordnung und Darstellung von Risiken anhand von vorgegebenen Bereichen mit mehreren Auswirkungsdimensionen) priorisiert.

Die strategische Risikoanalyse zeigte eine erhöhte Aufmerksamkeit für den Klimawandel oder extreme Vorkommnisse, die zu aktiven Diskussionen über vorbeugende Maßnahmen führt. Deshalb wurden dem Management verschiedene Alternativen für die weitere Beurteilung anhand der Unternehmensstrategie vorgestellt, wie etwa:

- Zukünftige Produkte im Bereich Downstream Öl – insbesondere die Evaluierung neuer Geschäftsmodelle (zum Beispiel Mobilität durch Wasserstoff, Stoffliches Recycling)
- Förderung von kontinuierlicher Innovation (Produkte, Services, Geschäftsmodelle)

Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

2015 hat die UN-Generalversammlung 17 neue messbare Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verabschiedet. Die SDGs bilden die Grundlage für die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Zielvorgaben sollen alle Herausforderungen ansprechen, die einer wirklich nachhaltigen Entwicklung im Weg stehen, indem sie eine Vielzahl von wirtschaftlichen, sozialen und Umweltschutzproblemen angehen.

Die Verantwortung für die Verwirklichung der SDGs teilen sich die Staaten mit der Privatwirtschaft, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Bei OMV haben wir gute Fortschritte auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft gemacht.

Als integriertes Öl- und Gasunternehmen mit internationaler Präsenz verfügen wir über eine Reihe von Leistungskennzahlen (KPIs), an denen sich unser Nachhaltigkeitsansatz orientiert. Diese Nachhaltigkeitskennzahlen für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Beschwerdesystem, Menschenrechte, Geschäftsethik, Lieferkette, Diversity,

Forschung und Entwicklung und Community Relations haben wir in Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie und den SDGs festgelegt.

Wir unterstützen in unserem Tagesgeschäft und unseren Initiativen alle SDGs und haben Ziele definiert, die 14 der 17 SDGs unterstützen. Weitere Einzelheiten über unsere Unterstützung der SDGs finden Sie in den jeweiligen Abschnitten der wesentlichen Schwerpunktbereiche.

Weitere Informationen darüber, wie wir die SDGs unterstützen finden Sie in den einzelnen Bereichen des Kapitels „Wesentliche Schwerpunktbereiche“.



Die Nachhaltigkeitsstrategie von OMV

Das Verantwortungsbewusstsein gegenüber Umwelt und Gesellschaft hat bei OMV eine lange Tradition. Wir wollen Energie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft liefern. OMV setzt sich nachdrücklich dafür ein, den Klimawandel zu bekämpfen. Daher haben wir uns 2016 neue Ziele gesetzt, mit denen wir die CO₂-Bilanz unserer Tätigkeiten und Produkte verbessern wollen. Außerdem hat OMV in den Ländern, in denen es tätig ist, wirksame Community-Relations-Projekte durchgeführt.

OMVs Strategie für eine verantwortungsbewusste Geschäftsführung

OMV ist der Überzeugung, dass eine verantwortungsbewusste Geschäftsführung entscheidend ist, um ...

... **Zugang zu neuen Ressourcen zu erhalten.**



Wasserstoffforschung im Cambridge Institute, Großbritannien

... **eine Win-win-Situation für die Gesellschaft, die Umwelt und das Unternehmen zu schaffen.**



Gas-to-Power OMV Petrom, Rumänien

... **die soziale Akzeptanz der Geschäftstätigkeit sicherzustellen.**



Fördern durch Ausbildung – Pakistan

... **die besten Mitarbeitenden, Auftragnehmer und Investoren zu gewinnen.**



International Petroleum Academy OMV und Montanuniversität Leoben

Die Nachhaltigkeitsstrategie von OMV – Resourcefulness

Sie beruht auf drei Säulen ...

1 Eco-Efficiency

Mit energieeffizienten Projekten, Kohlenstoff- und Wassermanagement Ressourcen effizient nutzen und Umweltauswirkungen reduzieren

2 Eco-Innovation

Investieren in Forschung und Entwicklung im Bereich neue Technologien und Energiequellen

3 Skills to Succeed

Förderung der lokalen Wirtschaft durch Berufsausbildung, lokale Beschäftigungsmodelle und lokale Lieferantentwicklung

... und fasst unsere Verpflichtungen in allen wichtigen Bereichen zusammen:

- **Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE):** Die Vision von OMV ist: „ZERO harm – NO losses“
- **Geschäftsethik:** Ziel von OMV ist es, an allen Standorten denselben hohen Compliance-Standard zu halten. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Vertragsunternehmen.
- **Menschenrechte:** OMV hat den United Nations (UN) Global Compact unterzeichnet und befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in vollem Umfang.
- **Diversity:** OMV bekennt sich zur Diversity-Strategie des Konzerns und zu den zugehörigen Schwerpunkten Geschlechtervielfalt und Internationalität.

Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Zwei Governance-Gremien steuern und kontrollieren unsere Nachhaltigkeitsstrategie Resourcefulness, das Resourcefulness Executive Team und das Resourcefulness Advisory Board. Die Governance-Gremien von OMV stehen unter dem Vorsitz der Generaldirektoren von OMV und OMV Petrom. Für die Leitung der Governance-Gremien und die Organisation der Sitzungen ist die Sustainability-Abteilung verantwortlich.

Resourcefulness Executive Team (RET)

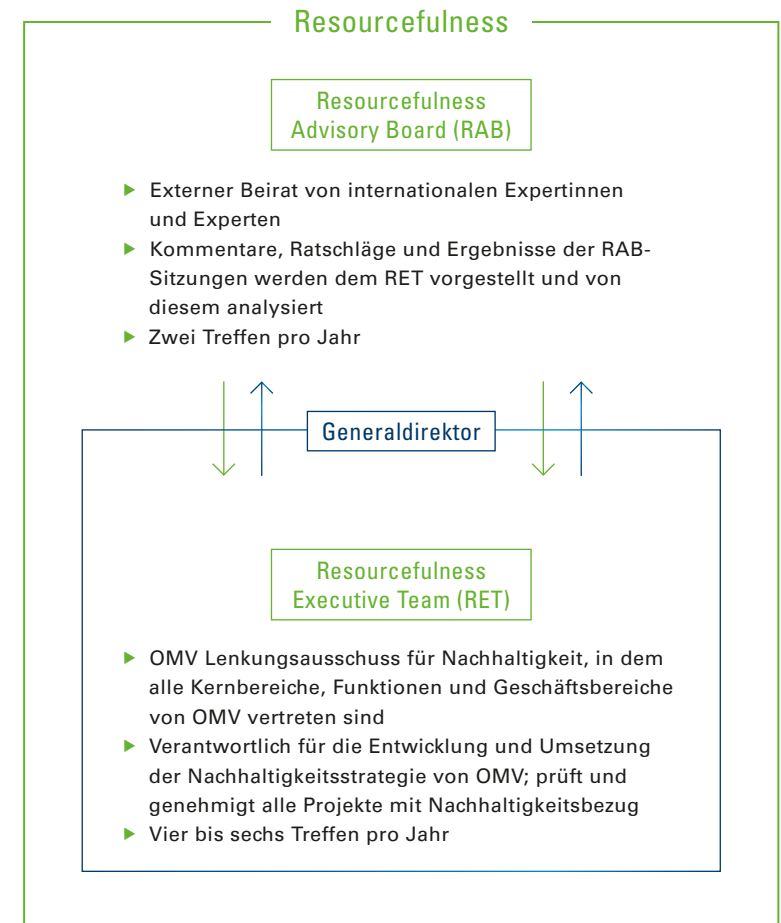
Das Resourcefulness Executive Team ist OMVs interner Lenkungsausschuss für Nachhaltigkeit und ist dem Vorstand von OMV gegenüber rechenschaftspflichtig. Dem RET gehören obere Führungskräfte aus allen Geschäftsbereichen sowie Vertretungen der strategischen Bereiche für Resourcefulness an. Das RET kommt vier- bis sechsmal jährlich zusammen (sechsmal im Jahr 2016) und ist verantwortlich für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von OMV sowie die Überprüfung und Genehmigung aller Nachhaltigkeitsprojekte und deren Umsetzung. 2016 hat sich das Resourcefulness Executive Team mit Themen wie den Reduktionszielen für CO₂-Emissionen, Diversity-Management und der Aktualisierung von bestehenden Nachhaltigkeitskennzahlen befasst. Darüber hinaus arbeitet das RET mit dem externen Resourcefulness Advisory Board zusammen und überträgt dessen Vorschläge und Anregungen in die Strategie und die Aktivitäten von OMV.

Resourcefulness Advisory Board (RAB)

Das Resourcefulness Advisory Board wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu hinterfragen sowie fachkundige Expertise und einen „Blick von außen“ auf die zentralen Themen zu liefern. Ihm gehören hochrangige internationale Expertinnen und Experten mit akademischem und teilweise politischem Hintergrund an. Jedes Mitglied deckt mindestens einen Bereich unserer Nachhaltigkeitsstrategie ab: Eco-Efficiency, Eco-Innovation, Skills to Succeed, Geschäftsethik, Menschenrechte oder Diversity.

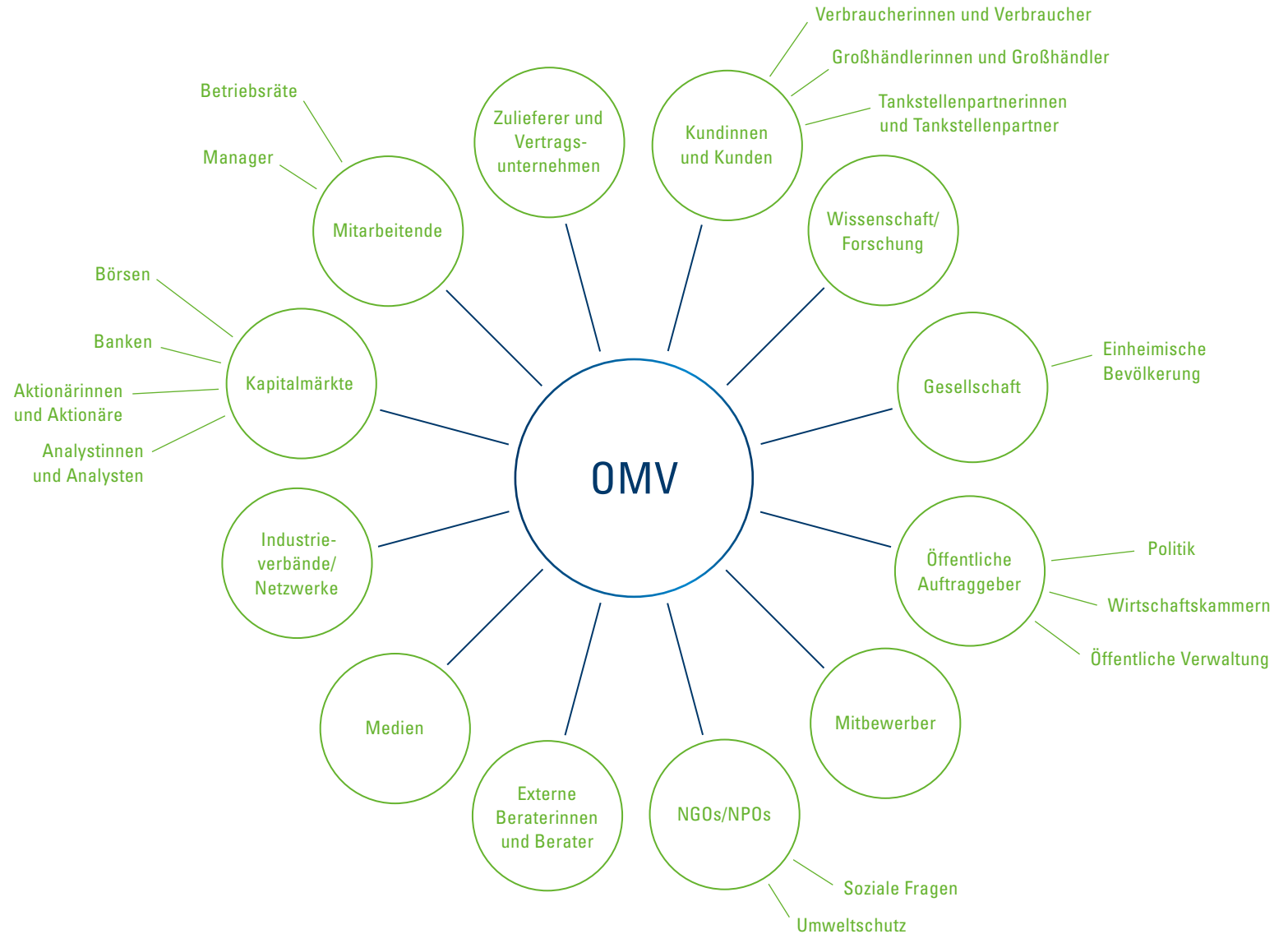
Die Mitglieder informieren OMV über langfristige Trends, Entwicklungen, Best Practices und neue Forschungen. Diese Erkenntnisse liefern eine wichtige Außenperspektive für unsere Pläne und Fortschritte. Das RAB trat 2016 zweimal zusammen und gab fachkundigen Rat und Empfehlungen zu verschiedenen Themen wie Prioritäten zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit im Umfeld niedriger Ölpreise, Nachhaltigkeit und Kapitalmarkt sowie Klimawandel. Einige in den RAB-Sitzungen angesprochene Themen wurden bereits umgesetzt (zum Beispiel die neuen Ziele für die Treibhausgas-Emissionsintensität und die Unterstützung der Initiative der Weltbank „Zero Routine Flaring by 2030“).

Unsere Governance-Struktur für Nachhaltigkeit



Einbeziehung von Stakeholdern

Effektives Stakeholder-Management ist entscheidend für den Unternehmenserfolg und beinhaltet das Identifizieren und Verwalten derjenigen Parteien, die unsere Aktivitäten beeinflussen können oder von diesen beeinflusst werden können. Wir haben unsere Stakeholder-Gruppen in unserer Stakeholder-Karte identifiziert. Wir treten bei allen unseren Geschäftsaktivitäten mit Stakeholdern in Interaktion. Wir diskutieren die Bedürfnisse und Ansichten der verschiedenen Gruppen und gleichen sie dann mit unseren eigenen Handlungen ab. Seit 2010 verfügen wir über eine eigene Stakeholder-Datenbank, die uns eine transparente Verwaltung unserer Stakeholder und Aktivitäten ermöglicht.



Unsere Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG)

AUSZEICHNUNGEN

- ▶ OMV wurde bei den „International CSR Excellence Awards“ für die Projekte „Österreich sucht die Technikqueens“ und Schulworkshops ausgezeichnet.



- ▶ OMV wurde bei den „Corporate Engagement Awards“ für das Projekt „Österreich sucht die Technikqueens“ als bestes Ausbildungsprogramm ausgezeichnet.



- ▶ OMV wurde bei den „International Business Awards“ für das „Women’s Empowerment Program“ in Pakistan ausgezeichnet.



OMV legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den ESG-Ratingagenturen. Sie hilft uns, in unserer Nachhaltigkeitsagenda voranzukommen und sie stetig zu verbessern.



- ▶ 2016 hat OMV dem CDP Daten über seine Treibhausgasemissionen und erstmals über seinen Wasserverbrauch vorgelegt. OMV wurde vom CDP sowohl beim Klimaschutz als auch beim Wassermanagement mit dem Rating „A-“ (Leadership-Status) ausgezeichnet. Das heißt, dass „das Unternehmen Schritte unternommen hat, die im Bereich Umwelt-, Kohlenstoff- und Wassermanagement als vorbildlich gelten“. OMV gehört zu den besten Unternehmen im Öl- und Gassektor weltweit, ist im Bereich Klimawandel in Österreich Index-/Branchenführer und führt im Bereich Wassermanagement den globalen Energiesektor an.



- ▶ OMV ist für seinen Einsatz für Umwelt, Gesellschaft und Governance weiterhin in der FTSE4Good Global Index Series gelistet.



- ▶ OMV ist in den STOXX® Global ESG Leaders-Indizes gelistet (einer innovativen Reihe von ESG-Indizes mit einem transparenten Auswahlverfahren).



- ▶ OMV ist im MSCI Global Sustainability Index vertreten und erhielt ein AAA-Ranking – „Best in Class“.



- ▶ OMV ist im Euronext-Vigeo Eurozone 120 Index der 120 Unternehmen mit den fortschrittlichsten Nachhaltigkeitsleistungen gelistet.



- ▶ OMV ist im Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe gelistet.



- ▶ Seit 2013 ist OMV Mitglied des „United Nations Global Compact 100“.



- ▶ OMV ist in den ECPI-Indizes gelistet und hat das Rating EE- erhalten, mit der Anmerkung: „Das Unternehmen zeigt eine klare langfristige strategische Ausrichtung, gute operative Managementpraktiken und positive Maßnahmen im Hinblick auf soziale Bedürfnisse und Umweltschutz.“

Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von OMV

Im Rahmen der Bewertung der Lieferkette wurde in den letzten beiden Jahren mithilfe von externen Plattformen für die Nachhaltigkeitsbewertung (EcoVadis und NQC-BMW) die Nachhaltigkeitsleistung von OMV evaluiert. Diese Plattformen decken eine Vielzahl von Kriterien ab, wie zum Beispiel OMVs Richtlinien in Bezug auf Kinder- und Zwangsarbeit, die Leistung von OMV in sozialen, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbelangen sowie Belege dafür, dass OMV sich um Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Klimawandel kümmert.

Aufgrund dieser Beurteilungen wurde OMV von EcoVadis mit dem Silber-Status ausgezeichnet. Von NQC-BMW erhielt OMV ebenfalls eine Auszeichnung als Top performer.

Berichterstattung zu wesentlichen Themen

Unser Ansatz in Bezug auf Materialität

In Übereinstimmung mit den G4-Kernrichtlinien der GRI und den Ergänzungen für den Öl- und Gassektor führte OMV in 2014 eine Materialitätsanalyse durch.

Wir werden daher ausführlich zu den Punkten berichten, die sich für OMV und seine Stakeholder als wesentlich herausgestellt haben: Gesundheit und Arbeitsschutz, Ölaustritte, Sicherheit, Klimawandel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftsethik, Menschenrechte und Community Relations. Wir berichten weiterhin über Themen mit mittlerer oder geringer Bedeutung, aber weniger detailliert. Die meisten Punkte, die in den G4-Sektorangaben der GRI und anderen unabhängigen Berichten wie dem Bericht des Weltwirtschaftsforums zu globalen Risiken 2014 als wesentliche Aspekte für unsere Branche angeführt wurden, entsprechen den Ergebnissen unserer Materialitätsanalyse. 2017 wird die Materialitätsanalyse erneut durchgeführt.

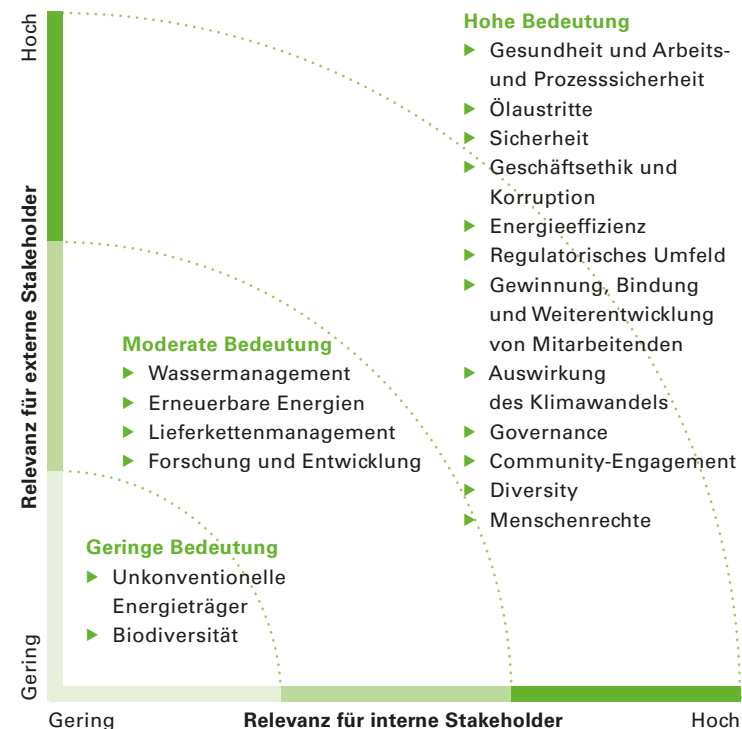
Unsere Methodik

Wir haben Vergleiche mit unseren Mitbewerbern angestellt und externe Untersuchungen zu globalen und spezifischen Risiken und Chancen für unseren Sektor analysiert. Zudem haben wir die neuesten Nachhaltigkeitsentwicklungen und die Medienberichterstattung zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen untersucht. In der ersten Untersuchungsphase haben wir bestehende, kommende und potenzielle Bestimmungen sowie freiwillige und verpflichtende Vereinbarungen bewertet, die relevant für unseren Sektor, unsere Stakeholder und die Länder sind, in denen wir tätig sind.

Wir haben uns die Ergebnisse dieser Anfangsphase sowie unserer letzten Materialitätsanalyse, unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unserer Geschäftsstrategie angesehen. Auf dieser Grundlage haben wir eine Liste von relevanten Umwelt-, Gesellschafts- und Governance-Themen zusammengestellt und haben begonnen, mit unseren Stakeholdern über die Gewichtung der Themen zu beraten.

Im Anschluss an den Beratungsprozess haben wir eine Liste mit 18 grundlegenden Themenkomplexen erstellt, die wir für die Berichterstattung zu sechs Hauptkategorien zusammengefasst haben:

Unsere Materialitätsmatrix



Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit; Umweltmanagement; Personalentwicklung und Diversity; unsere Geschäftsgrundsätze; Community Relations und Entwicklung; Innovative Energielösungen.

Diese wurden anschließend anhand unserer „Power Interest Matrix“ priorisiert. Diese Priorisierung basiert auf unserer Geschäftstätigkeit im Allgemeinen, trägt aber auch speziellen Projektanforderungen sowie spezifischen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen Rechnung.

2

WESENTLICHE SCHWERPUNKTBEREICHE

Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit – 17

Umweltmanagement – 23

Personalentwicklung und Diversity – 30

Unsere Geschäftsgrundsätze – 33

OMV und Menschenrechte – 37

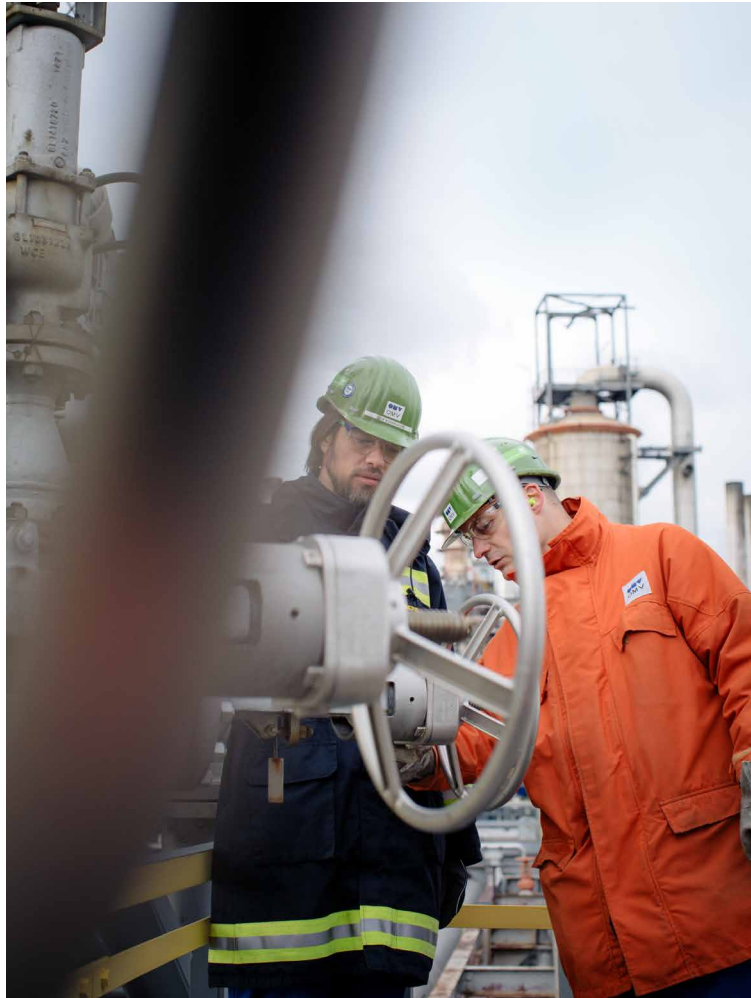
Lieferkettenmanagement – 39

Community Relations und Entwicklung – 40

Innovative Energielösungen – 44

Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit

Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit sind zentrale Werte von OMV. Die physische und psychische Gesundheit, das Wohlbefinden und die Sicherheit der Menschen ebenso wie die Integrität der Betriebsanlagen von OMV haben oberste Priorität. Schadenverhütung und proaktives Risikomanagement spielen für die soziale Akzeptanz von OMV eine große Rolle. Sie sind auch wesentlich für die HSSE-Vision von OMV: „ZERO harm – NO losses“. Unser Ansatz zur Unfallvermeidung basiert auf bindenden Konzernrichtlinien. Um Zwischenfälle zu vermeiden, haben wir Prozesse zur Gefahrenerkennung und zum Risikomanagement eingerichtet.



0,70

meldepflichtige Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate, TRIR) pro 1 Mio Arbeitsstunden (2015: 0,73) insgesamt

0,40

Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate, LTIR) pro 1 Mio Arbeitsstunden (2015: 0,27) insgesamt

~127.000

Berichte über unsichere Arbeitsbedingungen oder Verhaltensweisen

>274.500

HSSE-Schulungsstunden

„Wir sind bei OMV bestrebt, kontinuierlich unsere Betriebsführung zu verbessern, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Anlagen zu schützen und die Best Practices der Branche umzusetzen.“

Johann Pleininger, OMV Vorstandsmitglied Upstream

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Aktualisierung des konzernweiten Gesundheitsstandards, entsprechend der neuen ISO 45001	Der konzernweite Gesundheitsstandard wurde aktualisiert und kann zur internen Beratung ausgesendet werden. ●
Entwicklung neuer Audit-Tools und Durchführung von Pilotprojekten. Fortsetzung der Gesundheitsaudits	50 Kliniken haben ihre Selbstaudits eingeschickt und sieben Kliniken wurden von der Abteilung Corporate Health Management auditiert. Insgesamt wurde eine Compliance-Rate von über 98% erreicht. ●
Erstellung von Informationsmaterialien für Mitarbeitende zu Stoffwechselerkrankungen und Rückenbeschwerden	Informationsmaterialien zur Bewusstseinsbildung wurden für Mitarbeitende entwickelt und intern veröffentlicht. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Erste-Hilfe-Training in Kandawari-Klinik (Pakistan)



Gesundheit

Unsere HSSE-Richtlinien unterstreichen die Verantwortung von OMV für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, im gesamten Konzern einheitliche hohe Standards für die medizinische Versorgung einzuführen. Des Weiteren soll das Gesundheitsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Kampagnen gefördert werden und Gesundheitsrisiken sollen systematisch bewertet und reduziert werden. Das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Gesundheitsprobleme können die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und mit hohen finanziellen Belastungen verbunden sein. Deshalb bieten wir eine Reihe von Maßnahmen an, die von der medizinischen Grundversorgung bis zur Gesundheitsvorsorge reichen.

Wie wir Gesundheit managen

Unsere Abteilung für Gesundheitsmanagement fördert und stärkt das Gesundheitsbewusstsein. Das Team hat Projekte zur Förderung der Herz-Kreislauf-Gesundheit entwickelt und Gesundheitsaudits durchgeführt. Diese zielen darauf ab, dass unsere Gesundheitsstandards weltweit eingehalten werden und eine solide Präventiv- und Notfallmedizin Teil aller Arbeitsabläufe ist. Das medizinische Personal setzt vor Ort eigene Kampagnen zur Gesundheitsförderung um, die laufend evaluiert werden, um das Niveau der Gesundheitsfürsorge innerhalb von OMV weltweit anzugleichen.

Die zentralen Gesundheitsrisiken

Die Bewertung der Gesundheitsrisiken zeigt, dass einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion chemischen und physikalischen Belastungen wie Hitze, Kälte und Vibrationen ausgesetzt sind. Unsere Gesundheitsteams haben es sich zum Ziel gesetzt, diese Gefahren zu erfassen und einzudämmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Risiken zu sensibilisieren und darüber aufzuklären.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

Die Verbesserung der Betriebsfähigkeit war als eins der Grundprinzipien der Gesundheitsstrategie von OMV maßgebend für unsere gesundheitsfördernden Maßnahmen im Jahr 2016. Unser Ziel von

zwei Gesundheitskampagnen pro Jahr und Land haben wir erreicht und in einigen Ländern sogar übertraffen. Das medizinische Personal von OMV hat basierend auf lokalen oder konzernweiten spezifischen Gesundheitsproblemen – wie Herz-Kreislauf-Risiken – eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten: Untersuchungsprogramme für Herz und Kreislauf, Hepatitis, Krebs, Wirbelsäule, Haut und Zähne, Gesundheitsveranstaltungen zu Stoffwechselerkrankungen und Stressbewältigungsstrategien, Rückenbeschwerden und Sportprogrammen sowie Impfungen.

Medizinische Notfälle und Grundversorgung

Unser besonderes Augenmerk gilt der Einsatzbereitschaft bei medizinischen Notfällen. An allen Standorten weltweit liegt unser Schwerpunkt auf Erste-Hilfe-Schulungen in Kooperation mit kompetenten Partnerorganisationen wie medizinischen Hochschulen oder nationalen Rettungsorganisationen. In vielen Ländern wurden medizinische Notfallübungen durchgeführt. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben außerdem Zugang zu medizinischer Grundversorgung – entweder am Arbeitsplatz oder in nahegelegenen Kliniken. Das medizinische Personal von OMV hat über 39.000 freiwillige Gesundheitschecks und 4.900 Impfungen durchgeführt.

Gesundheitszirkel

In Gänserndorf organisiert OMV Österreich einen Gesundheitszirkel. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen sich zweimal jährlich und suchen gemeinsam mit dem lokalen Gesundheitsteam nach maßgeschneiderten Lösungen für Gesundheitsthemen aus ihrem Arbeitsalltag.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Abschluss der 2016 begonnenen Aktualisierung des Gesundheitsstandards und der entsprechenden Arbeitsanweisungen für medizinisches Personal
- ▶ Entwicklung eines neuen Formats für Gesundheitsaudits, um die Qualität der Gesundheitsprogramme und deren Übereinstimmung mit dem erneuerten Gesundheitsstandard zu beurteilen
- ▶ Fortgesetzte Durchführung von mindestens zwei Gesundheitskampagnen pro Jahr und Land auf Basis der identifizierten Gesundheitsrisiken

Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Start der ersten Phase eines Programms zur Förderung der Sicherheitskultur in Upstream (Österreich, Kasachstan, Pakistan und Tunesien) sowie in Downstream in der Raffinerie Burghausen, Deutschland	Die erste Phase des Programms zur Förderung der Sicherheitskultur wurde abgeschlossen und die Umsetzung der zweiten Phase begonnen. Etwa 920 Mitarbeitende von OMV und Vertragsunternehmen waren an einer Evaluierung der Sicherheitskultur beteiligt. Mehr als 50 Mitarbeitende wurden in sieben Capacity Building Workshops geschult. ●
Start der Umsetzung des Konzepts für neue Sicherheitskennzahlen im gesamten Unternehmen	In der Business Unit Refining wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um das Konzept zu testen. Auf Basis der Erkenntnisse soll das Konzept adaptiert und in anderen Geschäftsbereichen implementiert werden. ●
Abschluss des Prozesssicherheits-Managementplans 2020 und Beginn der Umsetzung	Der Managementplan für Prozesssicherheit (PS) wird Teil der HSSE-Strategie sein, die derzeit überarbeitet wird. Wir haben 2016 Maßnahmen wie systematische Risikoanalysen, PS-Leistungsüberwachung und interne Leistungsbeurteilungen fortgesetzt. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Sicherheit

Unser Ansatz zur Unfallvermeidung basiert auf bindenden Konzernrichtlinien. Um Zwischenfälle zu vermeiden, haben wir Prozesse zur Gefahrenerkennung und zum Risikomanagement eingerichtet.

Durch Schulungen fördern wir die Befähigung und Motivation unserer Mitarbeitenden, jederzeit sicher zu arbeiten. Darüber hinaus investieren wir in Technologien, Programme und Prozesse, um sicherzustellen, dass unsere Standorte und Anlagen sicher für unsere Mitarbeitenden, unsere Stakeholder und unsere Umwelt sind.

Managementsysteme

2016 haben wir in der neuen konzernweiten HSSE-Richtlinie die Grundprinzipien und Regeln für das Management von sicherheitsrelevanten Risiken und Aktivitäten im gesamten Lebenszyklus der Geschäftstätigkeit von OMV definiert. Der neue konzernweite Standard für Personentransport liefert Leitlinien für die Umsetzung von Best Practices für die Transportsicherheit in allen Betriebsbereichen in Übereinstimmung mit internationalen und nationalen Gesetzen.

Der Anteil zeitgerecht durchgeführter Maßnahmen (Action Item Response Rate, AIRR), der Teil der Ziele für unsere Führungskräfte ist, betrug im Berichtsjahr 94% (2015: 94%). Die AIRR gibt die im Berichtszeitraum rechtzeitig abgeschlossenen Maßnahmen wieder, geteilt durch die Gesamtzahl der für den Berichtszeitraum vorgesehenen Maßnahmen.

2016 wurde im Rahmen des OMV Ideenmanagements dazu aufgerufen, HSSE-Verbesserungsideen einzureichen, mit denen der Ist-Zustand optimiert werden kann, damit OMV gesünder, sicherer, gefahrloser und umweltfreundlicher wird. Es wurden 89 Ideen eingereicht, von denen 2017 die besten zehn ausgezeichnet werden.

In Downstream stand die Umsetzung der aufgrund von schweren Unfällen oder Vorfällen mit hohem Unfallpotenzial beschlossenen Maßnahmen im Mittelpunkt. Darüber hinaus haben wir die Effektivität der für ähnliche Vorfälle im Vorjahr empfohlenen Maßnahmen überprüft, um gegebenenfalls identifizierte Defizite zu beheben.

In Upstream haben wir das Konzept „Mine the Diamond“ eingeführt. Nach genauerem Betrachten kleinerer Unfälle und Vorfälle lernten wir daraus, derartige Unfälle, mit eventuell schlechterem Ausgang, zu vermeiden.

Schulungen

Bei OMV wurden 2016 mehr als 274.500 Schulungsstunden zu HSSE-Themen durchgeführt. Um Bereiche abzudecken, die über gesetzliche Anforderungen hinausgehen, wurden vor allem interne Schulungen angeboten. Vor allem wurde die Ausbildung von Trainern angestrebt und ein Multiplikatorenprinzip angewendet.

Sicherheit am Arbeitsplatz

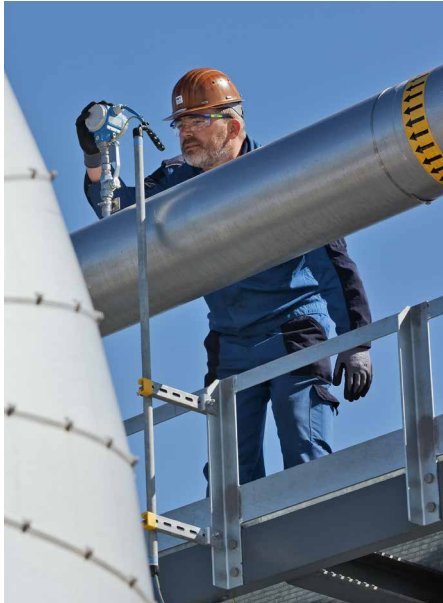
Mit großem Bedauern müssen wir für 2016 tödliche Unfälle von einem Mitarbeitenden von OMV und einem Mitarbeitenden eines Vertragsunternehmens melden. In Rumänien wurde ein Mitarbeiter durch eine rotierende Maschine tödlich verletzt. Der Todesfall in Pakistan ereignete sich beim Heben einer schweren Last. Diese tragischen Unfälle erinnern uns daran, wie wichtig es ist, bei allen Handlungen der Sicherheit Vorrang zu geben. Wir haben sofort umfassende Untersuchungen eingeleitet und haben unsere Bemühungen im gesamten Unternehmen verstärkt, Audits durchgeführt und neue Sicherheitswarnungen eingeführt, um solche Tragödien in Zukunft zu verhindern.

2016 lag die Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate, LTIR) für Mitarbeitende von OMV und von Vertragsunternehmen (insgesamt) pro 1 Mio Arbeitsstunden bei 0,40 (2015: 0,27).

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Ausweitung des Programms zur Förderung der Sicherheitskultur im Konzern
- ▶ Verstärkter Fokus auf der Vermeidung von tödlichen Arbeitsunfällen und der Reduzierung von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit in den Zielen für das Senior Management
- ▶ Verstärkung der Maßnahmen zur Sicherstellung der wirksamen Umsetzung von konzernweiten Standards
- ▶ Überprüfung der Risiken in Bezug auf schwere Unfälle

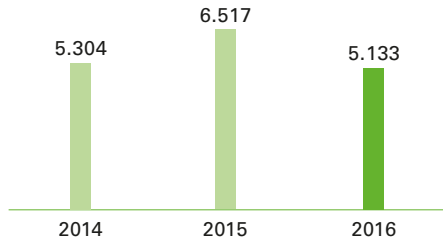
Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit



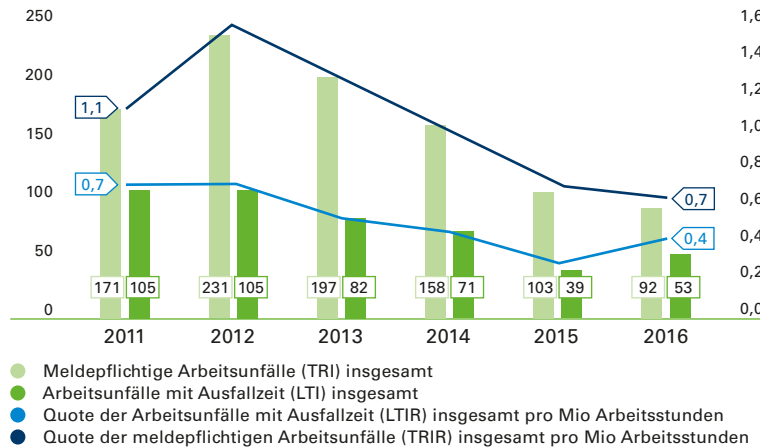
Ein Mitarbeiter prüft den Druck an einem Sicherheitsventil im Gaswerk Matzen, Österreich

Tier-3-Prozesssicherheits-Vorfälle

Anzahl der Meldungen



Entwicklung von LTIR und TRIR



Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit sind alle Arbeitsunfälle, die zu Todesfällen, dauerhaften vollständigen Behinderungen und ausgefallenen Arbeitstagen geführt haben, ohne Berücksichtigung von Arbeitsunfällen mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit und Arbeitsunfällen mit ärztlicher Behandlung, pro Million Arbeitsstunden.

Die Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR) lag insgesamt bei 0,70 (2015: 0,73). Berichtspflichtige Arbeitsunfälle beinhalten alle Arbeitsunfälle, die zu Todesfällen, dauerhaften vollständigen Behinderungen, Ausfalltagen und eingeschränkter Arbeitsfähigkeit geführt haben oder bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig war. Unser Unfalluntersuchungsprozess wurde durch externe Expertinnen und Experten überprüft, um Verbesserungspotenzial aufzudecken und sicherzustellen, dass Erkenntnisse gewonnen und weitergegeben werden und im gesamten Konzern geeignete Maßnahmen umgesetzt werden.

Alle Mitarbeitenden von OMV und Vertragsunternehmen sind angehalten, unsichere Arbeitsbedingungen und unsicheres Verhalten zu melden, damit Situationen mit Unfallgefahr erkannt und verhindert

werden können. Wir verfügen über ein zentrales Melderegister, über das alle Unfälle, Erkenntnisse und festgelegten Maßnahmen gemeldet und nachverfolgt werden. Jeder Eintrag wird einer verantwortlichen Person zugeordnet, die die Angelegenheit angemessen behandelt. 2016 gingen über unser Meldesystem rund 127.000 Berichte zu unsicheren Arbeitsbedingungen beziehungsweise unsicherem Verhalten ein.

Im Upstream-Bereich stellen wir im Hinblick auf das Berichtswesen Qualität vor Quantität. Der Fokus lag dieses Jahr auf vom Management geführten Sicherheitsgesprächen und Nachfolgemaßnahmen zur Vermeidung von Unfällen. Eines der zentralen Sicherheitsthemen im Downstream-Bereich war die Umsetzung einer Kampagne zu „positiver Intervention“. Damit sollten die Mitarbeitenden von OMV und den Vertragsunternehmen ermuntert werden, „nicht wegzusehen“ und sich um ihre Kolleginnen und Kollegen zu kümmern, indem sie sofort eingreifen, wenn sie unsichere Verhaltensweisen oder Situationen beobachten. Die Kampagne wurde durch verstärkte interne Kommunikation unterstützt.

In Downstream (Bereich Raffinerie und Petrochemie) wurde das umfassende Sicherheitsprogramm „7 Safety Actions“ eingeführt. Das Programm beinhaltet neue Ansätze wie die Einbeziehung von Führungskräften, Peer Coaching in der Durchführung von Sicherheitsbegehungen, Erhöhung der Sicherheitskompetenz für die untere Führungsebene und das aktive Übernehmen von Verantwortung für die Sicherheitsagenda auf allen Führungsebenen.

Wesentliche Maßnahmen im Bereich Prozesssicherheit

Die Anzahl der berichteten Tier-3-Zwischenfälle (Zwischenfälle, bei denen Sicherheitssysteme angesprochen haben) sank 2016 auf 5.133 (2015: 6.517). (◀ Siehe Diagramm in der linken Spalte) Die Summe der Tier-1- und Tier-2-Zwischenfälle (Zwischenfälle mit Freisetzung von Prozesssubstanzen) stieg von 14 auf 25.

Im Upstream-Bereich lag der Schwerpunkt im Hinblick auf die Prozesssicherheit auf der Durchführung von prozesskritischen Maßnahmen durch eine strenge Überwachung der überfälligen Arbeitsaufträge. Das führte zu einem starken Anstieg der abgeschlossenen Arbeitsaufträge (>90%) im Vergleich zum Vorjahr.

Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit

FOKUS

Programm zur Förderung der Sicherheitskultur (OMV Petrom, Rumänien)

Das Programm, das bei OMV Petrom dem Prinzip der verhaltensbasierten Sicherheit folgt, umfasste spezifische Schulungspakete für leitende und mittlere Führungskräfte sowie für ArbeiterInnen.

Das Projekt im Jahr 2016:

23 ausgewählte lokale Mitarbeitende

besuchten die Ausbildung der Auszubildenden

9 Schulungen

für alle Asset Manager im Bereich Upstream und ihre direkten Mitarbeitenden in allen Onshore-Anlagen und an einem Downstream-Standort

38 Schulungen

für mittlere Führungskräfte und ArbeiterInnen in allen Onshore-Anlagen über das lokale Netzwerk für Mitarbeitende

133 BetriebsleiterInnen und 223 SchichtleiterInnen

und 345 ArbeiterInnen geschult

Im Downstream-Bereich wurde ein Prozess zur Bewertung der Wirksamkeit von Verbesserungsmaßnahmen nach den Erkenntnissen aus den letzten Analysen zu potenziellen schweren Industrieunfällen eingeführt. Bei der Überprüfung eines Transportszenarios konnte ein positives Resultat erzielt werden. In den drei Raffinerien wurden die regelmäßigen Leistungsevaluierungen von für Prozesssicherheit relevanten Regularien weitergeführt. Eine Arbeitsgruppe zur Verwendung von vorausschauenden Prozesssicherheitskennzahlen wurde eingerichtet.

Sicherheit bei Vertragsunternehmen

Wir nehmen die Verantwortung für die Sicherheit bei allen von uns an Fremdfirmen oder Vertragsunternehmen vergebenen Arbeiten wahr. Daher haben wir Prozesse festgelegt, mit denen wir sie zur Einhaltung unserer Standards verpflichten. So oft wie möglich nutzen wir unsere Partnerschaft mit Vertragsunternehmen, um voneinander zu lernen und unsere Ergebnisse im Bereich Sicherheit gemeinsam zu verbessern. Die Vertragsunternehmen werden auch in unser Programm zur Förderung der Sicherheitskultur einbezogen.

Im Downstream-Bereich haben die verstärkten Maßnahmen im Vertragspartner-Management und die Umsetzung der nach einem internen Peer Review im Bereich Sicherheit beim Straßentransport (mit Schwerpunkt Türkei) beschlossenen Maßnahmen zu einer deutlichen Verringerung der Verkehrsunfälle bei der Auslieferung von Produkten geführt.

Programm zur Förderung der Sicherheitskultur

Mit unserem konzernweiten Sicherheitsprogramm „Be smart. Be safe. – Gemeinsam sicher in die Zukunft.“ wollen wir an allen unseren Standorten für ein unfallfreies Arbeitsumfeld sorgen. In der ersten Phase haben wir die Sicherheitskultur an Standorten evaluiert, an denen OMV mit einer großen Belegschaft tätig ist: Österreich, Tunesien, Pakistan und Kasachstan. Die Burghausen-Raffinerie in Deutschland wurde als Pilotprojekt für das Downstream-Geschäft ausgewählt. Ziel war es, zu verstehen, „warum wir arbeiten, wie wir arbeiten“. Gespräche mit Management und Mitarbeitenden auf allen Ebenen lieferten uns ein aktuelles Bild unserer Sicherheitskultur und halfen uns, die Ursprünge unserer täglichen Entscheidungen und Handlungen

zu verstehen. Anhand der Ergebnisse dieser Gespräche haben wir spezifische Maßnahmen festgelegt, die von den lokalen Managementteams umgesetzt wurden. Das Programm befindet sich inzwischen in der zweiten Phase und wir haben begonnen, ausgewählte Mitarbeitende an den gewählten Standorten zu schulen. Sie werden anschließend das lokale Management und die Vorgesetzten schulen, praktische Coachings vor Ort durchführen und das Programm schrittweise auf Meister, Vorarbeiter und Arbeitskräfte ausweiten. Das bringt das Programm zur Förderung der Sicherheitskultur in die Praxis und leitet eine kulturelle Veränderung ein. Es verbessert die Fähigkeit zur Erkennung und Wahrnehmung von Gefahren und fördert durch offenen Dialog sicheres Verhalten.

Diese Initiative soll zur Schaffung eines sichereren Arbeitsumfelds beitragen, indem sie unsere Entscheidungen und Handlungen direkt beeinflusst. Erfolgsfaktoren hierfür sind persönlicher Einsatz, Teamarbeit und ein starker Glaube an den Stellenwert von Sicherheit im Unternehmen. Führungskräfte, Mitarbeitende, Betriebsrat und Vertragsunternehmen arbeiten gemeinsam daran, unsere Grundhaltungen und Werte zu hinterfragen und ein Bewusstsein für eine starke Sicherheitskultur zu schaffen.

Sicherheitsschulung für Mitarbeitende von OMV und Vertragsunternehmen vor Wartungsarbeiten in der Raffinerie Schwechat, Österreich



Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Verfeinerung und Fertigstellung des Bewertungs- und Managementsystems für Sicherheitsrisiken, Einführung in allen OMV Niederlassungen, direkte Datenübertragung an Führungskräfte über ein neues Online-Dashboard	Es wurde ein konzernweites Instrument zur Bewertung von Sicherheitsrisiken (Security Risk Assessment Tool, SRAT) bereitgestellt, das in Echtzeit einen Überblick über bestehende Sicherheitsrisiken liefern kann. ●
Umsetzung aller Länder-/Standort-sicherheitspläne für übrige Länder mit mittlerem oder geringem Risiko	Die Überprüfungen und Aktualisierungen der Sicherheitspläne der Länder und Standorte wurden durchgeführt und werden in Zukunft regelmäßig stattfinden. ●
Einführung des Protective-Intelligence-Moduls (PIM) in allen OMV Niederlassungen und Abschluss der Dateneingabe in das Bewertungs- und Managementsystem für Sicherheitsrisiken	Das PIM wurde in das SRAT integriert und lieferte einen Überblick über die Risiken und eine Neukalibrierung der Risikoniveaus. Das System ist in allen Niederlassungen verfügbar. ●
Ausweitung des Reisesicherheits-Management-Systems, um alle Buchungen von OMV Geschäftsstellen für Inlandsflüge und internationale Flüge abzudecken	Das Reisesicherheitsmanagement wurde verbessert und kann auf geopolitische oder sicherheitsrelevante Ereignisse reagieren, die OMV Reisende betreffen. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Sicherheit und Widerstandsfähigkeit

OMV ist in einigen Teilen der Welt tätig, in denen es gewisse Schritte unternehmen muss, um die Sicherheit seiner Mitarbeitenden und der Mitarbeitenden seiner Vertragsunternehmen sicherzustellen. Gründe dafür sind unter anderem geopolitische Faktoren, Terrorismus und erhöhte Kriminalität vor Ort. OMVs etablierte Krisenmanagement- und Sicherheitsverfahren beinhalten die erforderlichen Maßnahmen zur Risikominderung. Aufgrund der instabilen geopolitischen Lage mit andauernden regionalen Konflikten lag der Sicherheitsschwerpunkt weiterhin auf dem Mittleren Osten und Nordafrika. Die sichere Fortführung der Geschäftstätigkeit in den Ländern Libyen, Pakistan, Tunesien, Türkei und Jemen ist eine Herausforderung. Doch auch auf dem europäischen Festland und andermorts haben die Zahl der Terroranschläge und die Terrorbedrohung deutlich zugenommen.

Sicherheit steuern und gewährleisten

Der Ansatz des Unternehmens zur Aufrechterhaltung der Sicherheit beruht auf der Auswertung von Informationen als vorbeugende Strategie zur Vermeidung von Zwischenfällen. So ist OMV in der Lage, eine Vielzahl an potenziellen oder tatsächlichen Vorfällen vorherzusagen bzw. auf diese zu reagieren und die Risiken zu minimieren. Das hauseigene Team des Unternehmens sorgt für erstklassige operative Unterstützung und Risikointervention, bei gleichzeitiger Sicherstellung, dass Maßnahmen zur Schadensbegrenzung relevant und effektiv sind und im gesamten Geschäft angewandt werden.

Die integrierte Plattform für Reisesicherheit umfasst jetzt alle Standorte von OMV. Sie überprüft alle internationalen und inländischen Geschäftsreisen auf sicherheitsrelevante Vorfälle. Verfahren zur Risikominderung oder Evakuierungsmöglichkeiten werden je nach bekannten oder aufkommenden Bedrohungen angepasst oder aktiviert. Die Plattform für die Bewertung von Sicherheitsrisiken liefert ebenfalls konkrete Ergebnisse. Sie bietet einen Echtzeitüberblick über die Risiken und kann bei geopolitischen oder sicherheitsrelevanten Ereignissen automatisch das Risikoniveau neu kalibrieren.

Die etablierten Krisenmanagementverfahren von OMV sorgten mithilfe einer komplexen Krisenpraxis 2016 für ein beruhigendes Maß an Risikominderung und Risikokontrolle unter Einbeziehung von Corporate, Upstream und den Standorten in Pakistan. Für die Raffinerie in Schwechat (Österreich) wurde eine Business-Continuity-Initiative eingeleitet, um die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und Cashflow, Reputation und strategische Positionen zu schützen.

Die Menschenrechtsrichtlinien von OMV sind ein wichtiger Aspekt unseres Vorgehens in diesem Gebiet. Wirkungsvolles gemeinnütziges Engagement ist ein wirksames Mittel zur Erhöhung der Sicherheit in instabilen oder konflikträchtigen Regionen. Wir bemühen uns nach Kräften darum sicherzustellen, dass die Sicherheitskräfte von OMV und den Vertragsunternehmen mit den Menschenrechtsrichtlinien und -verfahren vertraut sind. In Ländern mit hohem Risiko arbeiten unsere lokalen Teams für Sicherheit und Community Relations eng mit allen lokalen Stakeholdern zusammen, um wirksame Richtlinien, gegenseitigen Respekt und Transparenz zu fördern. Diese Stakeholder tragen wiederum direkt zu einem stabilen und sicheren Arbeitsumfeld für OMV bei.

OMV verlangt in den Standortländern die Einhaltung der VPSHR (Voluntary Principles on Security and Human Rights) und der IOGP-Standards (International Oil and Gas Producers) in Bezug auf das Tragen und Verwenden von Waffen. Auch in Zukunft werden die Sicherheitsrisiken vielfältig und unvorhersehbar sein. Um dem gerecht zu werden, wird OMV agile, intelligente und entsprechend ausgerüstete Sicherheitsressourcen aufrechterhalten.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Verbesserung des Risikomanagementsystems, die es erlauben wird, die Daten des SRAT automatisch in das Bewertungs- und Managementsystem für Sicherheitsrisiken zu übertragen, um die Folgerichtigkeit und Transparenz des Berichts des Risikoausschusses zu gewährleisten (ein funktionsübergreifender Ausschuss mit Mitgliedern der obersten Führungsebene von OMV)
- ▶ Verbesserung der Bereitstellung von Sicherheitsscreenings vor der Einstellung
- ▶ Durchsetzung von Menschenrechtsstandards für alle Sicherheits-Vertragsunternehmen im Konzern
- ▶ Fortsetzung der operativen Unterstützung für Standorte in Ländern mit hohem Risiko

Umweltmanagement

Unsere Geschäftstätigkeit wirkt sich erwartungsgemäß auf die Umwelt aus. Wir bemühen uns stets, diese Auswirkungen insbesondere in den Bereichen Produktaustritte, Energieeffizienz, Treibhausgasemissionen, Wasser- und Abfallmanagement so gering wie möglich zu halten. OMV setzt sich stark für den Klimaschutz ein und wir haben uns 2016 neue Ziele gesetzt, um die CO₂-Bilanz unserer Tätigkeiten und Produkte weiter zu senken. Die Wasserstrategie und die Roadmap bis 2021 sind weitere Beispiele für das stetig wachsende Umweltbewusstsein in unserem Unternehmen.



„A–“ (Leadership)

CDP-Klimaschutz-Rating 2016
(98 A– 2015)

„A–“ (Leadership)

CDP-Wasser-Rating 2016
(erste Bewertung)

50.000 t CO₂-Emissionen

wurden in den drei OMV Raffinerien eingespart

“Wir arbeiten an Klimaschutz und setzen ein neues Ziel, um unsere Treibhausgasintensität bis 2021 um 10% zu senken.”

Reinhard Florey, OMV Finanzvorstand

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Umweltmanagement

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Umsetzung der überarbeiteten OMV Klimaschutzstrategie	Der interne CO ₂ -Preis für alle Investitionsprojekte wurde weiter umgesetzt. Es wurde ein CDP-Klimaschutz-Rating „A-“ erzielt. Ein neues konzernweites Reduktionsziel für CO ₂ -Intensität wurde festgelegt: 10% bis 2021 im Vergleich zu 2013. Die Weltbank-Initiative „Zero Routine Flaring by 2030“ wurde unterstützt. ●
Weitere Reduzierung des Abfackelns und Ablassens von Gasen	Das Gas-to-Power-Projekt (G2P-Projekt) Draganeasa bei OMV Petrom (Rumänien), das bisher abgefackeltes/abgelassenes Gas zur Stromerzeugung nutzt, wurde ebenso umgesetzt wie ein Gaserschließungsprojekt in Südtunesien. ●
Anhaltender starker Schwerpunkt auf Energieeffizienz	Weitere Umsetzungen von Energieeffizienzmaßnahmen in den Raffinerien von OMV führten zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen um über 50.000 t CO ₂ -Äquivalent. ●
Umsetzung des neuen konzernweiten OMV Umweltstandards	Der konzernweite OMV Umweltstandard wurde genehmigt und veröffentlicht. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Risiken und Chancen

Das Management von Umweltrisiken und Chancen wie regulatorischen, operativen, finanziellen und reputationsbezogenen Faktoren ist für jedes Öl- und Gasunternehmen ein wesentlicher Aspekt. Spezifische Punkte dabei sind Klimawandel, die Verfügbarkeit und Qualität von für den Betrieb benötigtem Wasser und die Auswirkungen von Energie-, Klima- und Wasserrichtlinien.

Das Management von Umweltrisiken ist Teil des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM) von OMV. Die Kontrolle und Reduzierung von identifizierten und bewerteten Risiken mithilfe von klar definierten Risikoricthlinien und Verantwortlichkeiten findet auf allen Organisationsebenen statt. Strategische Risiken und Chancen (zum Beispiel in Verbindung mit Klimawandel oder Wassermangel) werden in einem Top-down-Prozess bewertet, der festlegt, wie die Risiken langfristig zu bewerten sind und wie sie im gesamten Unternehmen behandelt werden.

Wir haben Gegenmaßnahmen evaluiert, geplant oder bereits umgesetzt, um die potenziellen Auswirkungen von identifizierten Risiken in Bezug auf Umwelt, Klimawandel und Wasser zu mindern. Dazu gehören der Einsatz ökonomischer Instrumente, wie Emissionshandel und CO₂-Portfoliomanagement, die Berücksichtigung von Problemen bezüglich Klimawandel und Wasser in unserer Strategie und anderen wichtigen Geschäftsprozessen sowie operative und technische Maßnahmen.

Die operativen umweltbezogenen Faktoren, Auswirkungen und Risiken werden mithilfe einer standardisierten Methodik zur Bewertung der Umweltrisiken in einem Bottom-up-Prozess auf Asset-Ebene beurteilt. Anschließend werden auf Ebene der Tochtergesellschaft oder Geschäftseinheit Behandlungspläne entwickelt.

2016 haben wir die Einführung eines Rahmenwerks und einer Methodik zur konzernweit einheitlichen Bewertung von Umweltrisiken fortgesetzt. Das Rahmenwerk basiert auf Best-Practice-Standards, entspricht den Vorgaben von ISO 14001 und gewährleistet eine

durchgehende qualitative Beurteilung der operativen Risiken und Auswirkungen unserer Tätigkeit in Bezug auf die Umwelt. Das auf diese Weise erstellte Risikoregister enthält Informationen über bereits bestehende sowie weitere erforderliche Maßnahmen.

Um die möglichen Umweltbelastungen künftiger Upstream-Aktivitäten und der Eintritte in neue Länder einzuschätzen, führen wir eine strategische Bewertung der Umweltrisiken durch, welche die Beurteilung der lokalen Gesetzeslage und der möglichen Beeinträchtigung von sensiblen und geschützten Gebieten oder gefährdeten Arten durch unsere Tätigkeit einschließt.

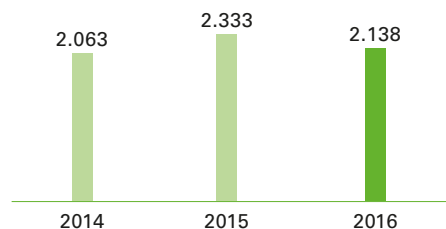
WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Fortsetzung der Programme zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Abfackelns und Ablassens von Gasen
- ▶ Neubewertung der Risiken und Chancen von OMV im Hinblick auf den Klimawandel
- ▶ Auf CDP-Klimaschutz und CDP-Wasser antworten
- ▶ Die Wirksamkeit des internen CO₂-Preises überprüfen
- ▶ Meldung unserer Fortschritte im Hinblick auf das routinemäßige Abfackeln an die Weltbank

Umweltmanagement

Austritt von Kohlenwasserstoff

In Austritten



Ölaustritte

Unser Ziel ist es, das Auftreten von Ölaustritten und Leckagen zu vermeiden beziehungsweise zu verringern. 2016 verzeichneten wir zwei größere Kohlenwasserstoffaustritte (Level 3 gemäß unserer Definition: begrenzter Austritt mit Auswirkung auf die lokale Umgebung), die durch Korrosion bzw. Betriebsversagen verursacht wurden (2015: sechs große Austritte). In OMV Petrom Upstream Asset IV (Rumänien) ist eine Rohölpipeline infolge von Korrosion gerissen und 39.000 Liter Öl sind ausgetreten. Betroffen davon war ein Gebiet von rund 2.000 m². Dank unmittelbar eingeleiteter Ölbergungsmaßnahmen konnten 38.000 Liter geborgen werden. Bei einer Übertragung von Grundöl von Tank zu Tank im Werk Derince von Petrol Ofisi ist aufgrund von Betriebsversagen Öl ausgetreten. Ca. 500 Liter Grundöl sind dabei ins Meer gelangt. Notfallmaßnahmen und die Reinigung von Meer und Strand wurden sofort eingeleitet und in enger Abstimmung mit den Behörden durchgeführt. Darüber hinaus kam es zu 2.136 kleineren Austritten (2015: 2.327). Die Menge der Kohlenwasserstoffaustritte betrug etwa 103.490 Liter (2015: rund 158.000 Liter). Die Austritte und Leckagen waren vor allem auf Probleme in der Prozesssicherheit zurückzuführen, die meist durch Korrosion veralteter Ausrüstung oder Sicherheitszwischenfälle verursacht wurden.

(◀ Siehe Diagramm in der linken Spalte)

OMV Petrom hat 2016 die Pipeline-Integritätssoftware kontinuierlich erweitert. 2.613 km ausfallkritische Pipelines verfügen jetzt über exakte Daten in GIS (Geoinformationssystem) und PODS (Pipeline Open Data Standard). Das Reparaturprogramm für Pipelines hat zu einem deutlichen Rückgang der Ölaustritte in der zweiten Jahreshälfte geführt. Das PAAG-Prozesssicherheitsprogramm läuft im vorletzten Jahr für Anlagen mit hohem Risiko und wurde bisher in 123 Anlagen abgeschlossen. 2017 und 2018 werden 80 weitere Anlagen folgen. Wir haben weiter in allen Anlagen von OMV Petrom Upstream Notfallübungen einschließlich Verschmutzungsszenarien durchgeführt, um unsere Reaktionsfähigkeit auf Ölaustritte zu verbessern und deren Umweltbelastungen zu reduzieren. Bei unseren



Offshore-Plattform Petromar, Rumänisches Schwarzes Meer

Bohraktivitäten in der Barentssee folgen wir Best Practices und gehen weiter, als gesetzliche Anforderungen es uns vorschreiben. Wir sind seit 2013 in norwegischen Gewässern aktiv und verpflichten uns zur vollständigen Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften, den strengsten in der internationalen Öl- und Gasindustrie. Das Gebiet, in dem wir in der Barentssee tätig sind, ist eisfrei und wurde 1980 von den norwegischen Behörden zur Förderung freigegeben.

Umweltmanagement

FOKUS



South Tunisia Waha – Gaserschließungsprojekt

In Tunesien haben wir das Gaserschließungsprojekt South Tunisia Waha eingeleitet, das dazu beitragen wird, CO₂-Äquivalent von 113.000 t jährlich zu vermeiden, wenn die Anlage voll funktionsfähig ist.

Kohlenstoff- und Energiemanagement

OMV betrachtet den Klimawandel als eine der größten globalen Herausforderungen. Die Verantwortung für eine Lösung liegt in den Händen der Weltgemeinschaft und erfordert globales Handeln. Wir unterstützen daher die Ziele des Pariser Übereinkommens zum Klimawandel.

OMV ist ein zuverlässiger und belastbarer Anbieter von Energie sowie gasförmigen und flüssigen Brennstoffen. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Energiesicherheit Teil der Lösung ist und dazu beitragen wird, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu fördern.

Einen Schwerpunkt unserer Agenda gegen den Klimawandel bilden Prozessoptimierungen, die Steigerung der Energieeffizienz und die Umsetzung von Projekten zur Reduzierung unserer direkten Treibhausgasemissionen, unseres Energieverbrauchs und unserer Kosten. Zugleich konzentrieren wir uns verstärkt auf Erdgas als Brückentechnologie und fossilen Brennstoff mit der geringsten CO₂-Intensität sowie auf neue Energiequellen und Technologien (Wasserstoffmobilität, Gas-to-Power und fortschrittliche erneuerbare Kraftstoffe).

Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Klimawandel werden im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM) abgewogen und angegangen und zudem an das CDP berichtet. Als größte Risiken in Verbindung mit dem Klimawandel gelten derzeit Veränderungen der Bestimmungen und die Verlagerung der Branche hin zu erneuerbaren Energien. Für unsere mittelfristigen Planziele sehen wir nur eine eingeschränkte klimawandelbedingte Unsicherheit, aber im Hinblick auf die langfristige Strategie wird den Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Klimawandel große Beachtung geschenkt.

Die Klimaschutzstrategie von OMV

Ein zentrales Ziel der Klimaschutzstrategie von OMV ist die Reduzierung der THG-Emissionen. Wir haben 2016 CO₂-Intensität als neues Leistungsziel definiert und beabsichtigen, die CO₂-Intensität bis 2021 im Vergleich zu 2013 um 10% zu reduzieren.

Um unsere klare Verpflichtung zu verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen und nachhaltiger Geschäftsführung zu unterstreichen, unterstützen wir die „Zero Routine Flaring by 2030“-Initiative der Weltbank für die Beendigung des Abfackelns von Erdölbegleitgas bis 2030.

Wir haben weiterhin an CDP-Klimaschutz berichtet, um eine hohe Transparenz im Hinblick auf unsere Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu gewährleisten. 2016 erreichte OMV ein sehr gutes CDP-Klimaschutz-Rating von „A-“ (Leadership). Es hat den Status des Index/Country Leaders in Österreich und gehört zu den führenden Unternehmen in der globalen Öl- und Gasbranche sowie zu den vier führenden Unternehmen aller Branchen österreichweit.

Zudem haben wir einen internen CO₂-Preis eingeführt, der bei den Kostenberechnungen für Projekte berücksichtigt wird. Diese Praxis hilft uns, unser Risikomanagement zu verbessern und die Effizienz zu steigern, um so Emissionen und Kosten weiter zu senken.

Steuerung und Reduzierung der CO₂-Intensität unserer Betriebstätigkeit

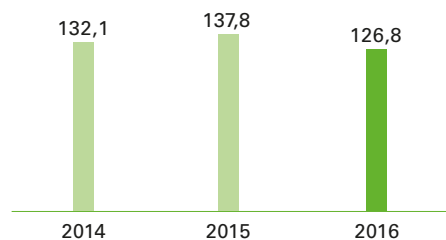
Im Jahr 2016 haben wir die Umsetzung von Treibhausgasreduktionsprojekten mit einer jährlichen Reduktion von rund 82.000 t CO₂-Äquivalent fortgesetzt. Alle zwischen 2009 und 2016 umgesetzten Treibhausgasreduktionsprojekte lieferten insgesamt eine Reduktion von 1,1 Mio t CO₂-Äquivalent.

OMV Petrom Upstream hat seine CO₂-Intensität weiter reduziert und hat in der Produktionsanlage Draganeasa (OMV Petrom Asset VII), Rumänien, eine weitere Gas-to-Power-Anlage (G2P-Anlage) in Betrieb genommen, die bisher abgefackeltes/abgelassenes Gas zur Stromerzeugung nutzt. Im PEC (Production Enhancement Contract) Timis-Calacea wurde die alte Benzinabscheidungstechnologie durch eine neue Tieftemperaturabscheidungstechnologie mit geringerem Gasverbrauch ersetzt.

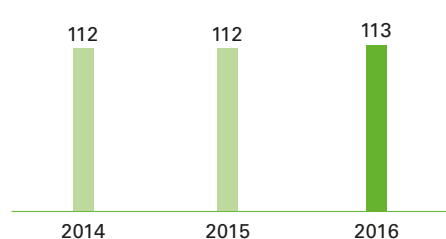
Umweltmanagement

Energieverbrauch

In PJ



Scope 3-THG-Emissionen

In Mio t CO₂-Äquivalent

Die Modernisierung und Optimierung der alten Anlagen von PEC Timis und PEC Turnu trägt ebenfalls zur Reduzierung der CO₂-Intensität bei. 2016 wurde eine spezielle Software für Upstream-Emissionsdaten entwickelt, um die automatische Berechnung von relevanten Umweltdaten zu unterstützen. Die Software wurde vollständig in die bestehende Produktionsdatenbank integriert.

Verbesserung der Energieeffizienz

Wir sind in einer energieintensiven Branche tätig, in der der Energieeinsatz einen erheblichen Teil der Betriebskosten verursacht. Durch einen verbesserten Energieeinsatz können wir neben den Kosten auch die THG-Emissionen senken. Unser Gesamtenergieverbrauch lag 2016 bei 126,8 PJ (2015: 137,8 PJ). Zugekaufte Energie (Strom, Wärme) machte nur 4% des gesamten Verbrauchs aus.

(◀ Siehe Diagramm in der linken Spalte)

Wir haben uns weiter auf Prozessoptimierungen und die Steigerung der Energieeffizienz konzentriert, um Kosten und CO₂-Emissionen zu senken. Energieeffizienzmaßnahmen in allen drei Raffinerien haben Emissionsreduzierungen von über 50.000 t CO₂-Äquivalent erbracht. Die Modernisierungen in der rumänischen Raffinerie Petrobrazi führten 2016 zu jährlichen Energieeinsparungen von 140.000 GJ und einer Reduzierung um 8.600 t CO₂-Äquivalent.

OMV direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die direkt unseren Aktivitäten zurechenbaren Emissionen (Scope 1) von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) beliefen sich 2016 auf 11 Mio t CO₂-Äquivalent (2015: 12,2 Mio t CO₂-Äquivalent). Sonstige Treibhausgase sind von geringerer Bedeutung für unsere Tätigkeit und werden daher in der Bilanzierung nicht berücksichtigt.

(□ Siehe Tabelle auf Seite 51)

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)

Unsere Scope 2-Emissionen, die auf den Zukauf von Elektrizität und Wärme zurückgehen, machten 2016 nur 0,3% unserer gesamten THG-Emissionen aus. Unsere Scope 2-Emissionen werden hauptsächlich durch die energieintensiven Bereiche Upstream und Downstream verursacht.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Scope 3-Emissionen aus der Nutzung und Verarbeitung unserer Produkte sowie von gekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern sind für uns materiell und wurden daher in den Bericht aufgenommen. Einige Scope 3-Emissionen (etwa solche, die bei Dienstreisen von Mitarbeitenden oder in der Logistik anfallen) sind nicht relevant und wurden daher nicht in den Bericht aufgenommen.

(◀ Siehe Diagramm in der linken Spalte)

2016 betragen unsere Scope 3-Emissionen für das gesamte Produktverkaufsvolumen sowie eingekaufte Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern aller unserer vollkonsolidierten Gesellschaften etwa 113 Mio t CO₂-Äquivalent (2015: 112 Mio t CO₂-Äquivalent).

CO₂ und das EU-Emissionshandelssystem

Wir unterliegen dem Emissionshandelssystem der EU (EU ETS). Zum Jahresende 2016 galt das für 16 unserer Anlagen: sechs in Österreich, eine in Deutschland und neun in Rumänien. Rund 57% der direkten THG-Emissionen von OMV (gesamt: 11 Mio t CO₂) entfielen auf CO₂-Emissionen aus Anlagen, die dem EU ETS unterliegen.

FOKUS

Beendigung des Gasablassens durch Gas-to-Power (G2P)

OMV Petrom Upstream hat in einer der Produktionsanlagen von OMV Petrom Asset VII (Draganeasa), Rumänien, ein neues G2P-Projekt umgesetzt, um die Energie des Begleitgases zu nutzen, das andernfalls abgelassen wird, da eine geeignete Infrastruktur fehlt. Das G2P-Kraftwerk in Draganeasa besteht aus einem Generatorsatz mit einer installierten Leistung von 1 MW, einem Aufwärtstransformator und einer Gasbehandlungsanlage. Das G2P-Kraftwerk kann bis Ende 2025 rund 16 Mio Nm³ Gas nutzen und etwa 64.000 MWh erzeugen.

Umweltmanagement

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Umsetzung der Wassermanagementstrategie und Roadmap bis 2021	Ein Wassermanagementplan in OMV Upstream Tunesien und in einem Terminal von OMV Downstream Öl wurde entwickelt. An CDP Wasser ging ein erster Bericht mit einem herausragenden CDP-Wasser-Rating von „A-“ (Leadership).

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Wassermanagement

Wasser ist unumstritten ein entscheidender Aspekt nachhaltiger Entwicklung. Zugleich ist Wasser in unserer Branche ein wichtiger Rohstoff, der in unseren Upstream- und Downstream-Tätigkeiten auf vielfältige Weise zum Einsatz kommt. Wir haben uns dazu verpflichtet, unseren Wasserverbrauch und die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu reduzieren, und arbeiten zudem intensiv daran, die wertvolle Ressource Wasser effizienter zu nutzen.

Ein strategischer Ansatz

Wir haben einen Ansatz gewählt, der sich auf unsere fünf strategischen Säulen stützt: Transparenz, Risiken und Chancen, Wassereffizienz und Abwasserbehandlung, Schulung und Bewusstseinsbildung sowie Einbindung der Stakeholder. Sie stimmen mit unserer Roadmap bis 2021 überein. 2016 haben wir die Umsetzung der konzernweiten Wasserstrategie mit Fokus auf Upstream fortgesetzt. Wir haben wasserbezogene Risiken an Standorten mit hoher Priorität (zum Beispiel Tunesien) identifiziert und Pläne für ein angemessenes Wassermanagement entwickelt. 2017 werden wir dieses Projekt auf andere relevante Standorte ausweiten.

Einschätzung der Auswirkungen des Wasserverbrauchs

Durch Anwendung des IPIECA Global Water Tools und des Water Risk Filters auf alle unsere Standorte haben wir akuten und/oder potenziellen Wassermangel sowie Gefahrenherde für Wasserknappheit in Pakistan, Tunesien, Jemen und in Teilen der Türkei identifiziert.

Wasserverluste vermeiden

In OMV Petrom Upstream haben wir unsere vorbeugenden Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten fortgesetzt, um Wasserverluste zu verringern, die Frischwasserversorgung zu optimieren und Anlagen zu modernisieren bzw. zu verkleinern. Die neue Kläranlage im Ölfeld Suplacu de Barcău (Rumänien) wird voraussichtlich Anfang 2017 fertiggestellt. Die Hochbauarbeiten sind abgeschlossen und elektrische und mechanische sowie Erdarbeiten schreiten voran. Die Anlage wurde nach dem neuesten Stand der Technik gebaut und wird die bestehende Kläranlage ersetzen. Sie verfügt über Anlagen für die physikalische, chemische und biologische Aufbereitung und ein Aktiv-

kohlefiltersystem für die Wasserreinigung vor dem Einleiten in den Barcău-Fluss. In OMV Petrom Downstream konnte die Raffinerie Petrobrazi (Rumänien) ihren niedrigen Wasserverbrauch der letzten Jahre beibehalten. Dieser niedrige Verbrauch ist der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Projekte wie der Rückgewinnung von Kondensat, des Upgrades der Dampfbegleitheizungsbatterien, der Reduzierung von Spülungen sowie der Optimierung des Trinkwassernetzes zu verdanken.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Festlegung eines quantitativen Ziels für die Konzernkennzahl Süßwasserentnahme
- ▶ Benennung von Verbesserungsprojekten für Süßwassereinsparung und Abwasserqualität
- ▶ Entwicklung von Wassermanagementplänen in allen Unternehmensbereichen

Kläranlage Suplacu de Barcău, Rumänien



Umweltmanagement

FOKUS



Ngati Koata – Regenerierungsprojekt Lake Moawhitu und Feuchtgebiete

Vier Mitarbeitende von OMV Neuseeland reisten für vier Tage nach D'Urville Island, um sich an den im zweiten Jahr stattfindenden Aufforstungsarbeiten am Lake Moawhitu zu beteiligen.

Biodiversität – Beitrag zum Schutz von Lebensräumen

Nach unseren internen Standards muss die Geschäftstätigkeit von OMV unter minimaler Beeinträchtigung von lokalen Pflanzen- und Tierpopulationen ausgeführt werden. Beobachtete oder voraussichtliche direkte oder indirekte Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen (Biodiversity and Ecosystem Services, BES) werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfungen beschrieben und analysiert. Für alle relevanten Standorte werden BES-Screenings durchgeführt, um das Vorhandensein von national oder international bedrohten Arten, gefährdeten oder empfindlichen Ökosystemen oder gesetzlich geschützten bzw. international anerkannten Gebieten so weit wie möglich festzustellen. Im Falle von signifikanten beobachteten oder voraussichtlichen Auswirkungen hat bei der Maßnahmenplanung die Vermeidung oder Minimierung der Auswirkungen Vorrang vor Wiederherstellung und Ausgleich.

OMV Neuseeland (einer der größten Explorationslizenzinhaber in Neuseeland) wurde 2016 eingeladen, als Vertreter an der Revision des Verhaltenskodex zur Minimierung der akustischen Beeinträchtigung von Meeressäugern durch seismische Untersuchungen durch die neuseeländische Regierung teilzunehmen. An der Revision waren internationale und neuseeländische Vertreter von Industrie, Beobachtern und Ozeanologie beteiligt.

OMV Neuseeland hat außerdem 2016 die folgenden Biodiversitätsprojekte in Neuseeland unterstützt:

- ▶ Eine Partnerschaft mit dem „Rotokare Scenic Reserve Trust“, um die heimischen Vogelarten Tieke/Sattelvogel (*Philesturnus rufusater*) und Weißköpfcchen (*Mohoua albicilla*) wieder in einem Reservat außerhalb von New Plymouth anzusiedeln
- ▶ Eine Partnerschaft mit dem „National Institute for Water and Atmospheric Research“ zur Durchführung von akustischer Alarmverifikation, um die Verbreitung und Bewegung von Walen in der neuseeländischen Cookstraße zu beurteilen
- ▶ Eine Partnerschaft mit den „Friends of Mana Island“ zur Unterstützung der Naturverjüngung auf Mana Island mit dem Ziel, ein

sicheres Ökosystem für gefährdete Arten einzurichten, wobei 2016 haben Mitarbeitende von OMV Neuseeland bei der Aussetzung einiger Feensturmvögel (*Pachyptila turtur*) auf Mana Island geholfen haben

Abfallmanagement

Bei unserer Geschäftstätigkeit fallen feste und flüssige Abfälle wie etwa Ölschlämme, Chemikalien und Bauschutt an. Bohrschlamm wird gemäß unseren umfassenden Abfallminimierungs- und Abfallmanagementkonzepten so weit wie möglich wiederverwertet. Bohrschlamm und Bohrklein machen den Großteil der gesamten Abfallmenge unserer Upstream-Aktivitäten aus. Das Bohrklein wird behandelt und anschließend unter Einhaltung der entsprechenden nationalen Vorschriften mit der besten verfügbaren Technik entsorgt.

Bei unseren Bohrungen setzen wir, soweit technisch machbar, wasserbasierte Bohrspülungen ein. 80% des bei Upstream-Aktivitäten anfallenden Bohrschlammes und Bohrkleins sind wasserbasiert, die übrigen 20% sind nichtwässrige Bohrspülungsflüssigkeiten (NADF). Dieselbasierte Bohrspülungsflüssigkeiten verwenden wir an keinem unserer Standorte.

Zertifizierungen

Unser gesamter Raffinerie- und Petrochemiebereich verwendet ein zentral integriertes Managementsystem (C-IMS), das auch die Anforderungen von ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 und OHSAS 18001 abdeckt. 2016 wurden die OMV Petrom-Kraftwerke und die Raffinerie Petrobrasi in das C-IMS integriert. Die OMV Deutschland GmbH ist außerdem nach EMAS III (Eco Management and Audit Scheme) zertifiziert. Gas Connect Austria ist nach ISO 14001, 9001, 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Alle Terminals von OMV Petrol Ofisi und das Schmiermittelwerk sind nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. OMV Petrol Ofisi Aviation Management inklusive 19 Flugeinheiten wurde 2015 nach ISO 14001 und ISO 14064 zertifiziert. OMV Upstream Pakistan, OMV Upstream Tunesien und OMV Upstream UK sind extern nach ISO 14001 zertifiziert. Das Energiemanagementsystem des OMV Petrom-Konzerns ist nach ISO 50001 zertifiziert, womit die gesamten Upstream- und Downstream-Geschäftsaktivitäten abgedeckt sind.

Personalentwicklung und Diversity

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für die nachhaltige Unternehmensleistung und den Erfolg von OMV. Mit unseren Aktivitäten unterstützen wir außerdem die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) definierten vier grundlegenden Rechte bei der Arbeit. Wir konzentrieren uns nicht nur auf die Ergebnisse, sondern auch darauf, wie wir zusammenarbeiten. Grundlage dafür sind unsere Prinzipien Teamgeist, Verantwortung, Begeisterung, Pioniergeist und Performance.



„DANKE SCHÖN“ für unsere Mitarbeitenden

Wir haben 2016 unsere Initiative zur direkten Anerkennung von besonderem Einsatz und ausgezeichneten Ergebnissen fortgesetzt. Im Rahmen des 2014 gestarteten „On the Spot Reward“-Programms erhalten einzelne Mitarbeitende oder ganze Teams von ihren Vorgesetzten Prepaid-Kreditkarten als persönliches „Danke schön“. Diese Form von „DANKE SCHÖN“ für unsere Mitarbeitenden werden wir auch 2017 fortsetzen.

23%

unserer Senior Vice Presidents sind weiblich (2015: 17%)

41%

unserer Senior Vice Presidents sind internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2015: 44,7%)

24,7%

unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Frauen (2015: 24,3%)

„Wir wissen, dass wir gemeinsam viel mehr erreichen können als alleine. Die Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens und wir sind bestrebt, OMV zu einem Arbeitgeber erster Wahl zu machen.“

Isabell Hametner, OMV SVP Human Resources

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Personalentwicklung und Diversity

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Fokus auf eine optimierte interne Ressourcenplanung	Die 2015 ins Leben gerufene Initiative „Matching Panel“ hat weiter flexible und kurzfristige Karrierechancen für unsere Mitarbeitenden geschaffen. 2016 konnten 56 Positionen intern besetzt werden. ●
Steigerung des Anteils weiblicher und internationaler Führungskräfte auf allen Ebenen	Ende 2016 waren 23% der Senior-Vice-President-Positionen mit Frauen besetzt (2015: 17%). ●
Umsetzung eines Katalogs wesentlicher Weiterbildungsprogramme und Fokus auf internen Wissenstransfer	Trotz anhaltender Kosteneinsparungsmaßnahmen stieg weltweit die Anzahl der Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. ●
Skill Pool: Umsetzung branchenüblicher technischer Kompetenzprofile und Start eines standardisierten Verfahrens zur Kompetenzerfassung für alle Skill-Pool-Mitglieder bei OMV	Die neuen branchenüblichen technischen Kompetenzprofile im Performance and Development System (PDS) wurden implementiert. ●
Wiedereinführung des OMV Leadership-Programms	Zwei Pilotprogramme für OMV First Time Managers und OMV Department Managers wurden erfolgreich abgeschlossen. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Vergütung

Wir möchten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Erfolg von OMV teilhaben lassen. Im Rahmen des Beteiligungsmodells „3+1“ erhalten sie beim Erwerb von jeweils drei OMV Aktien eine Gratisaktie. OMV macht bei Einstiegsgehältern keine Unterschiede in Bezug auf Geschlecht, Nationalität oder andere Kriterien und wir unterstützen nicht diskriminierende Entlohnung auf allen Karriereebenen. Die Eintrittsgehälter werden jedes Jahr überprüft und entsprechend an die Marktgegebenheiten vor Ort angepasst. Alle Mitarbeitenden sollen einmal jährlich Gelegenheit zu einer Leistungsbeurteilung oder einem Gespräch mit ihrer Führungskraft haben. 2016 wurden Entwicklungsgespräche mit 11.587 Mitarbeitenden geführt (3.560 mit Management-by-Objectives-Bonus und 8.027 ohne Bonus als Teil ihrer Vergütung). Alle Ergebnisse wurden in einem konzernweit verwendeten IT-Tool erfasst.

Rechte und Pflichten

Die Rechte und Pflichten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Arbeitsverträgen geregelt. Fast alle unsere Mitarbeitenden 98,7% (2015: 97,5%) haben das Recht zur Ausübung von Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen. Mindestlöhne oder Gehälter sind für 97,8% (2015: 99,1%) unserer Belegschaft gesetzlich oder durch Tarifbestimmungen verankert. 83,6% (2015: 81,9%) unserer Mitarbeitenden werden durch lokale Gewerkschaften oder Betriebsräte vertreten und unsere Pflichten bezüglich Gesundheitsschutz und Sicherheit sind über formelle Vereinbarungen mit den Gewerkschaften geregelt.

Belegschaft und lokale Beschäftigung

96,9% (2015: 97,2%) unserer Belegschaft sind im Fall von notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen durch arbeitsrechtlich oder tarifvertraglich geregelte Kündigungsfristen geschützt.

Skill Pool Management

Skill Pool Management ist die systematische Bündelung von Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen nach ihren Fähigkeiten und Erfahrungen. Unsere Zielsetzung ist es, die richtigen (qualifizierten)

Mitarbeitenden zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben. Skill Pool Management legt die Basis für eine strategische Personalplanung, indem es Ressourcen mit ähnlichen Fähigkeiten und Kompetenzen zuweist, analysiert und verwaltet.

Ziele für 2016 waren der Kauf und die Anpassung der neuen technischen Kompetenzprofile nach PetroSkills (Standards des Branchenbündnisses), die Entwicklung der Schulungsmatrix und die Zuordnung der Skill Pool-Mitglieder zur neuen technischen Struktur des Skill Pools. Die erste Vorstellung der neuen technischen Kompetenzprofile fand im Januar 2017 statt und die Schulungsmatrix wird im Laufe des Jahres 2017 eingeführt werden.

Einstellungen

2015 haben wir die Initiative „Matching Panel“ ins Leben gerufen. Sie hat 2016 weiter flexible und kurzfristige Karrierechancen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen, um die interne Ressourcenplanung zu optimieren und dem wachsenden Druck auf dem sich verändernden Öl- und Gasmarkt zu begegnen. Ziel des Panels ist es, interne Stellenangebote mit verfügbarem internem Personal zu besetzen. 2017 werden wir ein erweitertes Onboarding-Programm für Neuzugänge einführen. Das Programm soll neuen Mitarbeitenden vor ihrem Start einen ersten Einblick in die Welt von OMV geben und sie ab ihrem ersten Arbeitstag durch ihre ersten sechs Monate bei OMV leiten.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Schwerpunktmäßige Besetzung von Stellen mit internen Mitarbeitenden, um eine gute interne Ressourcenzuteilung sicherzustellen
- ▶ Entwicklung von Schulungen für Manager und Führungskräfte in ihrer ersten Führungsrolle
- ▶ Einführung der neuen Kompetenzprofile in PDS für den Beurteilungsprozess und Entwicklungsgespräche mit den direkten Vorgesetzten
- ▶ Erweiterte Entwicklung von Führungskräften durch die Umsetzung einer konzernweiten Fortbildungsinitiative für OMV Führungskräfte auf allen Ebenen

Personalentwicklung und Diversity



FOKUS

International Petroleum Academy

Im Rahmen unseres Mentoring-Programms haben wir weiter ausgewählte Studierende mit hohem Potenzial von verschiedenen Universitäten unterstützt und ihnen Stipendien angeboten. 2016 haben wir den Abschluss unseres ersten Jahrgangs von Studierenden der International Petroleum Academy gefeiert. Von 41 bisher geförderten Studierenden haben 14 ihren Master in Petroleum Engineering an der Montanuniversität Leoben (Österreich) gemacht. Sechs davon wurden 2016 eingestellt.

Operative Effektivität

Die Entwicklung von Nachfolgerinnen und Nachfolgern spielt in der Personalstrategie von OMV eine entscheidende Rolle. 2016 fand der jährliche Nachfolgeplanungsprozess statt, um aussichtsreiche Talente für geschäftskritische Positionen zu bestimmen. 2017 wird der Fokus auf der Ausdifferenzierung des Nachfolgeplanungsprozesses liegen. Dafür werden die erforderlichen Erfahrungen für Schlüsselpositionen anhand des aktuellen und zukünftigen Unternehmensbedarfs neu bewertet. Zudem befassen wir uns verstärkt mit dem Aufbau einer guten Talent-Pipeline durch die Zusammenarbeit mit wichtigen Universitäten. Junge Menschen mit den richtigen beruflichen und persönlichen Fähigkeiten sollten schon während ihres Studiums gewonnen, beurteilt, qualifiziert und an OMV gebunden werden.

Ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Personalstrategie ist die Entwicklung von Führungskräften. 2016 wurden zwei neue Entwicklungsprogramme für Führungskräfte eingeführt, um die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Talente zu guten Führungskräften sicherzustellen. In diesen Programmen werden unsere Führungskräfte fit für die Herausforderungen der Zukunft gemacht. Darüber hinaus wird 2017 ein besonderer Fokus auf Führungsqualitäten liegen. Eine konzernweite Initiative soll Führungskräfte auf allen Ebenen dazu befähigen, die kulturelle Umwälzung bei OMV voranzutreiben. Das Schulungsprogramm von OMV basierte 2016 vor allem auf essentiellen und geschäftskritischen Schulungen. Programme für Absolventinnen und Absolventen und konzernweite Führungskräfteprogramme bildeten jedoch weiter einen wesentlichen Bestandteil des Lernprogramms von OMV. Da der Schwerpunkt nach wie vor auf Kosteneffizienz lag, haben wir weiter die internen Initiativen für den Wissenstransfer (zum Beispiel OMV Petrom Upstream Peer Training) gefördert. Darüber hinaus wurden strukturelle Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen (Eingliederung unseres Schulungspartners), um das Anbieten eines kosteneffizienten und modernen Lernprogramms zu ermöglichen.

Für 2017 streben wir ein kontrolliertes Wachstum der Schulungsmaßnahmen an. Dazu werden wir uns auf strategische Schlüsselthemen wie Führungsqualitäten und HSSE-Kompetenzen sowie auf die funk-

tionale Fortbildung in verschiedenen Geschäftsbereichen konzentrieren. Zudem planen wir die Weiterentwicklung von modernen Lernmethoden (wie E-Learning), um allen Mitarbeitenden von OMV eine breite Auswahl an Lernmöglichkeiten anzubieten. Um die Abschlussquote von Frauen in technischen Studiengängen zu erhöhen, haben wir fünf leistungsstarke Studentinnen für ein technisches Stipendium von OMV ausgewählt. Sie erhalten ein Stipendium von EUR 350 im Monat. Die Auswahl der Studentinnen basiert auf einer Beurteilung und berücksichtigt auch die soziale Herkunft der Kandidatinnen. Die Studentinnen erhalten außerdem praktische Unterstützung. Seit 2012 haben wir 64 Frauen gefördert.

Integrated-Graduate-Development-Programm

Eines der zentralen Schulungsprogramme von OMV ist das Integrated-Graduate-Development-Programm (IGD-Programm), in dem Absolventinnen und Absolventen von technischen Studiengängen drei Jahre geschult werden. Seit 2011 haben 627 Mitarbeitende von OMV die Schulungen absolviert. 2016 haben wir 45 Absolventinnen und Absolventen für die Schulung im IGD-Programm vom Einstiegs- zum Expertenniveau ausgewählt.

Diversity

OMV bekennt sich zur Diversity-Strategie des Konzerns und zu den zugehörigen Schwerpunkten Geschlechtervielfalt und Internationalität. Geschlechtervielfalt: Der Frauenanteil im Bereich der Senior-Vice-Presidents soll bis 2020 auf 30% steigen. Internationalität: Hier wurden drei Leistungskennzahlen festgelegt, die ein angemessenes Nationalitätenverhältnis in der Führung größerer Geschäftseinheiten von OMV und auf Senior-Vice-President-Ebene anvisieren. Per 31. Dezember 2016 waren 23% unserer Senior-Vice-President-Positionen mit Frauen und 41% mit Personen nicht österreichischer Staatsangehörigkeit besetzt.

Weitere Informationen zu Personalentwicklung und Diversity finden sich im konsolidierten Corporate-Governance-Bericht und im Abschnitt zu den Mitarbeitenden im OMV Geschäftsbericht 2016.

Unsere Geschäftsgrundsätze

Unser Konzern wird nach dem Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt. Indem wir die Menschenrechte achten und eng mit unseren Zulieferern zusammenarbeiten, schaffen wir ein langfristig nachhaltiges Unternehmen. Es geht uns darum, auf faire und ehrliche Weise Geschäfte zu machen. Wir richten uns nach den einschlägigen Gesetzen und achten darauf, dass auch in unserer Lieferkette sämtliche in unserem Verhaltenskodex enthaltenen Standards eingehalten und die wesentlichen Regeln und Grundsätze befolgt werden.



Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Compliance-Management-System durch IDW-Standard

OMV ist nach IDW PS 980 zertifiziert, dem maßgeblichen Zertifizierungsstandard für DAX- und ATX-Unternehmen. Die Zertifizierung umfasst die Erkennung von geschäftsethischen Risiken und möglichen Verstößen.

- 0** Geldbußen oder Sanktionen im Zusammenhang mit Bestechung und Korruption
- 44** Compliance-Audits für die gesamte Bandbreite der Geschäftsethik-Themen durchgeführt
- 42** Compliance-ExpertInnen sorgen dafür, dass die Standards von OMV im gesamten Konzern eingehalten werden
- 1.114** Mitarbeitende wurden in Geschäftsethik geschult

„Vertrauen und Integrität gehören zu den wichtigsten Werten, die ein Unternehmen besitzen kann. Deshalb folgen wir höchsten Standards, um OMV zu einem Unternehmen zu machen, für das wir stolz sind zu arbeiten.“

Rainer Seele, OMV Generaldirektor

Unsere Geschäftsgrundsätze

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Aufsetzen des Datenschutzprojekts und Aufsetzen von Prozessen und Abläufen für OMV	Das Datenschutzprojekt wurde in Österreich gestartet. Ein Protokoll der Datenverarbeitungsmaßnahmen für die österreichischen Tochterunternehmen wurde erstellt. Eine Modellvereinbarung für die Datenverarbeitung durch interne und externe Anbieterinnen und Anbieter von Datendiensten wurde aufgesetzt. ●
Fokus auf der Erfüllung der zusätzlichen MiFID-II-Ausnahmeregel, Aufbau eines MAR-Schulungsprogramms und Abschluss von Phase 2 der REMIT-Berichterstattung	Der Abschnitt 2 der Berichterstattungspflicht der REMIT wurde erfüllt. Gemeinsam mit einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden „Health Checks“ zur REMIT-Berichterstattung durchgeführt. Eine Bewertung der Auswirkungen der neuen Finanzmarkt-richtlinien MAR und MiFID II auf das Rohstoffgeschäft von OMV wurde durchgeführt. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Maßnahmen gegen Korruption und Bestechung

Unser Code of Business Ethics ist die Basis unserer Governance-Verfahren. Zusammen mit den konkreten Prinzipien und Standards, die in unserem Verhaltenskodex, dem Code of Conduct, enthalten sind, gibt er unser Verständnis von ethischem Handeln vor.

Der Code of Business Ethics wurde vom Vorstand genehmigt. Dieser legt unsere Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug, Diebstahl und andere Formen von Korruption fest. Der Code of Business Ethics umfasst folgende Punkte:

- ▶ Interessenkonflikte
- ▶ Bestechungs- und Bewirkungsgelder
- ▶ Umgang mit Vermittlern und Lobbyisten
- ▶ Geschenke und Einladungen
- ▶ Spenden
- ▶ Wettbewerbs- und Kartellrecht
- ▶ Außenhandelsrecht und Embargos
- ▶ Datenschutz

Der Code of Business Ethics ist ohne jede Ausnahme verbindlich für alle Mitarbeitenden. 2016 wurde er überarbeitet. In den Bereichen Geschenke und Einladungen, Vermittler sowie Spenden wurden wesentliche Verbesserungen vorgenommen. Der Code of Business Ethics entspricht den Standards der österreichischen und internationalen Antikorruptionsvorschriften (insbesondere Antikorruptionsübereinkommen der OECD und UK Bribery Act). Bei Verstößen haben Mitarbeitende mit disziplinarischen Konsequenzen bis hin zur Entlassung zu rechnen. Zudem können sie OMV und sich selbst strafbar machen. 2016 wurden gegen OMV keine Geldbußen oder Sanktionen wegen Verstößen im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption verhängt. Auch ein Fall in Bezug auf wettbewerbswidriges Verhalten war anhängig und ein Fall wurde abgewickelt.

Code of Conduct

Die Grundprinzipien unseres Handelns haben wir in einem Verhaltenskodex, dem Code of Conduct, festgeschrieben, der für alle Mitarbei-

tenden in allen Geschäftsbereichen sowie für alle Vertragsunternehmen verbindlich ist. Die Umsetzung des Code of Conduct betrifft alle Bereiche des Nachhaltigkeitsmanagements, insbesondere aber die Themen:

- ▶ Stakeholder Relations
- ▶ Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- ▶ Menschenrechte
- ▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Governance

☞ Mehr über unseren Code of Conduct finden Sie auf www.omv.com/sustainability.

Verantwortungsvolle Governance-Politik

Im Jahr 2016 hat die Abteilung Interne Revision 44 Compliance-Audits durchgeführt, die alle Aspekte von Geschäftsethik umfassten. Risikobezogene Audits, einschließlich Untersuchungen zu Betrugs- und Korruptionsproblemen, sind integraler Bestandteil der Abteilung Corporate Internal Audit.

Die Menschen zum Melden von Verstößen ermutigen

Es ist die Verantwortung aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, tatsächliche oder mögliche Verstöße gegen den Code of Business Ethics sowie alle anderen Fälle von Korruption aufzuzeigen und der Compliance-Abteilung zu melden. Das gilt für Verstöße durch Mitarbeitende von OMV ebenso wie für solche, die durch Geschäftspartnerinnen und -partner begangen werden. Meldungen können über die Ethics Helpline, das Intranet oder per E-Mail an die Compliance-Abteilung gemacht werden.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Neuzertifizierung des Compliance-Management-Systems von OMV durch KPMG gemäß IDW-Prüfungsstandard 980
- ▶ Abschluss des Datenschutzprojekts und Einführung im gesamten Konzern
- ▶ Umsetzung der MiFID-II-Bestimmungen für nicht finanzielle Gegenparteien zur Ausführung von Derivaten
- ▶ Fortsetzung der Schulung von mindestens 90% der Zielgruppe in Geschäftsethik

Unsere Geschäftsgrundsätze

Informationen über unsere Zahlungen an staatliche Stellen finden sich im „Konsolidierten Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen“ im OMV Geschäftsbericht 2016.

Compliance

Compliance-Management bei OMV

Unsere Compliance-Organisation trägt zur Umsetzung unserer Standards bei und überwacht, ob alle Bereiche des Konzerns die jeweiligen Gesetze und Regelungen sowie sämtliche Bestimmungen unseres Code of Business Ethics einhalten.

Sie besteht aus einer Compliance-Abteilung, die konzernweit verantwortlich ist und bei OMV Petrom von der Abteilung Corporate Affairs & Compliance sowie bei OMV Petrol Ofisi von der Abteilung Compliance unterstützt wird.

Unsere regionsübergreifende Compliance-Organisation umfasst 42 Compliance-Verantwortliche und stellt sicher, dass die OMV Standards im gesamten Konzern eingehalten werden.

Das Compliance-Management-System von OMV

Das Compliance-Management-System von OMV war das erste in Österreich, das nach dem strengen und umfassenden IDW-Prüfungsstandard 980 zertifiziert wurde. Die Zertifizierung für den OMV Konzern wurde 2013 auf Basis einer Prüfung durch KPMG erteilt.

Compliance-Schulungen

Zum Thema Compliance finden regelmäßig Schulungen statt, um die Einhaltung interner und externer Vorschriften und Gesetze sicherzustellen. Die Teilnahme an Präsenzs Schulungen zu Kapitalmarktrecht, Geschäftsethik und Wettbewerbsrecht ist für bestimmte Mitarbeitende verpflichtend. Für die Schulung in Wettbewerbsrecht haben wir außerdem ein E-Learning-Programm entwickelt.

Compliance-Risikoanalyse

Wir führen laufend Risikoanalysen durch, um für kontinuierliche Verbesserung zu sorgen. Wir bewerten dabei interne und externe Risikofaktoren, insbesondere Änderungen des gesetzlichen Rahmenwerks, sowie aktuelle Entwicklungen oder Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die Risikosituation von OMV.

Ein Element der laufenden Risikoanalyse ist die halbjährliche Risikobewertung im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM). Diese wird in Zusammenarbeit mit den Compliance-Verantwortlichen vor Ort und der Abteilung Risk and Insurance Management durchgeführt, wobei der Schwerpunkt hier auf Geschäftsethik liegt.



Schulungen in Compliance

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1.114 unserer Mitarbeitenden in Geschäftsethik, 520 in Wettbewerbsrecht, 402 in Kapitalmarktrecht und weitere 82 in REMIT mit Schwerpunkt auf Marktintegritäts-Compliance im Gas- und Energiegroßhandel geschult.

Unsere Geschäftsgrundsätze

Produktverantwortung

Unser Ziel ist es, Produkte anzubieten, die in Qualität und Kosten den Vorstellungen unserer Kundinnen und Kunden entsprechen. Im gesamten Herstellungs- und Vertriebsprozess sind Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit integrale Elemente unseres Produktqualitätsmanagements.

So ist das gesamte Volumen des von OMV verkauften Benzins und Diesels schwefelfrei (Schwefelgehalt <10 mg/kg). Darüber hinaus berücksichtigen wir schon bei der Bewertung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mögliche CO₂-Emissionen.

Produktverantwortung und -sicherheit

Neben Treibstoffen wie Benzin und Diesel stellt OMV auch zahlreiche weitere Produkte her, etwa Flugzeugtreibstoff, Bitumen, Erdgas, Heizöl und Sonderprodukte der Petrochemie. Die Qualität und Sicherheit unserer Produkte garantieren wir durch die Einhaltung interner Richtlinien sowie internationaler und nationaler Verordnungen. Mithilfe von standardisierten Prozessen, Qualitätstests entlang der gesamten Wertschöpfungskette und einem hoch entwickelten Rückverfolgungssystem garantieren wir die Qualität und Sicherheit unserer Produkte.

REACH und CLP

Um die Einhaltung der EU-Verordnungen über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP) sicherzustellen, haben wir geeignete Prozesse und Arbeitsabläufe entwickelt. Wir sorgen für die Nachpflege und Aktualisierung der vorgeschriebenen Registrierungen und beteiligen uns an Foren zum Austausch von Stoffinformationen (SIEFs) und an REACH-Arbeitsgemeinschaften (Concawe, Lower Olefins and Aromatics, Fuel Ethers usw.) sowie an Arbeitsgruppen von Branchenverbänden der Erdöl- und der Chemieindustrie. Sicherheitsdatenblätter zu allen OMV Produkten können auf unserer Website abgerufen werden. Entsprechend den Vorgaben von REACH enthalten diese Dokumente ausführliche Informationen über mögliche Gesundheits-,

Sicherheits- und Umweltrisiken sowie Hinweise für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden zum sicheren Umgang mit unseren Produkten.

Unsere Produkte

Alle von uns hergestellten, verkauften oder gehandelten Produkte erfüllen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Überdies bieten wir laufend Produktschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zulieferer, Tankstellenpartnerinnen und -partner sowie unsere Kundschaft an und stellen unseren Partnerinnen und Partnern sowie Kundinnen und Kunden immer detaillierte Informationen über unsere Produkte zur Verfügung.

OMV Tankstelle, Österreich



OMV und Menschenrechte

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben	
Veröffentlichung einer mit Blick auf die UNGP aktualisierten Human Rights Policy	Das Screening der aktuellen Menschenrechtsbestimmungen hat 2016 begonnen und wird 2017 abgeschlossen werden.	●
Einführung eines aktualisierten E-Learning-Programms zu Menschenrechten	Das E-Learning-Programm für Menschenrechte wurde erfolgreich eingeführt.	●
Weiterführende Verankerung der Menschenrechtsbestimmungen in die Governance-Strukturen der OMV Länderorganisationen	Das Projekt wird aufgrund von Veränderungen der Organisationsstruktur 2017 im Anschluss an die Aktualisierung der Menschenrechtsbestimmungen umgesetzt.	●
Durchführung von Menschenrechtsschulungen für Arbeiterinnen und Arbeiter bei OMV Petrom	Das Schulungsmaterial wurde erstellt und der Schulungszyklus beginnt 2017.	●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

OMV hat den United Nations Global Compact (UNGC) unterzeichnet und befürwortet die Einhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte im vollem Umfang. OMV betrachtet Menschenrechte als universelle Werte, die unser Verhalten in allen Aspekten unserer Tätigkeit leiten. OMV achtet, fördert und unterstützt die Menschenrechte in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und anderen international anerkannten Abkommen wie jenen der Internationalen Arbeitsorganisation.

Richtlinien und Management der Menschenrechte

Unser Managementsystem für Menschenrechte entspricht den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Es besteht aus drei Teilen:

- ▶ Die Human Rights Policy ist ein starkes Bekenntnis, das eine solide Grundlage bildet.
- ▶ Die Menschenrechtsmatrix gliedert unsere Verantwortlichkeiten in die Kategorien „essenziell“, „erwartet“ und „erwünscht“ und leitet unsere Aktivitäten im Hinblick auf Menschenrechte. Diese Matrix umfasst auch besonders sensible Themen wie Sicherheitsvorkehrungen, Kinder- und Zwangsarbeit sowie den Umgang mit indigenen Völkern.
- ▶ Der Due-Diligence-Prozess und das Beschwerdesystem gewährleisten ein aktives Risikomanagement.

Was wir geleistet haben

2016 wurden keinerlei Menschenrechtsverletzungen (Kinderarbeit, indigene Völker) gemeldet.

OMV hat 2016 eine Initiative für eine mögliche Kooperation mit der International Codes of Conduct Association eingeleitet. Diese Kooperation soll dazu beitragen, das Bewusstsein für Menschenrechte in den privaten Sicherheitsunternehmen zu erhöhen, mit denen OMV zusammenarbeitet. Die endgültige Entscheidung über die Zusammenarbeit steht noch aus.

OMV hat zudem eine Absichtserklärung, ein „Memorandum of Understanding“, mit allen öffentlichen Sicherheitskräften in den Ländern mit hohem Risiko getroffen, die ebenfalls Menschenrechtsfragen umfasst (z.B. leistet OMV die Sachbezüge für die Soldaten). Darüber hinaus folgt OMV in den Standortländern den Richtlinien der IOGP (International Association of Oil & Gas Producers) bezüglich der Erfüllung der „Sorgfaltspflicht“ in unsicheren Umfeldern.

Die 2014 definierten Menschenrechts-KPIs für die Schulung von Mitarbeitenden und die Beurteilung von Zulieferern auf Basis ihrer Code of Conduct wurden 2016 zur Steuerung unserer Leistungen genutzt. Die Beurteilung der „A“-Supplier (die Zulieferer, die im Berichtsjahr über 80% des Gesamteinkaufsvolumens abdecken) schreitet gut voran. Der Schulungszyklus für Mitarbeitende beginnt 2017 mit dem E-Learning-Programm und der Ausbildung der Auszubildenden.

Zulieferer-Audit zu Menschenrechten – Fallstudie

OMV Petrom hat 2016 unter Beteiligung der Abteilungen Procurement und Sustainability ein Pilotprojekt zur Beurteilung der Menschenrechtsleistung der Zulieferer sowie ihrer Einhaltung des Code of Conduct von OMV gestartet. Die Zulieferer erhielten anhand dieser Beurteilung Empfehlungen zu Verbesserungsbereichen. Es ist geplant, das Projekt für andere Zulieferer zu wiederholen.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Abschluss der Aktualisierung der Menschenrechtsbestimmungen
- ▶ Beginn der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten über das E-Learning-Programm
- ▶ Menschenrechtsschulungen für Arbeiterinnen und Arbeiter bei OMV Petrom (fünf Anlagen von OMV Petrom Upstream)
- ▶ Fortsetzung der Beurteilung der Menschenrechtsleistung der „A“-Zulieferer

OMV und Menschenrechte

FOKUS



E-Learning-Programm

2016 führte OMV ein E-Learning-Programm zu Menschenrechten ein. Es führt Mitarbeitende von OMV durch Normen und Situationen, die mit Menschenrechten zu tun haben. Diese sehr interaktive Schulung ist in drei Sprachen (Englisch, Deutsch und Rumänisch) verfügbar und dauert 30 Minuten. Verschiedene Menschenrechtsfälle (bzw. Dilemmata) werden präsentiert und von den Anwenderinnen und Anwendern gründlich analysiert. Der Trainingszyklus beginnt im Jahr 2017.

UK Modern Slavery Act

Nach dem UK Modern Slavery Act müssen Unternehmen, die im Vereinigten Königreich Geschäfte betreiben, eine jährliche Erklärung zu den Maßnahmen abgeben, mit denen sie sicherstellen, dass ihre Lieferkette und ihre eigenen Unternehmen frei von Sklavenarbeit und Menschenhandel sind. Die Erklärung führt die Schritte auf, die OMV unternommen hat, um sicherzustellen, dass in seiner Lieferkette und den zugehörigen Unternehmen keine moderne Sklavenarbeit und kein Menschenhandel auftreten.

Die Erklärung finden Sie auf www.omv.com/sustainability

Landesprüfung Russland

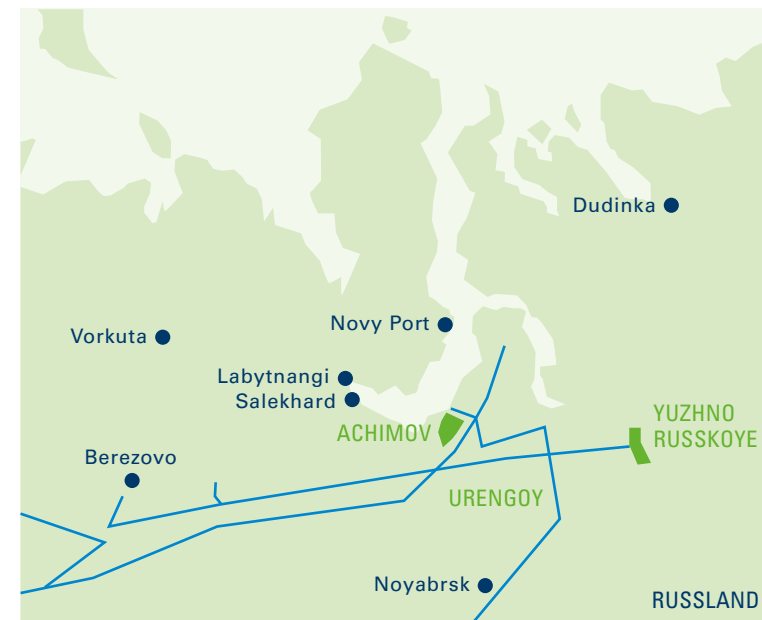
Da OMV plant, in Russland zu expandieren, wurde eine interne Landesprüfung durchgeführt.

Die Prüfung hatte folgende Ziele:

- ▶ Katalogisieren und Prüfen von zentralen HSSE- und Nachhaltigkeitselementen inklusive Menschenrechten
- ▶ Beschreiben und Analysieren der laufenden HSSE-Verstöße und der resultierenden potenziellen rechtlichen, reputationsbezogenen und betrieblichen Risiken in der Region
- ▶ Identifizieren und Prognostizieren von auftretenden HSSE-Problemen, die sich auf die zukünftige Tätigkeit im Land bzw. in der Region auswirken können
- ▶ Beurteilen, inwieweit HSSE- und Menschenrechtsverstöße und verbundene Risiken durch die Geschäftstätigkeit vermieden oder verringert werden können

Diese Sekundärforschung hat sich vor allem mit dem Öl- und Gassektor im Allgemeinen und im Besonderen im Hinblick auf die Art der Möglichkeiten und des zukünftigen Engagements von OMV befasst.

OMV wird weitere Due-Diligence-Maßnahmen ergreifen und seine laufenden Geschäftsbeziehungen mit seinem Partner Gazprom nutzen, um die Bedeutung von HSSE und Menschenrechten für OMV zu unterstreichen.



Upstream-Position in Russland im März 2017, vorbehaltlich Abschluss der Transaktion

Lieferkettenmanagement

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Weiterentwicklung unserer Partnerschaften mit Zulieferern	Die Weiterentwicklung unserer Partnerschaften mit Zulieferern wurde mit der Einführung von vierteljährlichen und jährlichen Lagebesprechungen fortgeführt. ●
Weiterverfolgung der Ergebnisse der Supplier-Events, die 2015 stattfanden	Der konstruktive Dialog mit Zulieferern zur Verbesserung der allgemeinen Geschäftstätigkeit und der Nachhaltigkeitsleistung wurde fortgesetzt. ●
Organisation von zwei Zulieferer-Events, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und umzusetzen	In Österreich und Rumänien wurden Zulieferer-Events ausgerichtet (siehe Fallstudien „Zusammenarbeit mit lokalen Zulieferern“ und „Den Dialog fördern“). ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Beschaffung und Compliance

Unsere Zulieferer müssen neben den gesetzlichen Vorschriften auch unsere HSSE-Standards erfüllen.

Um sicherzustellen, dass die Zulieferer die Werte von OMV unterstützen, und um das Risiko von Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel zu verringern, müssen die Lieferkettenpartnerinnen und -partner von OMV unseren Code of Conduct unterschreiben. OMV behält sich das Recht vor, die Beziehungen zu Zulieferern aufzukündigen, wenn Verstöße gegen geltende Richtlinien festgestellt werden oder Verstöße nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums behoben werden.

Darüber hinaus müssen Zulieferer von OMV Supply & Trading Ltd. eine Geschäftsethik-Klausel unterzeichnen, in der sie versichern, dass sie bei ihren gesamten Aktivitäten alle geltenden Gesetze und Governance-Bestimmungen sowie höchste ethische und Redlichkeitsstandards einhalten werden.

2016 haben 425 beurteilte Zulieferer (entspricht 98,2%) unseren Code of Conduct unterzeichnet. Beurteilt wurden alle Zulieferer mit einem Auftragsvolumen von über EUR 1,5 Mio zwischen Jänner 2015 und Juni 2016 sowie bestimmte weitere strategische Zulieferer. Zusätzlich legten uns 285 dieser Zulieferer (das sind 65,8% aller bewerteten Zulieferer) ihren eigenen Verhaltenskodex vor. Zudem nutzt OMV zahlreiche Instrumente wie 360-Grad-Feedback, Beurteilungen und Audits, um die Beachtung der Grundsätze des Code of Conduct von OMV durch die Zulieferer zu beurteilen und zu überwachen. Die wichtigsten Zulieferer lässt OMV regelmäßig in externen Lieferantenaudits überprüfen. Die Auswahl der zu überprüfenden Zulieferer erfolgt nach einer breiten Risikobewertung, die auch soziale Risiken einschließt. Wenn ein Zulieferunternehmen nicht rechtschaffen handelt oder nicht über geeignete Kontrollmechanismen verfügt, wird OMV abwägen, ob gemeinsam mit dem Unternehmen an der Umsetzung von Verbesserungen gearbeitet werden kann oder ob die Geschäftsbeziehung beendet werden muss.

Ein Beispiel für die Wirksamkeit der Verpflichtungen: OMV Supply & Trading Ltd. verpflichtet seine Vertragsunternehmen zu regelmäßigen

Audits ihrer Schiffe mit Mannschaftsinspektionen und dem Ausfüllen von Fragebögen zu Schiffsinspektionen. Zusätzlich überwacht OMV Supply & Trading Ltd. den gesamten Anheuerungsprozess seiner Reedereien und ihrer Bemannungsagenturen. Zudem hat das Unternehmen einen Prozess eingerichtet, um sicherzustellen, dass Parteien, gegen die Sanktionen verhängt wurden (z.B. durch EU, Vereinte Nationen), nicht als Geschäftspartner für unsere Beschaffungsaktivitäten akzeptiert werden.

Zusammenarbeit mit lokalen Zulieferern

Wir stärken die regionale Beschaffung, um die lokale Wertschöpfung zu erhöhen. 2016 entfielen über 85% der gesamten Ausgaben auf ortsansässige Zulieferer (2015: 84%). Darüber hinaus unterstützen wir lokale Zulieferer bei Qualifizierungsmaßnahmen, damit sie höhere technische, HSSE- und Geschäftsstandards einhalten können. Im Oktober 2016 haben wir in Österreich ein Contractors-Forum abgehalten, bei dem eine Reihe von Themen wie die allgemeine Geschäftstätigkeit, HSSE, rechtliche Fragen und Beschaffung besprochen wurden. An der Veranstaltung haben etwa 50 Personen teilgenommen.

Den Dialog fördern

OMV Petrom hat 2016 ein Zulieferer-Event ausgerichtet, um die Werte und Ziele des United Nations Global Compact (UNGC) zu fördern und die Zulieferer in deren Umsetzung einzubinden. Die Veranstaltung bot eine Plattform für konstruktiven Dialog, bei dem wir uns mit den Zulieferern auseinandersetzen und Erfahrungen bei gemeinsamen Projekten austauschen konnten. Im Laufe der Veranstaltung haben wir gemeinsam mit unseren Zulieferern die UNGC-Ziele priorisiert, an denen zukünftige Nachhaltigkeitsprojekte ausgerichtet werden sollen. Mehr als 110 Vertreterinnen und Vertreter von OMV Petrom und verschiedenen Zulieferern nahmen an dieser Initiative teil.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Festlegung und Ausrichtung von zwei Zulieferer-Events, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und umzusetzen
- ▶ Fortsetzung unserer Bemühungen um den Einkauf von Dienstleistungen bei lokalen Anbietern
- ▶ Durchführung von fünf Lieferantensrisikostudien

Community Relations und Entwicklung

Community Relations und Entwicklung ist ein strategischer Geschäftsaspekt, der von grundlegender Bedeutung für einen reibungslosen Betrieb ist. Der Kontakt mit den Anrainergemeinden ist Teil unseres Geschäftsalltags. Wir setzen alles daran, ein unterstützender Nachbar zu sein, indem wir Projekte zur sozioökonomischen Entwicklung dieser Gemeinden entwickeln. So kann OMV die Akzeptanz seiner Geschäftsaktivitäten steigern und sicherstellen, dass soziale Risiken berücksichtigt werden. Zudem können anhand der identifizierten Bedürfnisse entsprechende Projekte gestaltet und umgesetzt werden.



„Community Relations Management ist von grundlegender Bedeutung für einen reibungslosen Betrieb. Bei OMV messen wir der Unterstützung unserer Anrainergemeinden große Bedeutung bei. Mit unseren Projekten wollen wir Chancen kreieren, ortsansässige Unternehmen stärken und die Ausbildung fördern.“

Magdalena Moll, OMV SVP Corporate Affairs

2.000

Teilnehmerinnen bei „Österreich sucht die Technikqueens“

>3.700

Menschen in unseren Anrainergemeinden erhielten Unterstützung bei Bildung und Weiterbildung

90

Community-Relations-Projekte in über 16 Ländern

79,5%

Lösungsquote der 2016 eingegangenen Beschwerden

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Community Relations und Entwicklung

FORTSCHRITTE IM LETZTEN JAHR

Was wir 2016 vorhatten	Was wir 2016 erreicht haben
Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit unserer Community-Projekte, um eine langfristige Kontinuität zu gewährleisten	In Tunesien ist OMV an der Umwandlung des Skills-to-Succeed-Projekts Tataouine (das sich auf Berufsbildung und Unternehmertum konzentriert) in eine unabhängige lokale Einheit, die weiter die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort fördern wird, involviert. Eine der drei von OMV unterstützten Kleinstkredit-Zweigniederlassungen ist nun unabhängig. ●
Sicherstellung regelmäßiger Berichterstattung und Überwachung des Community-Beschwerdesystems in allen Ländern, in denen wir tätig sind	Die Einführung des Community-Beschwerdesystems im Geschäftsbereich Upstream und in den drei Raffinerien von OMV wurde vollständig abgeschlossen. ●

● Erreicht ● In Umsetzung ● Nicht erreicht

Die Auswirkungen unserer Tätigkeit beobachten

Unsere Geschäftstätigkeit wirkt sich auf die Anrainergemeinden aus und weckt unter den Menschen vor Ort gewisse Erwartungen. Die Auswirkungen können positiv (Schaffung von Arbeitsplätzen, wachsender Markt für lokale Lieferantinnen und Lieferanten von Waren und Dienstleistungen), aber auch negativ sein (Staub, Emissionen, Landnutzung, Beeinträchtigung der Privatsphäre, Erzeugung einer Kultur der Abhängigkeit).

2016 war die Einführung des Community-Beschwerdesystems im Geschäftsbereich Upstream vollständig abgeschlossen. Zusätzlich wurde das System in den drei Raffinerien von OMV (Burghausen, Schwechat und Petrobrasi) eingeführt. Mit dem neuen Beschwerdesystem verfügt OMV über einen konsistenten Ansatz für die Annahme, die Erfassung und die Beseitigung der Ursachen von Beschwerden. Die OMV ist bemüht die Anforderungen von GRI und IPIECA zu erfüllen. Im Laufe des Jahres wurden an keinem unserer Standorte signifikante potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkungen auf die Anrainergemeinden vor Ort gemeldet. Es gab jedoch 1.594 Beschwerden über Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt (812 Beschwerden über Auswirkungen auf die Gesellschaft, 583 gelöst; 782 Beschwerden über Auswirkungen auf die Umwelt, 685 gelöst), mit einer Lösungsquote von 79,5%. Die ausstehenden Fälle werden im Jahr 2017 angesprochen.

Community-Relations-Projekte

OMV leistete einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Anrainergemeinden (Communities), in denen OMV Betriebsstandorte hat, und führte weiterhin Community-Relations-Projekte durch. Wir haben 2016 Chancen kreiert, Arbeitsplätze geschaffen, ortsansässige Unternehmen gestärkt sowie Ausbildung und Schulung gefördert. Unsere Bemühungen konzentrieren sich auf die Bereitstellung von nachhaltigen Gemeinschaftsprojekten, um eine langfristige Kontinuität zu gewährleisten.

WAS WIR 2017 VORHABEN

- ▶ Fortführung der Schulung von 2.300 Personen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen
- ▶ 80% Lösungsquote für die in den Standortländern eingegangenen Beschwerden

FOKUS



Healthy-Homes-Projekt, Neuseeland

Das Healthy-Homes-Projekt in Neuseeland soll Familien mit geringem Einkommen in der Region Taranaki unterstützen. Zu diesem Zweck wurden über 200 Häuser mit Isolierung, Wasserabdichtung und Energielösungen ausgestattet. Außerdem hat das Projekt die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort gefördert und Hilfsbedürftige aus den umliegenden Gemeinden unterstützt. Es wurde dafür bei der New Zealand Petroleum Conference mit dem Preis für „Excellence in Community Partnership and Engagement“ ausgezeichnet.

Community Relations und Entwicklung

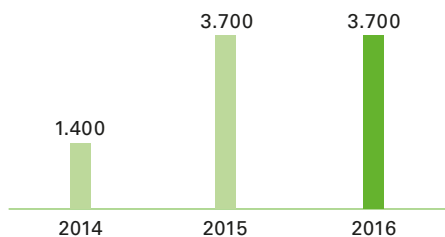


4. Generation von „Österreich sucht die Technikqueens“: Rainer Seele, CEO von OMV, mit zwei der 25 besten Technikqueens

Community-Projekte werden in einem Beratungsprozess gemeinsam mit Stakeholdern vor Ort wie lokalen Behörden, lokalen Gemeinden usw. festgelegt und geplant. Dazu werden Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen durchgeführt, um die lokalen Bedingungen und die Bedürfnisse der örtlichen Gemeinden besser zu verstehen und die Strategie für die Projektdurchführung gemeinsam mit unseren Umsetzungspartnerinnen und -partnern weiter auszuarbeiten. Wir wählen unsere Partnerinnen und Partner anhand ihrer Expertise und ihrer Kenntnis des Gebiets aus, in dem wir das Projekt umsetzen wollen. Wir haben uns auf höher qualifizierende Fach- und Berufsausbildungen sowie auf die Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten (besonders für Frauen) in unseren Anrainergemeinden konzentriert. Wir haben mehr als 3.700 Menschen in unseren Anrainergemeinden durch Bildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Darüber hinaus profitierten knapp 27.000 Personen von unseren mehr als 90 Community-Relations- und Entwicklungsprojekten in den Ländern, in denen wir tätig sind. Es folgen einige Beispiele für unsere Community-Relations- und Entwicklungsprojekte.

Berufsausbildung

Anzahl der Begünstigten



„Women’s Empowerment Program“ (WEP) in Pakistan

Dieses Programm wurde Ende 2013 mit dem Ziel ins Leben gerufen, Frauen in unseren Anrainergemeinden in Pakistan zu stärken. Die Frauen erhalten durch das Programm Zugang zu qualifizierter Bildung und ökonomischer Chancengleichheit, um ihren gesellschaftlichen Status zu erhöhen und das Familieneinkommen aufzubessern.

Auch 2016 haben wir diese von der Kashf Foundation umgesetzte Initiative für die Sicherung des Lebensunterhalts weiter unterstützt. Kashf hat mit der praktischen Unterstützung von OMV rund 1.900 Frauen durch Mikrokredite unterstützt und im Finanzmanagement geschult. Außerdem konnten wir den Bau einer Grundschule und einer Sekundarschule abschließen. Beide Schulen sind jetzt in Betrieb und werden von 343 Mädchen und Jungen besucht. Wir haben die Stipendien für acht Schülerinnen der Sekundarschule und für fünf Studentinnen fortgeführt, die so ihr Ingenieursstudium fortsetzen konnten. Die beiden ersten Jungingenieurinnen an den Förderstätten von OMV in Pakistan werden ihre 18-monatige Ausbildung in Produktion und Wartung weiterführen.

FOKUS

Fallstudie Unternehmerin (WEP Pakistan)

Die 27-jährige Fauzia lebt mit ihrem Mann und vier Kindern in einem Randbezirk von Chundiko in Pakistan. Ihr Mann arbeitet als Kellner in einem Restaurant in der Nähe und verdient nicht genug, um die Familie zu ernähren. Fauzia wollte ihre Familie unterstützen und nahm einen Kredit bei Kashf auf. Sie eröffnete ein kleines Süßwarengeschäft in ihrer Wohnung und begann, zum Familieneinkommen beizutragen. Mit den Einnahmen aus dem Geschäft konnte sie ihre Kinder in die Schule schicken. Fauzia investiert inzwischen einen Teil ihres Gewinns in Nutzvieh und will außerdem ihr Geschäft vergrößern, um ihre Einnahmen zu erhöhen.

Community Relations und Entwicklung



Berufsbildendes Sommerlager (Andrei's Country), ein Projekt von OMV Petrom in Rumänien

4. Generation von „Österreich sucht die Technikqueens“

Unsere Initiative, österreichische Mädchen für eine technische Karriere zu begeistern, ging bereits in das vierte Jahr. 2016 haben über 2.000 Mädchen an dem Online-Wettbewerb „Österreich sucht die Technikqueens“ teilgenommen. Die 300 besten Kandidatinnen wurden eingeladen eine Präsentation zu erstellen. Die Top 50 konnten sich für das Finalwochenende in Wien qualifizieren und die besten 25 Kandidatinnen erhielten Stipendien und ein Mentoring-Programm. Zusätzlich zu Siemens und Borealis unterstützten 2016 auch RHI, ÖBB und Microsoft sowie der Wiener Stadtschulrat als Medienpartner das Programm.

Unterstützung für Fachkräfte – OMV Petrom (Rumänien)

In dem 2015 ins Leben gerufenen Projekt Oilmen's School werden Klassen zusammengestellt, deren Absolventinnen und Absolventen Bohrgeräteführerinnen und Bohrgeräteführer oder Öl- und Gasförderertechnikerinnen und -techniker werden. 2016 hat OMV Petrom mit der Einrichtung von drei neuen Klassen in Partnerschaft mit weiterführenden Schulen einen zweiten Jahrgang von 84 Schülerinnen und Schülern gefördert. Die ausgewählten Schülerinnen und Schülern erhalten bei OMV Petrom Schulungen und Praxis in einem Bereich ihrer Wahl. Die Schülerinnen und Schüler der Oilmen's School erhalten zudem zum Stipendium des rumänischen Staates ein von ihren schulischen Leistungen abhängiges Stipendium von OMV Petrom.

„Berufsbildung in Rumänien“ – OMV Petrom

Um das Umfeld, in dem sich neue Generationen von qualifizierten Berufstätigen entwickeln können, richtig einzuschätzen, hat OMV Petrom eine Studie durchgeführt, in der sowohl der Arbeitskräftebedarf der Unternehmen als auch die Erwartungen der Handwerkerinnen und Handwerker an den Arbeitsmarkt sowie die Erwartungen von Schülerinnen und Schülern festgestellt wurden, die eine bestimmte handwerkliche Qualifikation erwerben möchten.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Studie hat OMV Petrom 2015 das Projekt „Berufsbildung in Rumänien“ ins Leben gerufen. Das Projekt wurde 2016 fortgesetzt und ist jetzt in das vom rumänischen Präsidenten unterstützte Projekt „Gebildetes Rumänien“ integriert.



Das Projekt Oilmen's School, initiiert von OMV Petrom Rumänien

OMV Petrom investiert weiter in konkrete Projekte wie das berufsbildende Sommerlager der Plattform Andrei's Country. Dieses Projekt konzentriert sich auf technische und berufliche Ausbildung, um die Studierenden besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. 2016 nahm das berufsbildende Sommerlager die Form eines Ausbildungsprojekts für Oberschülerinnen und -schüler an. Ausgehend von den Bedürfnissen des örtlichen Arbeitsmarktes hat das Projekt fünf Spezialisierungen unterstützt: Automechanikerin und -mechaniker, Bohrwagenbedienerin und -bediener, Koch/Köchin, Friseurin und Friseur sowie Schneiderin und Schneider. Über 200 Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, ihre theoretischen und praktischen Grundlagen in ihrem Wunschgebiet zu vertiefen.

Innovative Energielösungen

OMV ist der Überzeugung, dass alle verfügbaren Energieformen notwendig sein werden, um den wachsenden globalen Energiebedarf zu decken. Wir investieren in die Forschung und Entwicklung neuer Energiequellen und Technologien. Der Strategieplan von OMV konzentriert sich auf wertsteigerndes Wachstum bis 2020 und wird unseren Kunden auf verantwortliche Weise Öl und Gas, innovative Energie- und hochwertige Petrochemielösungen anbieten. Mit unseren Projekten für innovative Energielösungen bereiten wir die langfristige wirtschaftliche Nachhaltigkeit von OMV vor.



„Kraftstoffbedarf und Energiemix werden sich verändern. Auch wenn wir in den kommenden Jahren weiter eine stabile Nachfrage nach unseren derzeitigen Produkten haben werden, müssen wir die bevorstehenden Veränderungen genau verstehen und schon jetzt auf sie reagieren.“

Manfred Leitner, OMV Vorstandsmitglied Downstream

400

Wasserstofftankstellen werden von H2 MOBILITY bis Ende 2023 in Deutschland eröffnet

14%

Anteil des Bereichs Eco-Innovation an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

EUR 28,4 Mio

Aufwendungen des Konzerns für Innovation und neue Technologien (2015: EUR 27,7 Mio)

Werttreiber für Innovation

Steigender Energiebedarf sowie Herausforderungen im Umweltschutz werden den Energiemix in Zukunft verändern. OMV setzt auf drei Innovationstreiber: neue Grundstoffe, neue Technologien und neue Produkte.

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Innovative Energielösungen



Ein Forscher untersucht im Rahmen des OMV Projekts zur Rückgewinnung von Grundstoffen die Herstellung von synthetischem Raffineriegrundstoff aus Post-Consumer-Kunststoffabfällen, Österreich



Pilotanlage für das Forschungsprojekt wind2hydrogen: Umwandlung von erneuerbaren Energien in Wasserstoff für die Lagerung und den Transport über das Erdgasnetz, Österreich

Stoffliches Recycling

In dem Pilotprojekt zum Thema Stoffliches Recycling in der Raffinerie Schwechat in Österreich wird in einem Thermolyseverfahren synthetisches Rohöl aus Kunststoffabfällen hergestellt. Dieses recycelte Rohöl lässt sich zu jedem beliebigen Raffinerieprodukt verarbeiten, wodurch die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Kohlenstoffintensität der Produktion verringert werden.

Kreislaufwirtschaft und Urban Mining sind zwei zentrale Themen von OMV. Kunststoffabfälle zu recyceln, anstatt sie zu verbrennen, stellt eine wichtige Möglichkeit dar, eine wertvolle Ressource besser zu nutzen. Recycelte Kunststoffe haben jedoch leider häufig keine sehr gute Qualität. Stoffliches Recycling ist ein innovatives Forschungsprojekt von OMV zur Herstellung eines synthetischen Raffineriegrundstoffs aus Kunststoffabfällen. Dieser Grundstoff kann wieder in den Raffinerieprozess eingespeist und zu einem beliebigen Raffinerieprodukt wie normalem Rohöl verarbeitet werden. Mit diesem innovativen Ansatz schließt OMV eine Lücke in der Kunststoffrecyclingtechnologie und führt den Sekundärrohstoff „neue Rohöle“ ein. Dieses Verfahren reduziert den Bedarf an fossilen Ressourcen für die Kunststoffherstellung. Zudem verringert diese Form des Kunststoffrecyclings die Kohlenstoffintensität, da sie die CO₂-Emissionen pro Tonne Post-Consumer-Kunststoff im Vergleich zur herkömmlichen Rohölverarbeitung senkt. In einer Gesellschaft, die zunehmend auf der Suche nach alternativen Ressourcen und wertsteigerndem Recycling ist, sieht OMV großes Potenzial in dieser neuen Technologie und den damit verbundenen Dienstleistungen.

OMV hat 2016 den ersten Scale-up-Schritt des Forschungsprojekts von der Laboranlage zur Pilotanlage vorbereitet. Die mechanische Fertigstellung der neuen Pilotanlage mit einer Kapazität von 100 kg/h ist für Ende 2017 geplant.

Wasserstofftechnologie und Mobilität

Wasserstofftechnologien werden in Zukunft eine Schlüsselrolle spielen. Als Teil des Forschungsprojekts wind2hydrogen arbeitet OMV daran mit, die Rahmenbedingungen für die Herstellung von „grünem Wasserstoff“ aus erneuerbaren Energien zu schaffen. Auch in Bezug auf Wasserstofftankstellen nimmt OMV eine Vorreiterposition in Österreich und Deutschland ein. Mit dem Christian-Doppler-Labor in Cambridge arbeiten wir zudem an Möglichkeiten für die weitere Zukunft.

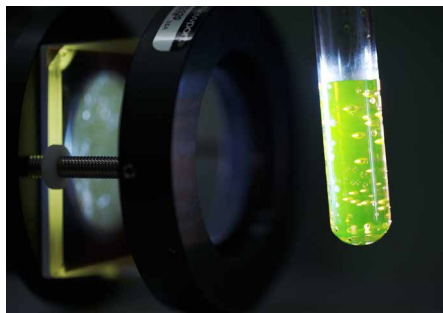
Ziel des Projekts wind2hydrogen in Österreich ist es, die nötigen Rahmenbedingungen für die Herstellung von erneuerbarem Wasserstoff zu schaffen. Elektrische Energie kann in Form von Wasserstoff leichter gespeichert, transportiert und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Die Entwicklung eines Hochdruck-PEM-Elektrolyseurs (163 bar) stellt eine technische Innovation dar, die deutliche Vorteile bei der Anwendung von Wasserstoff in der Mobilität und der Einspeisung in das bestehende Leitungsnetz hat. Das Projekt befindet sich derzeit in der Pilotphase. Es wird vom österreichischen Klima- und Energiefonds gefördert und ist Teil des Programms „Energy Mission Austria“. In der Pilotanlage in Auersthal wird die Erzeugung des Wasserstoffs noch bis Ende 2017 im dynamischen Betrieb untersucht. Wasserstoff ist ein effizienter und umweltfreundlicher Kraftstoff für die Zukunft.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie hat OMV bereits 2012 die erste Wasserstofftankstelle in Wien eröffnet, weitere folgten in Innsbruck, Asten und Graz. Die nächste Tankstelle ist in Wiener Neudorf geplant.

WAS WIR 2017 VORHABEN

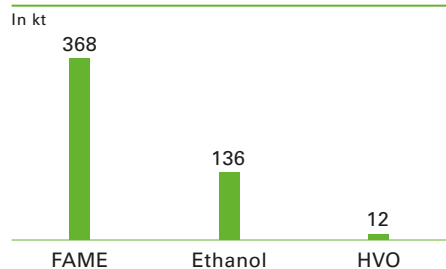
- ▶ Mechanische Fertigstellung der neuen Pilotanlage zum Thema rohstoffliches Recycling
- ▶ Weitere Feldversuche zum Thema Co-Processing, um den Bioertrag zu steigern sowie das Biovolumen zu erhöhen
- ▶ Weitere Untersuchung der Erzeugung von Wasserstoff im dynamischen Betrieb in der Pilotanlage in Auersthal, Österreich

Innovative Energielösungen



Christian-Doppler-Labor für erneuerbare Synthesegas-Chemie an der Universität Cambridge: Das Team um Chemiker Dr. Erwin Reisner hat bei der Entwicklung eines umweltfreundlicheren Prozesses zur Herstellung von nachhaltigen, CO₂-neutralen Kraftstoffen gute Fortschritte erzielt.

Biokraftstoffe 2016



In Deutschland sind bereits zwei OMV Wasserstofftankstellen in Bayern und Baden-Württemberg in Betrieb. Gemeinsam mit unseren fünf Partnerunternehmen von H2 MOBILITY werden wir bis Ende Dezember 2018 53 Wasserstofftankstellen einrichten und betreiben. Das Tankstellennetz soll bis 2023 auf rund 400 Standorte ausgebaut werden.

In den vergangenen fünf Jahren konnte das Christian-Doppler-Labor (CD-Labor) in Cambridge gute Fortschritte bei der Entwicklung umweltfreundlicherer Prozesse zur Herstellung von erneuerbaren und CO₂-neutralen Kraftstoffen erzielen. Mithilfe von Sonnenlicht und Katalysatoren wird Biomasse wie zum Beispiel Holz und Wasser in Wasserstoff umgewandelt – ohne zusätzlichen Energieeinsatz. Zudem wird daran geforscht, Synthesegas (SynGas) aus Kohlendioxid und Wasser zu gewinnen. Dieses Produkt wäre sowohl erneuerbar als auch CO₂-neutral. SynGas kann in flüssige Treibstoffe wie Benzin oder Diesel umgewandelt werden und ist ein weit verbreiteter Chemierohstoff. Wir beteiligen uns mit rund 50% an diesem Forschungsprojekt in der Laborphase. Weitere Förderer des CD-Labors sind das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie die Österreichische Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung.

Kohlenwasserstoffe werden in der nächsten Dekade weltweit die Hauptenergiequelle für den weltweiten Mobilitätssektor bleiben. Auch wenn sich der Markt für Elektrofahrzeuge derzeit noch in einer frühen Entwicklungsphase befindet, fördert OMV die Elektromobilität für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge.

Im April 2017 haben OMV und Verbund (Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa) eine Kooperation auf operativer Ebene für die Energiezukunft abgeschlossen. Die innovative Partnerschaft unterstützt den Transformationsprozess am Energiemarkt. OMV wird mit einer Beteiligung von 40% bei SMATRICS einsteigen. SMATRICS ist ein Komplettanbieter für Dienstleistungen rund um das Thema Elektromobilität und betreibt als erster Anbieter ein flächendeckendes Hochleistungs-

Ladenetz in ganz Österreich. Ab April 2017 bietet OMV 49 Ladestationen an 15 seiner Autobahntankstellen an. Zudem werden OMV und Verbund gemeinsam Konzepte im Bereich grüner Wasserstoff und der Stärkung der Versorgungssicherheit evaluieren.

Biokraftstoffe

Die 2016 von OMV erworbenen Biokraftstoffe erfüllen die höchsten Nachhaltigkeitsstandards und entsprechen den Anforderungen der Richtlinie für erneuerbare Energien der Europäischen Union (2009/28/EC). (◀ Siehe Diagramm in der linken Spalte)

Gemäß den EU-Anforderungen müssen Biokraftstoffe entlang der gesamten Lieferkette strenge ökologische und soziale Kriterien erfüllen, um Nachhaltigkeit zu garantieren. Die EU-Mitgliedsländer wurden verpflichtet, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen und sich einem internationalen Zertifizierungssystem zu unterstellen.

Infolgedessen müssen Biokraftstoffe nach deutschem und österreichischem Recht Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Der rumänische Gesetzgeber hat die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien angeordnet, während die türkische Gesetzgebung zu Biokraftstoffen derzeit keine entsprechenden Anforderungen vorsieht.

OMV (Bereich Raffinerien und Marketing) ist das erste Unternehmen in Österreich, das Kraftstoffe mit biogenen Anteilen nachweislich auf nachhaltige Weise produziert und sie landesweit über sein eigenes Tankstellennetz vertreibt. OMV wurde für die Nachhaltigkeit der verwendeten biogenen Kraftstoffe mit dem ISCC-EU-Zertifikat ausgezeichnet, ein Beweis für die Einhaltung höchster gesetzlicher Nachhaltigkeitsstandards. OMV Ungarn, OMV Tschechien und OMV Slowenien wurden ebenfalls nach dem ISCC-EU-Standard zertifiziert.

Innovative Energielösungen



Algenölextrakt (unbehandelt) und Algenölextrakt (mit Wasserstoff behandelt)

Co-Processing

Die Entwicklungsbemühungen im Bereich der Mitverarbeitung erneuerbarer Grundstoffe wurden fortgeführt. Bei herkömmlichen Biokraftstoffmischungen wird der biogene Anteil dem Kraftstoff erst nach der Produktion zugesetzt. Die Beimischung von alternativen und biogenen Kraftstoffen zu Benzin und Diesel ist ein wichtiges Thema für OMV. Die Gesetzgebung in vielen Ländern verlangt steigende Anteile von biogenen Kraftstoffen in Benzin und Diesel. Diese Beimischungen können sich jedoch nachteilig auf Motor- und Fahrzeugkomponenten auswirken. Daher untersucht OMV neue Mitverarbeitungstechnologien, um die Qualität und Stabilität von Kraftstoffen mit biogenen Anteilen zu erhöhen. Bei herkömmlichen Biokraftstoffmischungen wird der biogene Anteil dem Kraftstoff erst nach der Produktion zugesetzt, bei der Mitverarbeitung wird er in den Produktionsprozess eingeführt. Innovative, in den Raffinerieprozess integrierte Konzepte der Biomasseverflüssigung für die Herstellung von Benzin und Diesel aus biogenen Grundstoffen bilden die Grundlage, auf der OMV den Kraftstoff von morgen entwickelt.

Im März 2016 wurde der erste Feldversuch mit Rapsöl erfolgreich abgeschlossen und erhielt eine Nachhaltigkeitszertifizierung nach REDcert. Für 2017 ist geplant, den Bioertrag in weiteren Feldversuchen zu steigern sowie das Biovolumen in der derzeitigen Demonstrationsphase zu erhöhen.

Fortschrittliche erneuerbare Kraftstoffe

Fortschrittliche erneuerbare Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmitteln stehen. Die wesentlichen Energiequellen für diese fortschrittlichen Kraftstoffe sind Sonnenlicht (Photonenenergie), Wasser (der Wasserstofflieferant) und CO₂ (als Kohlenstofflieferant). Das sind auch die Energiequellen unseres derzeitigen fossilen Rohöls, allerdings über Millionen Jahre gereift. Wir müssen unser aktuelles Sonnenlicht, unser aktuelles CO₂ und Wasser nutzen, um fortschrittliche erneuerbare Kraftstoffe zu erhalten.

In Deutschland beteiligen wir uns an einem Konsortium für Innovation zu erneuerbaren Kraftstoffen unter Federführung des Forschungszentrums Jülich. Es soll der Nachweis erbracht werden, dass Mikroalgen in Deutschland rentabel kultiviert werden können, um einen alternativen Flugzeugtreibstoff herzustellen. Unter dem Namen AUFWIND arbeiten zwölf Partnerorganisationen aus Forschung und Wirtschaft an diesem Projekt mit. Die Forscherinnen und Forscher aus Jülich untersuchen die mögliche Verwendung von Biomasse aus Mikroalgen als Basis für die Herstellung von Kerosin und anderen Kraftstoffen. Verschiedene Photobioreaktor-Technologien werden getestet, um die Gewinnung von Öl aus Algen zu optimieren und an mitteleuropäische Klimabedingungen anzupassen.

Das Projekt wurde mit einem technischen Erfolg abgeschlossen. Erstmals wurde die gesamte Prozesskette nachgewiesen und das technische Konzept bestätigt.

Erste vielversprechende Tests wurden erfolgreich abgeschlossen. Sie haben demonstriert, dass wir in der Lage sind, neue Biomasse in neues Rohöl umzuwandeln. Für die Tests wurde Algenbiomasse verwendet, aber in weiteren Untersuchungen werden andere Grundstoffe für Biomasse und/oder anthropogene Ressourcen erprobt werden.

Ein weiterer Innovationsbereich ist die direkte Umwandlung von CO₂ in Kohlenwasserstoffe wie Alkohol. OMV hat gemeinsam mit der Technischen Universität Wien Untersuchungen unter Laborbedingungen aufgenommen, um CO₂ und Biomasse enzymatisch in Alkohole umzuwandeln, die dann Benzin zugesetzt werden können.

3

UNSERE PERFORMANCE IM DETAIL

Zusätzliche Leistungskennzahlen – 49

Bestätigungsbericht – 56

Abkürzungen und Definitionen – 58

Mitgliedschaften – 59

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Wertschöpfung und -ausschüttung an Stakeholder

Erzeugter monetärer Wert

In EUR Mio	2016	2015
Nettoverkaufserlöse und Verbrauchssteuern	29.489	33.064
Dividenden und Zinsen	532	471
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten	345	76
Gesamt	30.366	33.612

Ausschüttung nach Stakeholdergruppen

		2016 EUR Mio	2015 EUR Mio	2016 in %	2015 in %
Lieferantinnen und Lieferanten	Operative Kosten (exkl. Lizenzzahlungen; inkl. Abschreibungen)	18.889	23.312	62	69
Regierungen	Steuern (Einkommenssteuern + Verbrauchssteuern + Lizenzzahlungen)	10.649	11.032	35	33
MitarbeiterInnen	Löhne, Gehälter, sonstige betriebliche Leistungen	1.169	1.252	4	4
KapitalgeberInnen	Zinsaufwendungen	261	304	1	1
Aktionärinnen und Aktionäre (und HybridkapitalbesitzerInnen)	Dividendenausschüttung	466	530	2	2
Gesellschaft	Investitionen in das Gemeinwesen	13	19	0,04	0,06
Gesamt		31.446	36.430		
Zurückbehaltener Wert		-1.080	-2.108		

Finanzielle Zuwendungen von Regierungen oder Regierungsorganisationen 2016

Unternehmensname	in EUR 1.000	Beschreibung
Gas Connect Austria GmbH	65	EU-Zuschuss für Projekt Ausbildungs-Bonus/Prämie AMS-Zuschuss Zuschuss für Auszubildende MA22-Zuschuss für Erdgasfahrzeug (Leasingvertrag)
OMV Aktiengesellschaft	106	Ausbildungs-Bonus/Prämie
OMV Refining & Marketing GmbH	2.052	Zuschuss Deponie Zwölfaxing (Finanzierung)
OMV PETROM SA	45.313	Herabsetzung der Quote für Grünstromzertifikate. 2016 hat OMV Petrom einen Finanzierungsvertrag mit dem Energieministerium, für die ersten Auszahlungen von Zuschüssen gemäß EU-Richtlinie 2003/87/EG und nationaler Gesetzgebung für die Investition in das Kraftwerk Brazi unterzeichnet. Der Zuschuss wird nach Abzug von Anlagenkosten und als Außenstände gebucht. Der Zuschuss wird in Tranchen bis 2020 bezogen.

Erhebliche monetäre Bußgelder 2016¹

In EUR 1.000	
Geldwert wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Distribution und Verwendung von Produkten	0
Geldwert wesentlicher Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich	0
Geldwert sonstiger Bußgelder wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	3.141
Gesamt	3.141

¹ Es werden nur Geldbußen über EUR 10.000 berichtet, die im Jahr 2016 gezahlt wurden. Andere Strafen, zu denen OMV Klage bei Gericht eingereicht hat, werden nicht berichtet

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Sicherheit

Sicherheitskennzahlen von OMV

	Einheit	2016	2015	2014
Mitarbeitende von OMV				
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	1	1	2
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ¹	Anzahl	14	11	21
Wegunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0
Wegunfälle ²	Anzahl	8	6	10
Unfallhäufigkeit	Pro Mio Arbeitsstunden	0,37	0,26	0,46
Häufigkeit der gesamtberichts- pflichtigen Arbeitsunfälle ³	Pro Mio Arbeitsstunden	0,66	0,59	0,98
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	Pro 100 Mio Arbeitsstunden	2,46	2,20	4,02
Unfallschwere	Pro Mio Arbeitsstunden	16,92	15,20	18,44
Mitarbeitende von Kontraktoren				
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	1	1	1
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ¹	Anzahl	37	26	47
Wegunfälle mit Todesfolge	Anzahl	1	0	0
Wegunfälle ²	Anzahl	8	4	7
Unfallhäufigkeit	Pro Mio Arbeitsstunden	0,42	0,28	0,42
Häufigkeit der gesamtberichts- pflichtigen Arbeitsunfälle ³	Pro Mio Arbeitsstunden	0,72	0,79	0,96
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	Pro 100 Mio Arbeitsstunden	1,10	1,03	0,88
Unfallschwere	Pro Mio Arbeitsstunden	21,60	12,95	16,62
Gesamt (Mitarbeitende von OMV und Kontraktoren)				
Unfallhäufigkeit	Pro Mio Arbeitsstunden	0,40	0,27	0,44
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	Pro 100 Mio Arbeitsstunden	1,52	1,40	1,84
Häufigkeit der gesamtberichts- pflichtigen Arbeitsunfälle	Pro Mio Arbeitsstunden	0,70	0,73	0,97

¹ Ausfallzeit: Kalendertag. Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit: Unfälle mit mehr als einem verlorenen Arbeitstag
² Unfälle auf dem üblichen, tätigkeitsbezogenen Weg vom Privathaushalt zum Arbeitsplatz oder auf dem Rückweg, die zu einem Personenschaden mit verletzungsbedingten Arbeitsausfalltagen (LWDI) führen
³ Häufigkeit der gesamtberichtspflichtigen Arbeitsunfälle umfasst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit, Arbeitsunfälle mit Todesfolge, Arbeitsunfälle, die zu bleibender Behinderung führen, Arbeitsunfälle mit Teilarbeitsunfähigkeit und Arbeitsunfälle, die eine medizinische Behandlung erfordern

DIE GOLDENEN HSSE-REGELN



Fragen!
Im Zweifelsfall immer fragen!



Sauberkeit und Ordnung
Halten Sie Ihren/unseren Arbeitsplatz immer sauber und ordentlich!



Risikobewertung
Verstehen Sie vor Beginn einer Tätigkeit immer alle damit verbundenen Gefahren!



Arbeit unterbrechen
Stoppen Sie alle unsicheren Arbeiten, Handlungen und Situationen!



Arbeitsfreigabe
Holen Sie für jede Arbeitsaufgabe immer eine Arbeitsfreigabe oder Bewilligung ein!



Sicherheit im Straßenverkehr
Fahren Sie vorausschauend und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein!



Arbeiten in der Höhe
Arbeiten Sie in der Höhe immer mit Absturzsicherungen!



Hebearbeiten
Beachten Sie stets alle Grundregeln und planen Sie alle Hebearbeiten!

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Umweltmanagement

Umweltkennzahlen im Überblick

	Einheit	2016	2015	2014
Energie				
Energieverbrauch ¹	PJ	126,8	137,8	132,1
THG-Emissionen				
THG (direkt, Scope 1) ²	Mio t CO ₂ -Äquivalent	11,0	12,2	13,1
CO ₂	Mio t	9,7	10,4	10,8
CH ₄ ³	t	54.753	70.741	92.064
N ₂ O	t	60	72	82
THG (indirekt, Scope 2)	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,4	0,4	0,3
THG (indirekt, Scope 3) ⁴	Mio t CO ₂ -Äquivalent	113	112	112
Sonstige Luftemissionen				
SO ₂	t	3.105	2.918	3.017
NO _x	t	12.050	12.951	15.069
NM-VOC ⁵	t	10.229	11.585	15.726
Staubemissionen	t	139	155	244
Ozon abbauende Substanzen	t	0,5	0,4	0,4
Abfackeln und Ablassen von Gas				
Abgefackelte Kohlenwasserstoffe ⁶	t	180.452	299.825	636.942
Abgelassene Kohlenwasserstoffe ⁷	t	50.173	61.443	79.362
Wasser				
Wasserentnahme ⁸	Mio m ³	38,2	39,0	39,4
Davon Grundwasser	Mio m ³	23,9	24,0	25,7
Davon Oberflächenwasser	Mio m ³	12,7	13,2	10,9
Davon Wasser aus öffentlichen Systemen	Mio m ³	1,6	1,8	2,8
Wasserentnahme (andere als gesamte Wasserentnahme nach Quellen) ⁹	Mio m ³	397,9	466,1	362,6
Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	Mio m ³	6,7	6,7	6,0
Abwasser				
Abwasser	Mio m ³	20	20	21
Chemischer Sauerstoffbedarf	t	853	824	888
Kohlenwasserstoffe	t	15	18	34
Stickstoff	t	91	80	98

Umweltkennzahlen im Überblick

	Einheit	2016	2015	2014
Abfall¹⁰				
Gesamtabfall	t	923.709	832.017	683.051
Nicht gefährlicher Abfall	t	662.153	493.285	452.041
Gefährlicher Abfall	t	261.556	338.731	231.010
Zwischenstaatlich verbrachte, als gefährlich eingestufte Abfälle (lt. Basler Übereinkommen)	t	0	0	0
Austritte				
Austritte	Anzahl	2.138	2.333	2.063
Austrittsmenge	Liter	103.490	158.000	150.000
Umweltbezogene Aufwendungen				
Aufwendungen für Umweltschutz exkl. Abschreibungen	EUR Mio	208	210	200
Umweltinvestitionen für in Betrieb gesetzte Anlagen	EUR Mio	105	104	110

¹ Schwankender Energiebedarf im Jahresverlauf insbesondere in den Raffinerien Schwechat und Burghausen

² Rückgang vor allem aufgrund von geringerer Stromerzeugung im Gaskombikraftwerk Samsun sowie keinerlei Produktion im Jemen in 2016 infolge der politischen Situation. 2016 hat OMV das Treibhauspotenzial (GWP) des 4. IPCC Assessment Report (AR4 – 100 Jahre) zugrunde gelegt. GWP Methan = 25, GWP Distickstoffmonoxid = 298. Die THG-Emissionen für 2015 und 2014 wurden entsprechend neu berechnet

³ Anhaltender Rückgang vor allem aufgrund von Projekten zur Verringerung des Gasablassens sowie gesteigerter Berichtsgenauigkeit bei OMV Petrom in 2015

⁴ Einschließlich Scope 3-Emissionen aus der Nutzung und Weiterverarbeitung unserer Produkte. Das beinhaltet den Gesamtumsatz von Unternehmen, bei denen OMV die Betriebsführerschaft oder die finanzielle Kontrolle hat (inklusive Tankstellen), ohne reine „Handelsspanne“-Umsätze sowie konzerninterne Umsätze. Seit 2015 werden Scope 3-Emissionen von eingekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern mitberücksichtigt

⁵ Rückgang 2016 aufgrund von ausgebliebener Produktion im Jemen infolge der politischen Situation. Rückgang 2015 aufgrund von bereits geringerer Produktion im Jemen sowie gesteigerter Berichtsgenauigkeit und Projekten zur Verringerung des Gasablassens bei OMV Petrom

⁶ Rückgang von 2014 bis 2016 aufgrund von geringerer Produktion 2015 und keinerlei Produktion 2016 im Jemen infolge der politischen Situation

⁷ Anhaltender Rückgang vor allem aufgrund von Projekten zur Verringerung des Gasablassens sowie gesteigerter Berichtsgenauigkeit bei OMV Petrom in 2015

⁸ Ausgenommen Wasser zur Durchlaufkühlung (gesondert berichtet)

⁹ Beinhaltet die Wassermenge, die zur Durchlaufkühlung entnommen und unverändert (ausgenommen thermische Effekte) in die Wasserquelle rückgeführt wird, sowie Grundwasser, das ausschließlich zur Sanierung oder zur Eindämmung der Migration von verschmutztem Grundwasser entnommen wird (IPIECA 2010). Veränderungen im Jahresverlauf aufgrund von schwankendem Kühlwasserbedarf im Gaskombikraftwerk Samsun

¹⁰ Gesamtabfall inklusive Abfällen aus Einmalprojekten

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Umweltmanagement

THG-Intensität des OMV Produktportfolios

	Einheit	2016	2015	2014
Öl für Energie	Mio t CO ₂ -Äquivalent	85,5	83,4	83,6
Öl für nicht energetische Nutzung	Mio t CO ₂ -Äquivalent	5,1	5,3	4,6
Gas für Energie	Mio t CO ₂ -Äquivalent	20,3	21,2	22,7
Gas für nicht energetische Nutzung	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,7	0,6	0,8
Chemikalien	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,01	0,01	0,01
THG gesamt (indirekt, Scope 3)	Mio t CO ₂ -Äquivalent	111,5	110,5	112
THG-Intensität	Mio t THG pro Mio t Öläquivalent	2,7	2,7	2,6

THG-Intensität der von OMV eingekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern

	Einheit	2016	2015	2014
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Mio t CO ₂ -Äquivalent	1,08	1,29	nicht ausgewiesen
Investitionsgüter	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,16	0,19	nicht ausgewiesen
THG gesamt (indirekt, Scope 3)	Mio t CO ₂ -Äquivalent	1,24	1,49	nicht ausgewiesen
THG-Intensität	Mio t THG pro USD Mrd	0,63	0,63	nicht ausgewiesen

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamtzahl MitarbeiterInnen nach Anstellungsart und Region per 31.12.2016

	Österreich ¹	Rumänien/ übriges Europa ¹	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
MitarbeiterInnen					
Gesamt	3.431	16.618	2.091	404	22.544
Status					
Angestellte	2.634	8.347	1.483	253	12.717
ArbeiterInnen	677	8.271	608	151	9.707
Lehrlinge	120	0	0	0	120
Vertragstyp					
Vollzeit	3.202	16.585	1.858	400	22.045
Teilzeit ²	229	33	233	4	499
Geschlecht					
Männer	2.580	12.318	1.770	308	16.976
Frauen	851	4.300	321	96	5.568
Vertragstyp					
Befristet ³	91	37	170	4	302

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

² Bei OMV Petrom besteht die Option, die tägliche Arbeitszeit zur Erziehung eines Kindes bis zum Alter von zwei beziehungsweise drei Jahren zu reduzieren. Diese MitarbeiterInnen werden in der Kategorie „Vollzeit“ erfasst

³ Ein befristetes Dienstverhältnis ist auf bestimmte Zeit abgeschlossen und endet mit einem konkreten Ereignis wie etwa der Beendigung eines Projekts oder eines Arbeitsabschnittes bzw. der Rückkehr ersetzter Personen o.ä.; nicht in Summe der Mitarbeitenden enthalten, nur gesondert ausgewiesen

Geschaffene Beschäftigung (netto) und durchschnittliche Fluktuation nach Region 2016

	Österreich	Rumänien/ übriges Europa ¹	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
MitarbeiterInnen					
Neueinstellungen	87	279	171	25	562
Davon neu geschaffene Arbeitsplätze	22	77	88	1	188
Davon Nachbesetzungen	65	202	83	24	374
Vertragsbeendigungen²	215	1.629	288	101	2.233

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

² Einschließlich Sozialplanlösungen und Pensionierungen

Zusätzliche Informationen¹

In %

Anteil der MitarbeiterInnen, die das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen haben	98,71
Anteil der MitarbeiterInnen, die durch lokale Gewerkschaften oder Betriebsräte vertreten sind	83,62
Anteil der MitarbeiterInnen, für die Mindestlöhne oder -gehälter durch gesetzliche Regelungen oder Kollektivverträge festgelegt sind	97,85
Anteil der Belegschaft, für die im Fall von Restrukturierungsmaßnahmen arbeitsrechtlich oder kollektivvertraglich geregelte Kündigungsfristen gelten	96,87

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

Details zu Neueinstellungen nach Region und Alter 2016

	Alter						Gesamt	
	<30		30–50		>50		Abs.	in %
	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %
Österreich¹								
Männer	35	81,40	23	58,97	5	100,00	63	72,41
Frauen	8	18,60	16	41,03	0	0,00	24	27,59
Gesamt	43	100,00	39	100,00	5	100,00	87	100,00
Rumänien/ übriges Europa¹								
Männer	53	49,53	91	57,59	11	78,57	155	55,56
Frauen	54	50,47	67	42,41	3	21,43	124	44,44
Gesamt	107	100,00	158	100,00	14	100,00	279	100,00
Mittlerer Osten/Afrika								
Männer	37	50,00	77	79,38	0	0,00	114	66,67
Frauen	37	50,00	20	20,62	0	0,00	57	33,33
Gesamt	74	100,00	97	100,00	0	0,00	171	100,00
Rest der Welt								
Männer	4	50,00	10	66,67	2	100,00	16	64,00
Frauen	4	50,00	5	33,33	0	0,00	9	36,00
Gesamt	8	100,00	15	100,00	2	100,00	25	100,00

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Details zu Vertragsbeendigungen nach Region und Alter 2016

	Alter						Gesamt	
	<30		30–50		>50			
	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %
Österreich¹								
Männer	9	90,00	35	66,04	108	90,76	152	83,52
Frauen	1	10,00	18	33,96	11	9,24	30	16,48
Gesamt	10	100,00	53	100,00	119	100,00	182	100,00
Rumänien/ übriges Europa¹								
Männer	57	52,78	603	77,61	562	76,15	1.222	75,29
Frauen	51	47,22	174	22,39	176	23,85	401	24,71
Gesamt	108	100,00	777	100,00	738	100,00	1.623	100,00
Mittlerer Osten/Afrika								
Männer	23	74,19	154	76,62	54	96,43	231	80,21
Frauen	8	25,81	47	23,38	2	3,57	57	19,79
Gesamt	31	100,00	201	100,00	56	100,00	288	100,00
Rest der Welt								
Männer	5	50,00	44	75,86	27	81,82	76	75,25
Frauen	5	50,00	14	24,14	6	18,18	25	24,75
Gesamt	10	100,00	58	100,00	33	100,00	101	100,00

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

Aus- und Weiterbildungsstunden und -kosten nach Mitarbeiterkategorie und Region 2016

	Öster- reich ¹	Rumä- nien/ übriges Europa	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
Oberes Management					
Anzahl TeilnehmerInnen	3	25	2	2	32
Summe Schulungskosten (EUR)	3.000	49.900	1.300	3.200	57.400
Summe Schulungsstunden	44	595	23	55	717
Management					
Anzahl TeilnehmerInnen	143	1.033	143	54	1.373
Summe Schulungskosten (EUR)	380.200	417.800	70.200	103.900	972.100
Summe Schulungsstunden	4.329	16.640	3.946	2.958	27.873
ExpertInnen					
Anzahl TeilnehmerInnen	453	3.928	382	121	4.884
Summe Schulungskosten (EUR)	656.900	1.430.900	246.100	180.400	2.514.300
Summe Schulungsstunden	10.699	63.967	9.884	5.451	90.001
ProjektmanagerInnen					
Anzahl TeilnehmerInnen	22	246	2	1	271
Summe Schulungskosten (EUR)	20.600	58.800	200	100	79.700
Summe Schulungsstunden	241	3.046	16	5	3.308
TechnikerInnen					
Anzahl TeilnehmerInnen	421	4.597	629	176	5.823
Summe Schulungskosten (EUR)	328.400	841.200	329.100	312.600	1.811.300
Summe Schulungsstunden	9.650	113.118	30.742	8.288	161.798
Administration					
Anzahl TeilnehmerInnen	12	150	72	9	243
Summe Schulungskosten (EUR)	7.100	13.600	9.300	4.300	34.300
Summe Schulungsstunden	94	750	1.681	141	2.666
Summe					
Anzahl TeilnehmerInnen	1.054	9.979	1.230	363	12.626
Summe Schulungskosten (EUR)	1.362.700	2.652.900	656.300	604.600	5.276.500
Summe Schulungsstunden	25.058	198.116	46.291	16.899	286.364

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Diversität 2016 (Mitarbeiterstand per 31.12.2016)

	Geschlecht				Alter				Nationalität		Gesamt		
	Frauen		Männer		<30		30–50		>50			Nicht-ÖsterreicherInnen	
	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %			
Aufsichtsrat	2	20,00	8	80,00	0	0,00	3	30,00	7	70,00	3	30,00	10
Vorstand	0	0,00	4	100,00	0	0,00	0	0,00	4	100,00	1	25,00	4
Oberes Management	10	22,73	34	77,27	0	0,00	21	47,73	23	52,27	18	40,91	44
Österreich ¹	757	24,66	2.313	75,34	510	16,61	1.790	58,31	770	25,08	381	12,41	3.070
Rumänien	3.901	25,25	11.549	74,75	588	3,81	9.571	61,95	5.291	34,25	15.441	99,94	15.450

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

Elternkarenz 2016

MitarbeiterInnen	Österreich ¹	Rumänien/ übriges Europa ¹	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
Anspruchsberechtigte MitarbeiterInnen per 31.12.2016					
Männer	2.313	12.280	1.010	306	15.909
Frauen	757	4.263	328	98	5.446
MitarbeiterInnen, die 2016 Elternkarenz in Anspruch nahmen					
Männer	13	47	74	1	135
Frauen	117	158	24	18	317

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

Frauenanteil der Belegschaft 2016

In %	
Österreich	
Österreich ¹	24,8
Übriges Europa	
Rumänien	25,2
Bulgarien	46,3
Tschechien	35,9
Deutschland	14,3
Ungarn	42,1
Norwegen	40,0
Republik Moldau	53,4
Serbien	55,0
Slowakei	74,4
Slowenien	60,8
Schweiz ²	8,9
Großbritannien	23,5
Mittlerer Osten/Afrika	
Iran	25,0
Libyen	14,3
Madagaskar	33,3
Pakistan	3,6
Tunesien	22,8
Türkei	20,4
Jemen	9,4
Abu Dhabi	0,0
Rest der Welt	
Kasachstan	21,4
Neuseeland	33,3

¹ Einschließlich entflochtener Unternehmen wie Gas Connect Austria GmbH, OMV Gas Marketing & Trading (früher EconGas) und FE Trading GmbH

² OMV International Oil & Gas GmbH

Anteil lokaler ArbeitnehmerInnen 2016

In %	
Österreich	
Österreich ¹	87,6
Übriges Europa	
Rumänien	99,3
Bulgarien	100,0
Tschechien	94,9
Deutschland	90,0
Ungarn	100,0
Norwegen	86,7
Republik Moldau	100,0
Serbien	100,0
Slowakei	76,1
Slowenien	100,0
Schweiz ²	1,8
Großbritannien	69,4
Mittlerer Osten/Afrika	
Iran	100,0
Libyen	100,0
Madagaskar	100,0
Pakistan	100,0
Tunesien	100,0
Türkei	100,0
Jemen	100,0
Abu Dhabi	100,0
Rest der Welt	
Kasachstan	100,0
Neuseeland	100,0

Bestätigungsbericht

An den Vorstand der OMV Aktiengesellschaft

Unabhängiger Bestätigungsbericht

Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zu definierten Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2016 der OMV Aktiengesellschaft.

Der englische Text des unterschriebenen Bestätigungsberichtes, welcher sich auf die englische Version des Nachhaltigkeitsberichtes 2016 bezieht, stellt die ausschließlich rechtsverbindliche Fassung dar. Die deutsche Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des englischen Textes herangezogen werden.

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der OMV Aktiengesellschaft (nachfolgend „OMV“) mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) zu definierten Kennzahlen im vorliegenden „Nachhaltigkeitsbericht 2016“ (nachfolgend „Berichterstattung“) der OMV AG, nach der GRI G4 KERN-Option erstellt, beauftragt.

Unsere Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

- ▶ „Nachhaltigkeitsbericht 2016“ im pdf-Format
- ▶ „GRI Index“ im pdf-Format

Die geprüften Kennzahlen sind mit „X“ im „GRI Content Index 2016“ markiert, welcher online unter www.omv.com/sustainability-report verfügbar ist.

In der Berichterstattung wurden die im GRI Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere Verweise, geprüft.

Die Prüfung umfasste die wie folgt definierten Kennzahlen:

- ▶ Umweltkennzahlen: direkte THG Emissionen Scope 1 (G4-EN15), indirekte THG Emissionen Scope 2 (G4-EN16), indirekte THG Emissionen Scope 3 (G4-EN17), Menge an Kohlenwasserstoffaustritten (G4-EN24)
- ▶ Arbeitssicherheitskennzahlen für MitarbeiterInnen sowie KontraktorInnen und Kontraktoren: Arbeitsunfälle mit Todesfolge, Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit, Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle (FAR), Unfallhäufigkeit (LTIR), Häufigkeit der gesamtberichtspflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR), Unfallschwere (LTIS), Wegunfälle mit Todesfolge, Wegunfälle (G4-LA6)
- ▶ Kennzahlen zu gesellschaftlichen Beschwerden: Eingegangene Beschwerden, Gelöste Beschwerden (G4-SO11, G4-EN34, G4-HR12)

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Einschränkungen des Prüfauftrages

- ▶ Der Prüfumfang auf operativer Ebene umfasste Standortbegehungen an folgenden Standorten: Petrom HQ, Asset VII, OMV Tunisia, Waha Field.
- ▶ Unsere Prüfung beschränkte sich auf die oben definierten Kennzahlen.
- ▶ Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.
- ▶ Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- ▶ Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- ▶ Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2016 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „Kriterien“):

- ▶ GRI G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung¹

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der OMV ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

¹ www.globalreporting.org/information/g4/Pages/default.aspx

Bestätigungsbericht

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000“¹ – Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind - geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“² ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der OMV und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der OMV in Wien, sowie an den vier genannten Standorten durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- ▶ Durchsicht von Konzernregulativen der OMV (Direktiven, Standards und Richtlinien) bezüglich der definierten Kennzahlen;
- ▶ Durchsicht von Prozessen zur Definition wesentlicher Themen und Indikatoren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Konzernebene
- ▶ Durchsicht von Protokollen von Stakeholder Dialogen, sowie von Medienanalyse und Peer Reviews um die angemessene Berichterstattung wesentlicher Themen zu untersuchen
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen in Österreich und Rumänien, um Zielsetzungen sowie relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der definierten Kennzahlen zu identifizieren und zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der definierten Kennzahlen zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- ▶ Beurteilung von Risikomanagement- und Governance-Prozessen, welche die definierten Kennzahlen unterstützen;
- ▶ Durchsicht der Management- und Berichterstattungsprozesse im Zusammenhang mit den definierten Kennzahlen auf Standort und Konzernebene;
- ▶ Durchführung von zwei Standortbesuchen in Rumänien (Petrom HQ, Asset VII) und zwei Standortbesuchen in Tunesien (OMV Tunisia, Waha Field) um Prozesse und Fortschritte zu erheben und Nachweise in den Schwerpunktbereichen zu erhalten;
- ▶ Durchführung von stichprobenartigen Daten Walk-throughs zur Beurteilung der Anwendung der Konzernvorgaben hinsichtlich der Datenaggregations- und berichterstattungsprozesse für Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2), für Arbeitsplatzsicherheits- und Umweltzwischenfällen, sowie für gesellschaftliche Beschwerden auf Standortebene;
- ▶ Durchführung von stichprobenartigen Datenprüfungen hinsichtlich Genauigkeit und Vollständigkeit der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2), der Arbeitsplatzsicherheits- und Umweltzwischenfällen, sowie für gesellschaftliche Beschwerden auf Standortebene;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Überprüfung der Berichterstattungsprozesse für Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3), für Arbeitsplatzsicherheits- und Umweltzwischenfälle, sowie für gesellschaftliche Beschwerden; und
- ▶ Durchführung des GRI Content Index Check.

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die definierten Kennzahlen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, den 19. Mai 2017

ERNST & YOUNG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gerhard Schwart
Brigitte Frey

² International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000) Revised, effective for assurance statements dated on or after December 15, 2015.
³ Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2011.pdf

Abkürzungen und Definitionen

A

ATX Österreichischer Aktienindex

B

boe Barrel Öläquivalent

C

CDP Carbon Disclosure Project

CH₄ Methan

CO₂ Kohlendioxid

D

DAX Deutscher Aktienindex

E

EU Europäische Union

EU ETS Emissionshandelssystem der EU

H

H₂ Wasserstoff

HSSE Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

I

IDW Institut der Wirtschaftsprüfer

IPIECA International Petroleum Industry Environmental Conservation Association

ISO Internationale Organisation für Normung

IT Informationstechnologie

K

kboe/d Kilo Barrel Öläquivalent pro Tag

Kg/h Kilogramm pro Stunde

KPI Leistungsindikator

kW Kilowatt

M

m² Quadratmeter

m³ Kubikmeter

mg/kg Milligramm pro Kilogramm

Mrd Milliarden

MW Megawatt

MWh Megawattstunde

N

Nm³ Normkubikmeter

N₂O Distickstoffmonoxid

NM-VOC Non flüchtige organische Verbindungen ohne Methan

NO_x Stickoxide

NOK Norwegische Krone

O

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OHSA Occupational Health and Safety Assessment

P

PEM Protonen-Austausch-Membran

PJ Petajoule

R

REMIT Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts

REACH Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe

RON Rumänischer Leu

S

SO₂ Schwefeldioxid

SVP Senior Vizepräsident

T

t Tonne

THG Treibhausgas

THG Scope 1 Treibhausgas Geltungsbereich 1
Direkte Emissionen von Operationen, die im Besitz oder von der Organisation kontrolliert werden

THG Scope 2 Treibhausgas Geltungsbereich 2
Indirekte Energieemissionen resultierten aus der Erzeugung von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Heizung, Kühlung oder Dampf

THG Scope 3 Treibhausgas Geltungsbereich 2
Andere indirekte Emissionen, die außerhalb der Organisation auftreten, einschließlich der Upstream- und Downstream-Emissionen

TW Terawatt

TWh Terawattstunde

TRY Türkische Lira

U

UN Vereinte Nationen

USD US Dollar

UWRM Unternehmensweites Risikomanagement

Mitgliedschaften

OMV Konzern

- ▶ Aktienforum
- ▶ American Association of Cost Engineering
- ▶ ARGE Biokraft
- ▶ Association of the German Petroleum Industry
- ▶ Austrian Agency for Alternative Propulsion Systems
- ▶ Austrian Association for Research and Innovation
- ▶ Austrian Association for Transport
- ▶ Austrian Economic Chambers (WKO)
- ▶ Austrian Energy Agency
- ▶ Austrian Geological Society
- ▶ Austrian Institute of Economic Research
- ▶ Austrian Standard Institute
- ▶ Aviation Initiative for Renewable Energy in Germany e.V.
- ▶ BUSINESSEUROPE
- ▶ CEDIGAZ
- ▶ Cercle Investor Relations Austria
- ▶ Christian Doppler Research Association
- ▶ CONCAWE – European Oil Companies' Organisation for Environment, Health and Safety in Refining and Distribution
- ▶ Drilling engineering association
- ▶ German Society for Petroleum and Coal Science and Technology
- ▶ Energy Community
- ▶ European Energy Forum
- ▶ European Turbine Network
- ▶ Federation of Austrian Industries (IV)

- ▶ Forum "Technik und Gesellschaft" of the Technical University Graz
- ▶ FuelsEurope
- ▶ Gas Infrastructure Europe
- ▶ Gas Naturally
- ▶ Geological Society
- ▶ Geopressure Management Network
- ▶ Global Gas Centre
- ▶ GPA Europe
- ▶ GVS - Austrian Association for Transport and Infrastructure
- ▶ IFP Energies Nouvelles
- ▶ Independet Project Analysis
- ▶ Inflow Control Technology Forum
- ▶ Initiative natural gas storage Germany
- ▶ International Association of Drilling Contractors
- ▶ International Association of Oil & Gas Producers (IOGP)
- ▶ International Gas Union
- ▶ IPIECA-Oil and Gas Industry Association for Environment and Social Issues
- ▶ IWÖ Österrech-Institut für Wärme und Öltechnik
- ▶ NUMOV (Nah-und Mittelost-Verein e.V.)
- ▶ Österreichische Gesellschaft für Erdölwissenschaften (Austrian Society of Petroleum Engineering)
- ▶ Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
- ▶ Production engineering association
- ▶ Professional Petroleum Data Management Association

- ▶ Public Relations Verband Austria
- ▶ PWRI OPNet – Produced Water Re-Injection Operational Network
- ▶ respACT – Austrian Business Council for Sustainable Development
- ▶ Round Table on Sustainable Palm Oil
- ▶ Society of Petroleum Engineers
- ▶ Technology Management Network
- ▶ TÜV Austria
- ▶ United Nations Global Compact
- ▶ VGB PowerTech e.V.
- ▶ World Energy Council
- ▶ Vienna Institute for International Economic Studies

OMV Petrom

- ▶ Aspen Institute Romania
- ▶ Association of Electricity Suppliers in Romania
- ▶ Austrian Business Club
- ▶ British Romanian Chamber of Commerce
- ▶ Bucharest GeoScience Forum
- ▶ Central and South East European Business Forum for Energy
- ▶ Chambre de Commerce, d'Industrie et d'Agriculture Francaise en Roumanie
- ▶ CONCAWE
- ▶ Concordia Employers' Confederation (through Oil & Gas Employers' Federation)
- ▶ Employers Organization "Gaz" (OPG)
- ▶ EPI – Institute of Professional Representatives before the European

- ▶ Patent Office
- ▶ Foreign Investors Council
- ▶ Oil & Gas Employers' Federation (through Petrogaz)
- ▶ Romanian Association for international numbering of articles
- ▶ Romanian Association for Promoting Energy Efficiency
- ▶ Romanian Association of the Petroleum Exploration and Production Companies
- ▶ Romanian Black Sea Titleholders Association
- ▶ Romanian – German Chamber of Commerce & Industry
- ▶ Romanian Association Chamber Pattern of Attorney
- ▶ Romanian National Committee of the World Energy Council
- ▶ Romanian Petroleum Association
- ▶ Romanian South African Business Association
- ▶ Romanian Standards Association
- ▶ Society of Petroleum Engineers (SPE Rom)
- ▶ The National Association of Energy Consumers in Romania

Kontakte und Impressum

OMV Aktiengesellschaft

Trabrennstraße 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel. +43 1 40440-0
info@omv.com
www.omv.com

Sustainability & Reporting

Bernhard Heneis
OMV Aktiengesellschaft
Trabrennstraße 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel. +43 1 40440-28725
info.sustainability@omv.com

Herausgeber

OMV Aktiengesellschaft, Wien

Konzept und Design

Anzinger und Rasp, München

Fotos

OMV Archiv

OMV Social-Media-Kanäle

Hier finden Sie eine Liste der offiziellen OMV Social-Media-Auftritte. Wir freuen uns, Sie auf unseren Seiten begrüßen zu dürfen!

Blog

blog.omv.com

Twitter

www.twitter.com/omv

YouTube

www.youtube.com/omv

LinkedIn

www.linkedin.com/company/omv

XING

www.xing.com/companies/omv

Whatchado

www.whatchado.com/en/omv

Facebook

www.facebook.com/OMV

Instagram

www.instagram.com/omv

Mobile Anwendungen

OMV Tankstellenfinder-App
www.omv.com/products/omv-station-finderapp
OMV Investor Relations App
www.omv.com/investors/app

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen:

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen von OMV sowie OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle von OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren von OMV dar.